



Schulentwicklungsplan für die Grundschulen der Universitätsstadt Gießen 2020-2025



(Stand: 9.03.2021, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 4.3.2021,
Genehmigung des Hessischen Kultusministeriums vom 11. April 2022)

Vorwort



Aufgabe der Schulentwicklungsplanung für die Grundschulen der Universitätsstadt Gießen ist es, Daten zur Verfügung zu stellen und Handlungsbedarfe zu formulieren, damit an den 13 Grundschulen im Verantwortungsbereich des Schulträgers ein auskömmliches und wohnortnahes Bildungsangebot unter Berücksichtigung der demografischen, bildungspolitischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gewährleistet ist.

Der Wandel der Grundschulen vollzieht sich in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen, die auch die Universitätsstadt Gießen beeinflussen. Der allgemeine Trend zum Leben in urbanen Räumen führt dazu, dass in den kommenden Jahren mehr Kinder in der Universitätsstadt Gießen eingeschult werden als in den vergangenen Jahren. Dies zeigt auch, dass Städte insgesamt, so auch die Universitätsstadt Gießen, eine hohe Attraktivität für Familien mit Kindern hat.

Besonders in den letzten Jahren gab es umfangreiche konzeptionelle und organisatorische Veränderungen in den Grundschulen der Universitätsstadt Gießen. Bildungsansprüche und -konzepte entwickeln sich weiter. Neue Lernformen in Gruppen und Projekten, verbunden mit offeneren Raum- und Unterrichtskonzepten verändern den Schulalltag, der zunehmend auf den Ganzttag ausgerichtet ist.

Vor diesem Hintergrund wurden in vielen Grundschulen bauliche Maßnahmen umgesetzt bzw. in Angriff genommen, die insbesondere vor dem Hintergrund veränderter Raumanforderungen im Rahmen der Ganztagsentwicklung notwendig wurden. Dazu zählen Aufenthalts- und Unterrichtsräume, Bibliotheken sowie Mensen. Diese Bautätigkeiten dauern an und werden auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zu einer zeitgemäßen Lernumgebung für Schüler*innen leisten.

Ein weiterer Baustein in dem Veränderungsprozess, den Grundschulen aktuell gestalten, ist das Recht auf inklusive Bildung. In der Folge der durch die UN-Behindertenkonvention eingeleiteten Rahmensetzungen auf Bundes- und Landesebene wurden wichtige Weichenstellungen beschlossen, aus denen sich erweiterte Ansprüche an inklusive Bildung ergeben.

Auch die zunehmende Diversität der Gesellschaft stellt Schulen vor alltägliche Herausforderungen, deren Bewältigung das Zusammenspiel von pädagogischer und sozialer Arbeit in multiprofessionellen Teams erfordert. Damit Grundschulen in der Universitätsstadt Gießen erfolgreich arbeiten können, engagiert sich die Stadt langjährig im Bereich der Schulsozialarbeit und hat eine enge Kooperation zwischen Land, Kommune und dem gemeinnützigen Träger Gießen@Schule gGmbH entwickelt. Ziel ist, Bildungskonzepte von den Schüler*innen aus zu denken. Das erfordert die Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe sowie die Kooperation zwischen unterschiedlichen Professionen.



Nicht zuletzt spielt Digitalisierung auch für die Universitätsstadt Giessen in Hinblick auf die Ausstattung von Grundschulen eine wichtige Rolle. Der Umgang mit digitalen Medien und die Förderung digitaler Kompetenzen ist mittlerweile selbstverständlicher Bestandteil des Schulsystems und somit auch der Grundschule. Dabei geht es um grundschulspezifische Konzepte einhergehend mit einer altersgemäßen Didaktik, Methodik und Ausstattung.

Der hier vorgelegte Schulentwicklungsplan für die Grundschulen der Universitätsstadt Giessen greift diese Themen im ersten Teil auf, stellt im zweiten Teil die Planungsdaten für die einzelnen Grundschulen dar und schließt mit einer Zusammenfassung der daraus abgeleiteten Empfehlungen ab.

Astrid Eibelshäuser

Dezernentin für Bildung

Impressum

Herausgeberin:
Magistrat der Universitätsstadt Giessen

Inhalte:
Marc Nogueira, Claudia Link, Michael Meyer, Dezernat III/Bildungsplanung
Kontakt:
Universitätsstadt Giessen
Der Magistrat
Dezernat III/Bildungsplanung
Berliner Platz 1
35390 Giessen

Telefon: 0641 306-1011
E-Mail: claudia.link@giessen.de
Internet: www.giessen.de
©2021 Universitätsstadt Giessen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

I.	Allgemeiner Teil	
1	Zielsetzungen der Schulentwicklungsplanung.....	8
2	Grundschulbezirke.....	9
3	Quantitative Entwicklung.....	11
3.1	Entwicklung der Schülerzahlen von 2014/15 bis 2020/21	11
3.2	Prognosen für die Entwicklung der Schülerzahlen für die Schuljahre 2021/22 bis 2025/26.....	12
3.3	Veränderung des Klassenteilers	14
3.4	Flächen	14
4	Unterstützende Schulformen und Angebote.....	16
4.1	„Netzwerk Gelingender Übergang“	16
4.2	Vorlaufkurse.....	16
4.3	Vorklassen	16
4.4	Familienklassen	16
5	Rechtliche und inhaltliche Rahmenbedingungen der Schulentwicklung	17
5.1	Rechtliche Grundlagen	18
5.2	Inklusive Bildung.....	18
5.2.1	Zielsetzungen für Inklusive Bildung an Grundschulen	19
5.2.2	Inklusion im Hessischen Schulgesetz	19
5.2.3	Inklusive Schulbündnisse in Hessen	20
5.2.4	Förderschwerpunkte.....	20
5.2.5	Beratungs- und Förderzentren (BFZ)	22
5.3	Ganztägige Angebote an Grundschulen	23
5.3.1	Zielsetzungen für ganztägig arbeitende Schulen in der Universitätsstadt Gießen.	23
5.3.2	Verantwortung von Land und Schulträger	23
5.3.3	Ganztagsangebote in drei Schulprofilen	24
5.3.4	Schülerbetreuung an Grundschulen	25
5.3.5	Betreuung in den Ferien	25
5.4	Schulsozialarbeit und (sozial-)pädagogische Begleitung an Grundschulen im Kontext von sozialräumlichen Konzepten	27
5.4.1	Zielsetzungen für Sozialarbeit und sozialpädagogische Unterstützung in der Universitätsstadt Gießen	28
5.4.2	Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte	28
5.4.3	Sozialraumorientierte Konzepte.....	29
5.5	Zugewanderte Kinder in den Grundschulen der Universitätsstadt Gießen	29
5.6	Digitale Bildung in Grundschulen	31
5.6.1	Zielsetzungen für digitale Bildung in der Universitätsstadt Gießen	31
5.6.2	Medienbildungskonzepte für den Bereich der Grundschulen.....	31
5.6.3	Geplante Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Digitalpaktes an den Grundschulen	32



6	Grundschulen in Gießen: Schulprofile, Entwicklungen und Empfehlungen.....	33
6.1	Brüder-Grimm-Schule.....	33
6.1.1	Anschrift und Kontaktdaten	33
6.1.2	Grundschulbezirk Brüder-Grimm-Schule:.....	33
6.1.3	Personal	34
6.1.4	Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Brüder-Grimm-Schule.....	34
6.1.5	Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur	35
6.1.5.1	Ganztägig arbeitende Schule	36
6.1.5.2	Raumbestand	36
6.1.6	Vorhaben und Perspektiven	37
6.1.6.1	Schulentwicklungsvorhaben	37
6.1.6.2	Bauliche Maßnahmen	37
6.1.6.3	Schulorganisatorische Festlegungen.....	37
6.2	Georg-Büchner-Schule.....	38
6.2.1	Anschrift und Kontaktdaten	38
6.2.2	Grundschulbezirk Georg-Büchner-Schule:	38
6.2.3	Personal	38
6.2.4	Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Georg-Büchner-Schule	39
6.2.5	Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur	40
6.2.5.1	Ganztägig arbeitende Schule	41
6.2.5.2	Raumbestand	41
6.2.6	Vorhaben und Perspektiven	42
6.2.6.1	Schulentwicklungsvorhaben	42
6.2.6.2	Bauliche Maßnahmen	42
6.2.6.3	Schulorganisatorische Festlegungen.....	43
6.3	Goetheschule	44
6.3.1	Anschrift und Kontaktdaten	44
6.3.2	Grundschulbezirk Goetheschule:	44
6.3.3	Personal	44
6.3.4	Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Goetheschule	45
6.3.5	Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur	46
6.3.5.1	Ganztägig arbeitende Schule	47
6.3.5.2	Raumbestand	47
6.3.6	Vorhaben und Perspektiven	48
6.3.6.1	Schulentwicklungsvorhaben	48
6.3.6.2	Bauliche Maßnahmen	48
6.3.6.3	Schulorganisatorische Festlegungen.....	48
6.4	Grundschule Gießen-West	49
6.4.1	Anschrift und Kontaktdaten	49
6.4.2	Grundschulbezirk Grundschule Gießen-West.....	49
6.4.3	Personal	49
6.4.4	Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Grundschule Gießen-West.....	50
6.4.5	Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur	51
6.4.5.1	Ganztägig arbeitende Schule	52
6.4.5.2	Raumbestand	52
6.4.6	Vorhaben und Perspektiven	52



6.4.6.1	Schulentwicklungsvorhaben	52
6.4.6.2	Bauliche Maßnahmen	52
6.4.6.3	Schulorganisatorische Festlegungen.....	53
6.5	Hedwig-Burgheim-Schule (ehemals Grundschule Rödgen)	54
6.5.1	Anschrift und Kontaktdaten	54
6.5.2	Grundschulbezirk Hedwig-Burgheim-Schule	54
6.5.3	Personal	54
6.5.4	Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Hedwig-Burgheim-Schule	55
6.5.5	Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur	56
6.5.5.1	Ganztägig arbeitende Schule	57
6.5.5.2	Raubestand	57
6.5.6	Vorhaben und Perspektiven	58
6.5.6.1	Schulentwicklungsvorhaben	58
6.5.6.2	Bauliche Maßnahmen	58
6.5.6.3	Schulorganisatorische Festlegungen.....	58
6.6	Käthe-Kollwitz-Schule	59
6.6.1	Anschrift und Kontaktdaten	59
6.6.2	Grundschulbezirk Käthe-Kollwitz-Schule	59
6.6.3	Personal	59
6.6.4	Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen.....	60
6.6.5	Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur	61
6.6.5.1	Ganztägig arbeitende Schule	62
6.6.5.2	Raubestand	62
6.6.6	Vorhaben und Perspektiven	63
6.6.6.1	Schulentwicklungsvorhaben	63
6.6.6.2	Bauliche Maßnahmen	63
6.6.6.3	Schulorganisatorische Festlegungen.....	64
6.7	Kleebachschule	65
6.7.1	Anschrift und Kontaktdaten	65
6.7.2	Grundschulbezirk Kleebachschule	65
6.7.3	Personal	65
6.7.4	Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen.....	66
6.7.5	Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur	67
6.7.5.1	Ganztägig arbeitende Schule	67
6.7.5.2	Raubestand	68
6.7.6	Vorhaben und Perspektiven	68
6.7.6.1	Schulentwicklungsvorhaben	68
6.7.6.2	Bauliche Maßnahmen	69
6.7.6.3	Schulorganisatorische Festlegungen.....	69
6.8	Korczak-Schule	70
6.8.1	Anschrift und Kontaktdaten	70
6.8.2	Grundschulbezirk Korczak-Schule.....	70
6.8.3	Personal	70
6.8.4	Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Korczak-Schule.....	71
6.8.5	Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur	72
6.8.5.1	Ganztägig arbeitende Schule	73
6.8.5.2	Raubestand	73



6.8.6	Vorhaben und Perspektiven	74
6.8.6.1	Schulentwicklungsvorhaben	74
6.8.6.2	Bauliche Maßnahmen	74
6.8.6.3	Schulorganisatorische Festlegungen.....	74
6.9	Lindbachschule	75
6.9.1	Anschrift und Kontaktdaten	75
6.9.2	Grundschulbezirk Lindbachschule.....	75
6.9.3	Personal	75
6.9.4	Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Lindbachschule.....	76
6.9.5	Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur	77
6.9.5.1	Ganztägig arbeitende Schule	77
6.9.5.2	Raumbestand	78
6.9.6	Vorhaben und Perspektiven	78
6.9.6.1	Schulentwicklungsvorhaben	78
6.9.6.2	Bauliche Maßnahmen	78
6.9.6.3	Schulorganisatorische Festlegungen.....	79
6.10	Ludwig-Uhland-Schule	80
6.10.1	Anschrift und Kontaktdaten	80
6.10.2	Grundschulbezirk Ludwig-Uhland-Schule	80
6.10.3	Personal	80
6.10.4	Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Ludwig-Uhland-Schule.....	81
6.10.5	Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur	82
6.10.5.1	Ganztägig arbeitende Schule	83
6.10.5.2	Raumbestand.....	83
6.10.6	Vorhaben und Perspektiven	84
6.10.6.1	Schulentwicklungsvorhaben.....	84
6.10.6.2	Bauliche Maßnahmen.....	84
6.10.6.3	Schulorganisatorische Planungen	84
6.11	Pestalozzischule	85
6.11.1	Anschrift und Kontaktdaten	85
6.11.2	Grundschulbezirk Pestalozzischule	85
6.11.3	Personal	85
6.11.4	Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Pestalozzischule.....	86
6.11.5	Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur	87
6.11.5.1	Ganztägig arbeitende Schule	88
6.11.5.2	Raumbestand.....	88
6.11.6	Vorhaben und Perspektiven	89
6.11.6.1	Schulentwicklungsvorhaben	89
6.11.6.2	Bauliche Maßnahmen.....	89
6.11.6.3	Schulorganisatorische Festlegungen	89
6.12	Sandfeldschule	91
6.12.1	Anschrift und Kontaktdaten	91
6.12.2	Grundschulbezirk Sandfeldschule.....	91
6.12.3	Personal	91
6.12.4	Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Sandfeldschule	92
6.12.5	Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur	93
6.12.5.1	Ganztägig arbeitende Schule	94



6.12.5.2	Raumbestand.....	94
6.12.6	Vorhaben und Perspektiven	95
6.12.6.1	Schulentwicklungsvorhaben.....	95
6.12.6.2	Bauliche Maßnahmen.....	95
6.12.6.3	Schulorganisatorische Festlegungen	95
6.13	Weiße Schule Wieseck	96
6.13.1	Anschrift und Kontaktdaten	96
6.13.2	Grundschulbezirk Weiße Schule Wieseck	96
6.13.3	Personal	96
6.13.4	Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Weißen Schule Wieseck.....	97
6.13.5	Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur	98
6.13.5.1	Ganztägig arbeitende Schule	99
6.13.5.2	Raumbestand.....	99
6.13.6	Vorhaben und Perspektiven	99
6.13.6.1	Schulentwicklungsvorhaben.....	99
6.13.6.2	Bauliche Maßnahmen.....	100
6.13.6.3	Schulorganisatorische Festlegungen	100
III.	Abschließender Teil.....	101
7	Fazit	101



I. Allgemeiner Teil

In diesem Teil wird ein Gesamtüberblick zur Entwicklung der Grundschulen der Universitätsstadt Gießen gegeben. Dabei geht es um Zielsetzungen der Schulentwicklungsplanung, Schülerzahlen und allgemeine Prognosen für einen Zeitraum von fünf Jahren.

1 Zielsetzungen der Schulentwicklungsplanung

Der Schulentwicklungsplanung in der Universitätsstadt Gießen liegen folgende allgemeine Zielsetzungen und handlungsleitende Überlegungen zugrunde:

Es geht darum,

- ein schulisches Angebot zu sichern, das dem Anspruch Gießens als Wissenschafts- und Bildungsstadt gerecht wird,
- ein Bildungsangebot vorzuhalten, das in hohem Maße Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit bietet und gesellschaftlichen Veränderungen und differenzierten Lebenssituationen gerecht wird,
- Rahmenbedingungen zu schaffen, die jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeiten bieten, sein individuelles Bildungspotenzial zu entwickeln und auszuschöpfen,
- und den besonderen strukturellen Bedingungen Gießens Rechnung zu tragen.

In Hinblick auf den Bereich der Grundschulen lassen sich folgende spezifische Ziele ergänzen: Grundschulen sollen in der Lage sein,

- Kindern mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Lernvoraussetzungen einen optimalen Übergang von der Kita in die Schule zu ermöglichen,
- individuelle Förderbedarfe z.B. im Bereich der Sprachentwicklung zu erkennen und mit adäquaten Förderinstrumenten und -maßnahmen zu begegnen,
- sich mit den lokalen Akteuren im Sozialraum bzw. Stadtteil abzustimmen
- und den Schüler*innen wohnortnah zur Verfügung zu stehen.



2 Grundschulbezirke

Das Hessische Schulgesetz legt in § 143 fest, dass für jede Grundschule durch Satzung des Schulträgers ein Schulbezirk zu bilden ist. Die Schulbezirke sind regelmäßig auf ihre Angemessenheit hin zu überprüfen. Im Jahr 2019 wurde in der Universitätsstadt Gießen die dritte Fassung der Schulbezirkssatzung von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, in der die Veränderungen der wachsenden Stadt Berücksichtigung fanden.¹

Die Grundschule umfasst vier Schuljahre. Kinder, die bis zum 1. Juli geboren sind und das sechste Lebensjahr vollendet haben, unterliegen der Schulpflicht. Für jüngere Kinder besteht die Möglichkeit, auf Antrag der Eltern eingeschult zu werden. Die Schulleitungen treffen die Entscheidung über die Aufnahme.

Auf begründeten Antrag der Eltern kann der Besuch einer anderen als der örtlich zuständigen Schule gestattet werden. Anträge zur Gestattung des Besuchs einer anderen als der durch Schulbezirk zuständigen Grundschule werden von dem Staatlichen Schulamt in Abstimmung mit dem Schulträger entschieden. Ein wichtiger Grund liegt gemäß § 66 HSchG² in Verbindung mit VOGSV³ vor, wenn

- die zuständige Schule aufgrund der Verkehrsverhältnisse nur unter besonderen Schwierigkeiten zu erreichen ist,
- gewichtige pädagogische Gründe hierfür sprechen oder
- besondere soziale Umstände vorliegen.

Auf Grund lokaler Gegebenheiten wie räumlicher Nähe und sozialer Anbindungen ist es geboten, in einigen Bereichen der Stadt Gießen und des Landkreises Kinder auf eine Grundschule des jeweils anderen Schulträgers einzuschulen. Dem sind die Stadt und der Landkreis Gießen im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nachgekommen, in der vereinbart wurde, dass in diesen kleinräumigen Gebieten dauerhaft die jeweils andere Schule zuständig ist.⁴

¹ Siehe: Stadt Gießen (2019): STV/1707/2019/1; 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen im Bereich der Universitätsstadt Gießen - Änderungsantrag zum Antrag des Magistrats vom 27.5.2019 (STV/1707/2019); abrufbar:

file:///C:/Users/dezern35/AppData/Local/Temp/STV_1707_2019_1_Stadtverordnetenvorlage.pdf

² Vgl.:

https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/media/hkm/lesefassung_schulgesetz_mit_inhaltsverzeichnis_zweispaltig_stand_30.05.2018.pdf

³ Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV)

Vom 19. August 2011, § 4: <https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/hevr-SchulVerhGVHE2011V4P10>

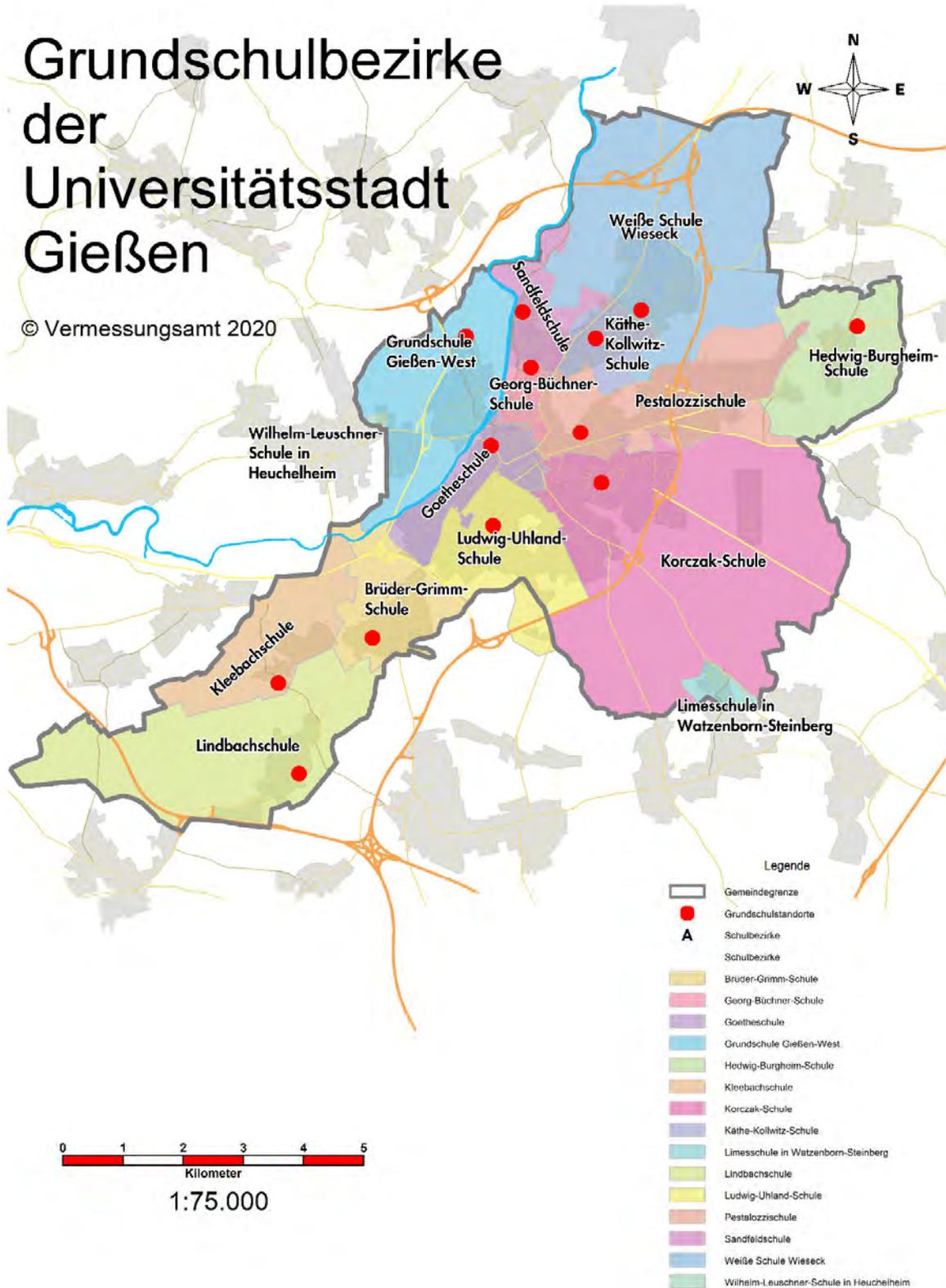
⁴ Siehe: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Landkreis Gießen und der Stadt Gießen vom 11.01.2021



Übersicht zu den Grundschulbezirken:

Grundschulbezirke der Universitätsstadt Giessen

© Vermessungsamt 2020

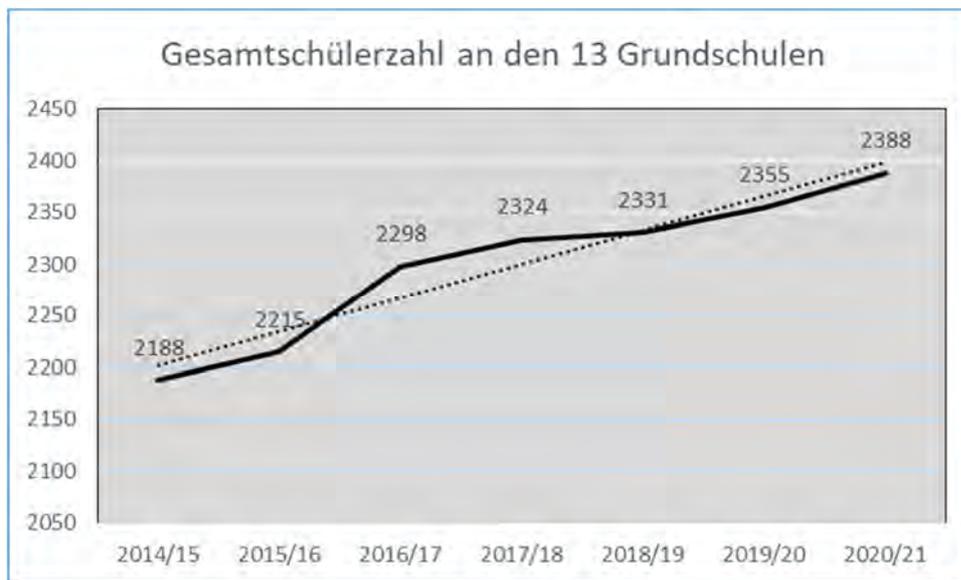


3 Quantitative Entwicklung

3.1 Entwicklung der Schülerzahlen von 2014/15 bis 2020/21

Die Entwicklung der Schülerzahlen stellt die zentrale Datengrundlage für die Planung eines auskömmlichen und wohnortnahen Bildungsangebotes für den Bereich der Grundschulen dar. Da hier das Schulbezirksprinzip gilt, stellen darüber hinaus die Daten der Einwohnermeldestatistik recht verlässliche Informationen zur Prognosebetrachtung dar.

In Schulträgerschaft der Universitätsstadt Gießen befinden sich dreizehn Grundschulen. Alle Grundschulen sind vierjährig, einige verfügen über Vorklassen, deren Schüler*innen bei der Gesamtschülerzahl eingerechnet sind. Schüler*innen in Vorlaufkursen bleiben dabei unberücksichtigt.

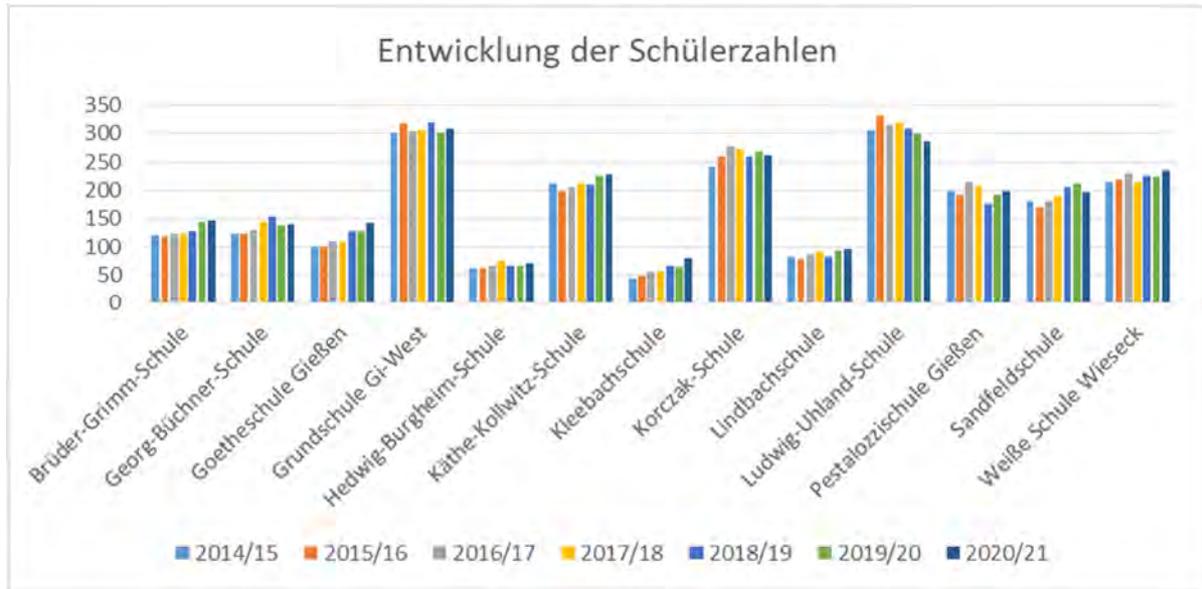


Quelle: Landesschulstatistik

Der Blick auf das aktuelle und die vergangenen sechs Schuljahre zeigt, dass es insgesamt in den Grundschulen der Universitätsstadt Gießen zu einem Anstieg der Schülerzahlen in der Größenordnung von ca. 200 Schüler*innen bzw. um eine Steigerung von ca. 10 % gekommen ist.

Der Zuwachs an Schüler*innen konnte von den bestehenden Grundschulen in der Universitätsstadt Gießen gut bewältigt werden. Der Blick auf die nachfolgenden Graphiken zeigt, dass sich der Anstieg der Schülerzahlen recht gleichmäßig auf die einzelnen Schulbezirke verteilt hat.





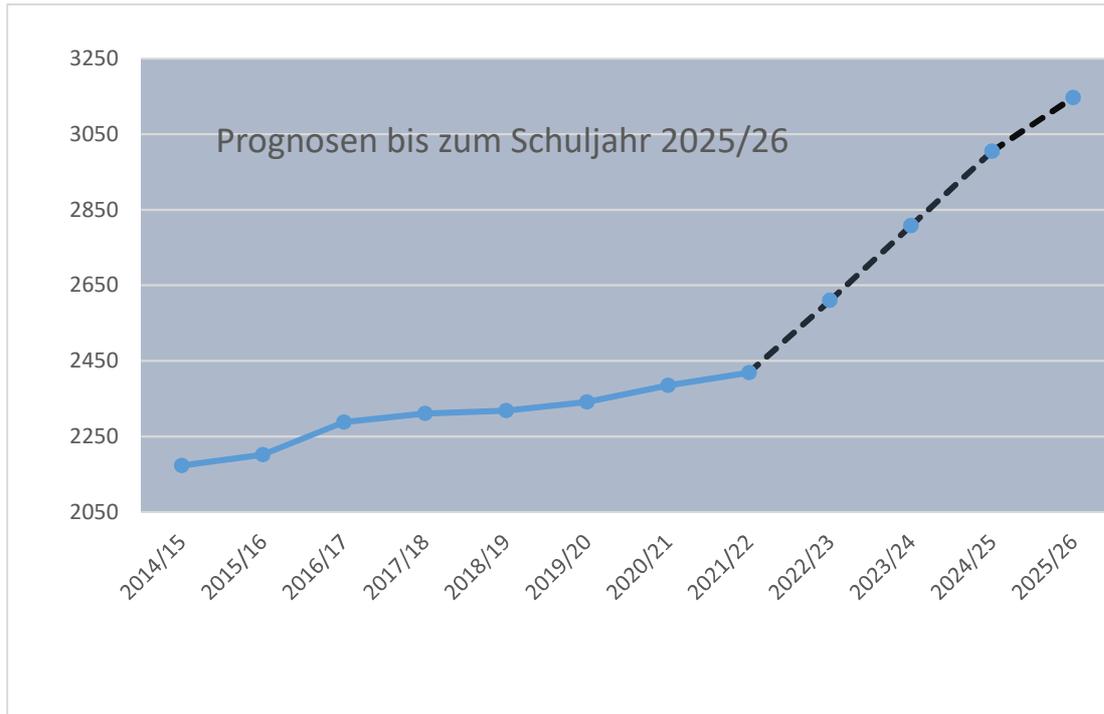
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Brüder-Grimm-Schule	121	119	123	124	127	143	146
Georg-Büchner-Schule	124	123	131	144	152	137	139
Goetheschule Gießen	101	101	110	111	127	127	142
Grundschule Gießen-West	302	317	305	306	320	301	308
Hedwig-Burgheim-Schule	63	62	67	76	68	67	72
Käthe-Kollwitz-Schule	212	197	204	211	210	226	228
Kleebachschule	45	48	55	57	68	65	80
Korczak-Schule	241	260	276	272	260	269	262
Lindbachschule	82	79	88	93	84	94	97
Ludwig-Uhland-Schule	306	331	315	319	308	300	286
Pestalozzischeule Gießen	197	191	214	206	176	191	199
Sandfeldschule	180	168	180	190	205	211	195
Weiße Schule Wieseck	214	219	230	215	226	224	234

Quelle: Landesschulstatistik

3.2 Prognosen für die Entwicklung der Schülerzahlen für die Schuljahre 2021/22 bis 2025/26

In den Abschnitten zu den einzelnen Grundschulen wird zusätzlich betrachtet, wie viele Kinder im Alter zwischen 0 und 6 Jahren in den jeweiligen Grundschulbezirken beim Einwohnermeldeamt mit Hauptwohnsitz gemeldet sind. Dies wird für die Prognose über die Schülerzahlen in den kommenden fünf Jahren zugrunde gelegt. Allerdings kann dieser Ausblick immer nur unter dem Vorbehalt verschiedener Einflussfaktoren wie Wohnortwechsel, der Besuch einer privaten Ersatzschule oder der Gestattung zum Besuch einer anderen als der des zugehörigen Grundschulbezirks herangezogen werden. Die nachfolgende Grafik gibt einen Gesamtüberblick zur möglichen Entwicklung der Schülerzahlen im Prognosezeitraum von 2021/22 bis 2025/26:





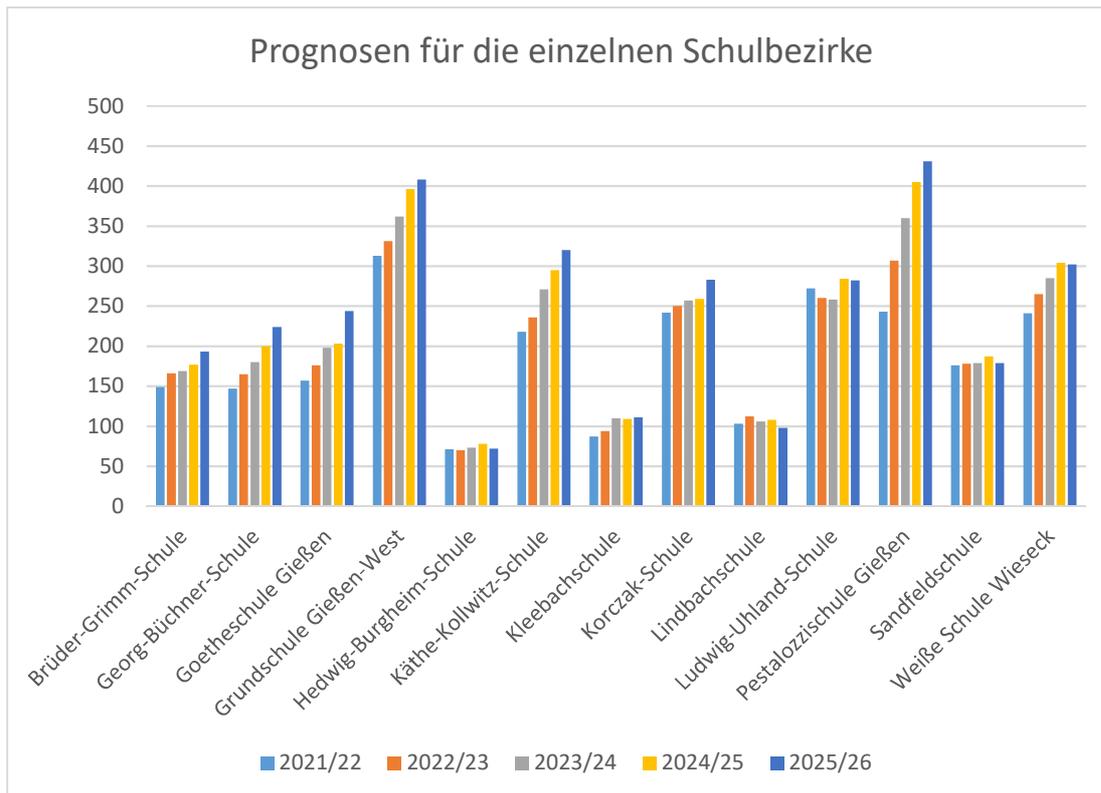
Quelle: Landesschulstatistik. Einwohnermeldestatistik.⁵

Die Prognose zeigt für die kommenden Jahre einen signifikanten Anstieg der Schülerzahlen. In der Gesamtheit könnten 750 Schüler*innen mehr als heute die Grundschulen besuchen. Dies zeigt den Trend an, durch die oben genannten Faktoren müssen die Prognosen immer wieder korrigiert werden.

Insgesamt kann von einem Anstieg der Schülerzahlen ausgegangen werden, auch wenn sich die Entwicklung im Stadtgebiet unterschiedlich entwickeln wird. Dies wird genauer in den schulbezogenen Kapiteln betrachtet.

⁵Daten basieren auf Schulkinderstatistik (Altersgruppenstatistik) Stand: 04.02.2020. (Grundlage: Schulbezirkssatzung in 3. Fassung gemäß Vorlage 2019)





Die Prognosen werden jährlich fortgeschrieben, sodass frühzeitig Abweichungen von den hier zugrundeliegenden Annahmen erfasst werden können. Zukünftig sollen auch Eingangs- und Übergangsquoten in den Blick genommen werden.

3.3 Veränderung des Klassenteilers

Bei den Planungen wurde bislang von einer maximalen Gruppengröße von 25 Kindern ausgegangen. Es bestehen landesweit Überlegungen, ab dem Schuljahr 2021/22, den Klassenteiler für jede 3. Klasse eines Jahrgangs auf die Höchstgrenze von 25 auf 20 Schüler*innen herabzusetzen. Daraus folgt, dass die Vierzügigkeit bei 71 Kindern erfolgt statt bisher bei 76. Dies ist bei den schulbezogenen Prognosen als Variante eingeplant.

3.4 Flächen

Die Universitätsstadt Giessen ist nach §138 Abs.2 HSchG als Sonderstatusstadt eigener Schulträger und dadurch für die äußere Schulverwaltung zuständig, also für die angemessene Ausstattung von Schulen mit Unterrichtsflächen, fachspezifischen Räumlichkeiten, allgemeineren Aufenthaltsflächen sowie der sachlichen Ausstattung mit Lehrmaterialien.

Seit 2016 sind eine Reihe von Flächen hinzugebaut worden. Im Einzelnen gilt das für die Georg-Büchner-Schule (Entspannungs- und Differenzierungsräume in der ehemaligen Hausmeisterwohnung), Kleebachschule (Klassenraumpavillon), Korczak-Schule (Mensa), Lindbachschule (zwei Pavillons für Bibliothek und Unterricht), Sandfeldschule (Bibliothek und



Ganztagsraum) Weiße Schule (Mensa und Klassenraum, Anbauten im Bestandsgebäude).
Weitere Vorhaben befinden sich in der Umsetzung bzw. Planung.

Neben dieser groben Ausweisung der Flächen lassen sich die Gebäudeaufteilungen auch in Bezug auf ihre Nutzung unterscheiden, z.B. wie der Anteil und die Anzahl von Klassenräumen in den jeweiligen Schulen ist. Diese ausführliche Darstellung der Flächen findet sich in den Abschnitten zu den einzelnen Schulen.

4 Unterstützende Schulformen und Angebote

4.1 „Netzwerk Gelingender Übergang“

Das „Netzwerk Gelingender Übergang“ besteht seit 2006 und fördert den systematischen Übergang von Kindertagesstätten in die Grundschule. Kooperationspartner sind das Beratungs- und Förderzentrum an der Helmut-von-Bracken-Schule sowie das Staatliche Schulamt, Jugendamt und Gesundheitsamt, Grundschulen und Kindertagesstätten. Der Übergangsprozess ist auf zwei Jahre angelegt und zielt auf eine bessere Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Er ist so gestaltet, dass Lehrkräfte Kinder ein bis zwei Jahre vor ihrer Einschulung in den Kindertagesstätten begleiten, sofern die Eltern damit einverstanden sind. Damit erfolgt ein enger Austausch zwischen den Kindertagesstätten, den Grundschulen, den Eltern und anderen sozialen Trägern oder Institutionen. So können Kinder bei Bedarf und gemäß ihrem Entwicklungsstand frühzeitig unterstützt und gefördert werden, etwa durch Beratung zu Ergotherapien, Logopädie oder Empfehlungen zur Teilnahme an einer Vorklasse. In der Universitätsstadt Gießen sind fast alle Grundschulen Mitglied im „Netzwerk Gelingender Übergang“. Ziel der intensiven Zusammenarbeit ist es, die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Eltern und allen Fachkräften im Sinne des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes zu stärken, damit der Übergang von der Kita in die Schule gut gelingt.

4.2 Vorlaufkurse

Vorlaufkurse richten sich an Kinder, die im Jahr vor der Einschulung noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen. Die Grundschulen arbeiten dabei eng mit den Kindertagesstätten zusammen, je nach räumlichen Bedingungen werden die Vorlaufkurse in Gießen in Kindertagesstätten durchgeführt. Bislang war die Teilnahme am Vorlaufkurs freiwillig.

Für alle Kinder, die im Frühjahr 2021 zur Schule angemeldet und im Schuljahr 2022/23 schulpflichtig werden, ist der Besuch des Vorlaufkurses verpflichtend, wenn beim Schulaufnahmeverfahren diagnostiziert wird, dass das Kind nicht über die für den Schulbesuch erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse verfügt. Damit finden ab dem Schuljahr 2021/22 die ersten verpflichtenden Vorlaufkurse statt. Das Angebot besteht an nahezu allen Grundschulen der Universitätsstadt Gießen.

4.3 Vorklassen

Bei schulpflichtigen Kindern, die ein Jahr zurückgestellt werden, wird der Besuch einer Vorklasse empfohlen. Nehmen Eltern diese Empfehlung an, besuchen die Kinder ein Jahr mit verpflichtender Teilnahme den Unterricht der Vorklasse. Hier hat ein Kind die Möglichkeit, sich in kleineren Lerngruppen unter Anleitung von sozialpädagogischen Fachkräften auf den Schulanfang vorzubereiten. Vorklassenstandorte in der Universitätsstadt Gießen sind die Sandfeldschule, die Korzcak-Schule und die Käthe-Kollwitz-Schule.

4.4 Familienklassen

Familienklassen richten sich an die Schüler*innen und ihre Eltern, deren Schulerfolg durch Stärkung der familiären Beziehungen gesichert werden kann. Die Familienklasse wird an einem Tag (5 Stunden) in der Woche in der Regel ein Halbjahr lang gemeinsam von den ausgewählten Schüler*innen mit jeweils einem Elternteil besucht. Die Gruppe besteht aus ca. 8 Schüler*innen und dazugehörigen Familienangehörigen und wird von einer Lehrkraft



unterrichtet und von einem/r Multifamilientrainer*in begleitet. Einstieg und Ausstieg erfolgt unterjährig und richtet sich nach der individuellen Entwicklung. Die Erfahrungen zeigen, dass die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung, die Reflexion der Erziehungskompetenz und die gemeinsame Erfahrung von Kindern und Eltern im schulischen Kontext zu besseren schulischen Erfolgen führen. Familienklassen gibt es an der Ludwig-Uhland-Schule, der Grundschule Gießen-West und in Kooperation von Pestalozzischule und Goetheschule. Weitere Standorte sind geplant. Die Finanzierung erfolgt über das Jugendamt der Universitätsstadt Gießen und das Hessische Kultusministerium, Kooperationspartner ist das Albert-Schweitzer-Kinderdorf, das auch die Multifamilientrainer stellt. Koordination, fachlicher Austausch und Reflexion erfolgt in einer Steuergruppe unter Leitung des Schulverwaltungsamtes der Universitätsstadt Gießen.

5 Rechtliche und inhaltliche Rahmenbedingungen der Schulentwicklung

Das Bildungssystem ist in besonderer Weise von gesellschaftlichen Entwicklungen und von sich verändernden gesellschaftlichen Anforderungen beeinflusst und bestimmt. Zunehmende Diversität, heterogene Vorkenntnisse und Vorerfahrungen von Kindern und soziale Ungleichheiten sind Rahmenbedingungen, mit denen diejenigen, die in diesem Bereich tätig sind, alltäglich konfrontiert sind. Bildungssysteme wandeln sich aber auch mittelbar durch die Transformation normativer Ansprüche. So kommt der inklusiven Bildung heute insgesamt eine andere Bedeutung zu als in der Vergangenheit. Ebenso verhält es sich mit den Anforderungen an die Ganztagschule. Waren ganztätig arbeitende Schulen noch vor wenigen Jahren eher eine Ausnahme, werden sie mehr und mehr zur Regel.

Solche Entwicklungen gesellschaftlicher Rahmenbedingungen verändern auch rechtliche Rahmensetzungen sowie Lernen und Unterricht. In der Folge führt dies für die Schulträger zu veränderten Raumbedarfen, neuen Aufgaben und höherem und differenzierterem Personalbedarf. Waren in Schulen lange Zeit in erster Linie Lehrkräfte, Verwaltungsmitarbeitende und Hausmeister*innen tätig, gehören heute zum Personal der Schule Sozialarbeiter*innen, sozialpädagogische Fachkräfte, Erzieher*innen, Bibliotheksmitarbeiter*innen, Küchenkräfte und Hausmeister*innen bzw. Servicemitarbeiter*innen oder IT-Kräfte.

Ein weiteres gesellschaftliches Mega-Thema und damit auch Thema in der Schule stellt die alle Lebens- und Arbeitsbereiche betreffende Digitalisierung dar, die in der Schule sowohl die Formen der Kommunikation als auch die Unterrichtsinhalte und –methoden verändert. Digitales Lernen muss technisch ermöglicht werden, dies stellt eine besondere Herausforderung für die Schulträger dar.

Im folgenden Abschnitt wird zunächst auf die rechtlichen Grundlagen der Grundschulen eingegangen. Im Anschluss werden Informationen zur Inklusion und den ganztätig arbeitenden Schulen gegeben und dabei wird auch auf die damit verbundene Komplexität der multiprofessionellen Zusammenarbeit im Schulbetrieb eingegangen. Daran anschließend folgt das Thema Digitalisierung.



5.1 Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen für die Gestaltung der Primarstufe sind im Hessischen Schulgesetz (HSchG) und in der „Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe“ (VOBGM) geregelt.

Eine ausführliche Erläuterung zu den oben benannten und weiteren rechtlichen Rahmenseetzungen für Schulen in Hessen sowie die Rechtstexte findet sich auf der Internetpräsenz des Hessischen Kultusministeriums.⁶ Eine Übersicht zu geltenden Verordnungen ist ebenso abrufbar.⁷

5.2 Inklusive Bildung

Inklusive Bildung ist kein neues Thema. Es gibt über Jahrzehnte hinweg hierzu bildungspolitische Debatten, die sich im Spannungsfeld von hochspezialisierten Sonder- bzw. Förderschulen und einer Ausdifferenzierung von Förderschwerpunkten einerseits und langjährigen Erfahrungen im gemeinsamen Unterricht von Schüler*innen mit und ohne Behinderung und internationalen Erfahrungen andererseits bewegen. Waren bis in die

Die UN-Behindertenrechtskonvention

Der rechtliche Auftrag zur Inklusion in Schulen fußt auf der UN-Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK), die 2008 in Kraft getretene ist. Artikel 24 regelt die Teilnahme am Unterricht in allgemeinbildenden Schulen und fordert die bestmögliche Hilfe zur Teilhabe zu gewährleisten. Die UN-BRK wurde von der Bundesrepublik Deutschland 2009 ratifiziert.

70er Jahre kaum Modelle in der Bundesrepublik Deutschland vorhanden, die inklusive Bildungskonzepte erprobten, bildeten sich seitdem nicht nur verschiedene Zweige wissenschaftlicher Forschungsarbeiten (Disability Studies) heraus, sondern auch konkrete Projekte in Schulen. Die „Salamanca Erklärung und der Aktionsrahmen zur Pädagogik für besondere Bedürfnisse“ von 1994 der UNESCO stellte einen viel beachteten Meilenstein dar, in dem Grundsätze zur inklusiven Beschulung behinderter Schüler*innen formuliert wurden. Das gab dem Thema nicht nur in der pädagogischen Forschung Aufwind, sondern gerade auch in der praktischen Arbeit in Bildungseinrichtungen.

Einen wichtigen Meilenstein stellte die 2008 in Kraft getretene UN-Behindertenrechtskonvention dar, das Ziel der Inklusion bekam einen internationalen rechtlichen Rahmen. Die Konvention erlangte in Deutschland 2009 Gültigkeit.

In Hessen wurde 2012 der Hessische Aktionsplan zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen (UN) über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verabschiedet.

Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen und Behinderungen werden sowohl im inklusiven Unterricht an der allgemeinen Schule als auch an der Förderschule unterrichtet.

Die inklusive Bildung ist im Hessischen Schulgesetz verankert und die inklusiven Schulbündnisse (iSB) wurden zum Schuljahr 2019/20 flächendeckend in Hessen implementiert. Im inklusiven

⁶ <https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/schulrecht>

⁷ <https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/schulrecht/schulorganisation>



Schulbündnis kooperieren alle Schulleiter*innen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen miteinander. Am 1. August 2019 ist hierzu die Verordnung über die Aufgaben und die Organisation der inklusiven Schulbündnisse (VOiSB) vom 14. Juni 2019 (ABl. S. 524) in Kraft getreten.

Die inklusive Bildung findet als Regelform in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrum und gegebenenfalls unter Beteiligung der Förderschulen statt.

Die Schulen in Schulträgerschaft der Universitätsstadt Gießen bilden ein inklusives Schulbündnis.

5.2.1 Zielsetzungen für Inklusive Bildung an Grundschulen in der Universitätsstadt Gießen

Die Etablierung inklusiver Bildung im schulischen System fordert von Schulen vielfältige und zum Teil neu konzipierte Schulentwicklungsprozesse, damit die Ziele für alle Beteiligten auf hohem Niveau realisiert werden können. Dabei geht es darum, dass Eltern für ihre Kinder die Wahl zwischen inklusiver Bildung an allgemeinen Schulen und Förderschulen haben. Dies ist in der Universitätsstadt gegeben.

Der Zusammenarbeit von unterschiedlichen Professionen in Grundschulen kommt eine besondere Bedeutung zu. Vor diesem Hintergrund fördert die Universitätsstadt Gießen als Schulträger ausdrücklich Teambildungsprozesse von multiprofessionellen Teams an Grundschulen.

Alle Schulen in der Universitätsstadt Gießen entwickeln eine allgemein anerkennende und wertschätzende Kultur des Miteinanders, unabhängig von ihren Förderbedarfen oder anderen Unterschieden.

5.2.2 Inklusion im Hessischen Schulgesetz

Im HSchG gilt die Vorgabe der inklusiven Beschulung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention seit 2011. Folgende Paragraphen sind dazu besonders relevant:

- § 49 HSchG regelt, dass Kinder und Jugendliche, die zur Gewährleistung ihrer körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung in der Schule sonderpädagogischer Hilfen bedürfen, einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung haben.
- § 50 HSchG definiert die Förderschwerpunkte
 - Sprachheilförderung,
 - emotionale und soziale Entwicklung,
 - körperliche und motorische Entwicklung,
 - Sehen,
 - Hören,
 - kranke Schüler*innen
 - Lernen und
 - geistige Entwicklung
- § 51 HSchG verortet die inklusive Beschulung als Regelform in allgemeinen Schulen. Sie erfolgt in Zusammenarbeit mit den sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentren (BFZ) und Förderlehrkräften. Bestimmt wird auch, dass Schulen vom Schulträger räumlich und sächlich auszustatten sind.



- § 52 HSchG legt die Aufgaben der Beratungs- und Förderzentren (BFZ) fest. Sie sind für Beratung in sonderpädagogischen Fragen an Regelschulen zuständig und sollen damit die inklusive Beschulung ermöglichen, auch indem sie den allgemeinen Schulen Förderschullehrkräfte für den inklusiven Unterricht im Rahmen des Stellenkontingents zur Verfügung stellen.
- § 53 HSchG regelt die Aufgaben von Förderschulen, die als eigenständige Schulen, Zweige oder als Klassen an allgemeinen Schulen eingerichtet werden können. Ihre Aufgabe ist die Bereitstellung sonderpädagogischer Hilfen für Kinder mit entsprechendem Bedarf.

5.2.3 Inklusive Schulbündnisse in Hessen

In Hessen soll Inklusion in Schulen erreicht werden, indem das Elternwahlrecht gestärkt wird und die Steuerung sonderpädagogischer Ressourcen entsprechend dem Elternwahlverhalten auf beide Systeme verteilt werden.

Die vom Land beschlossenen Inklusiven Schulbündnisse sollen verlässliche Strukturen schaffen, damit Vereinbarungen zur Schüler- und Lehrerlenkung abgestimmt getroffen werden können. Sie tagen mindestens zwei Mal jährlich in der Universitätsstadt Gießen seit 2018 und sind Orte der Vernetzung und der pädagogischen Expertise. Ihnen gehören alle Schulformen an und in die Arbeit kann das Staatliche Schulamt Schulträger, überregionale Beratungs- und Förderzentren, Jugend- und Sozialhilfeeinrichtungen sowie außerschulische Partner mit einbeziehen.⁸

5.2.4 Förderschwerpunkte

In Hessen sind seit vielen Jahren sonderpädagogische Förderschwerpunkte (FS) definiert, die Schüler*innen mit entsprechenden Beeinträchtigungen die Möglichkeit zur Teilhabe am Bildungssystem in einer allgemeinen Schule oder an einer Förderschule geben. Grundlage dafür ist die Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen (VOSB). In ihr sind folgende Förderschwerpunkte definiert:

- **FS Sprachheilförderung** bei schweren Sprachbeeinträchtigungen
- **FS Emotionale und soziale Entwicklung** bei Beeinträchtigung und Selbst- sowie Fremdgefährdung durch mangelnde emotionale und soziale Entwicklung.
- **FS Körperliche und motorische Entwicklung** auf Grund körperlicher Beeinträchtigung oder einer chronischen Krankheit, die die Selbstverwirklichung in sozialen Interaktionen erschwert.
- **FS Sehen** bei einer Verminderung des Sehvermögens.
- **FS Hören** bei Hörverlust und auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung.
- **FS Kranke Schülerinnen und Schüler** bei stationärer oder teilstationärer Behandlung in einer Klinik oder in einer ähnlichen Einrichtung auf Grund einer lang anhaltenden

⁸ Für ausführliche Informationen zu den Inklusiven Schulbündnissen vgl.:

<https://kultusministerium.hessen.de/foerderangebote/sonderpaedagogische-foerderung/inklusion/inklusive-schulbuendnisse>



Erkrankung von mehr als sechs Wochen oder wiederholter Behandlungsbedürftigkeit innerhalb eines Schuljahres.

- **FS Lernen** bei Nichterreichen der Lernziele der allgemeinen Schule.
- **FS Geistige Entwicklung** bei schwerer und lang andauernder Lernbeeinträchtigung.

Unterschieden wird zwischen lernzielgleichem und lernzieldifferentem Unterrichten. Daraus folgen unterschiedliche Möglichkeiten des Schulabschlusses. Bei einer Beeinträchtigung im Förderschwerpunkt Lernen wird der Berufsorientierte Abschluss angestrebt. Bei der Förderung geistiger Entwicklung ist das Ziel ein Abschluss des Bildungsgangs geistige Entwicklung. Bei Behinderungen oder Beeinträchtigungen aller anderen Förderschwerpunkte können Schulabschlüsse der allgemeinen Schule erreicht werden. Dabei sollen die Übergänge in der inklusiven Bildung von der Kindertagesstätte in die Grundschule und dann in die weiterführende Schule bis zum bestmöglichen Schulabschluss gesichert werden. Vor diesem Hintergrund kommt dem „Netzwerk Gelingender Übergang“ eine besondere Bedeutung zu.

Standorte für den inklusiven Unterricht für die Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung entsprechen den Förderschwerpunkten nach § 50 Abs.1 HSchG und werden im Einvernehmen mit dem Schulträger festgelegt. (§ 2 Abs. 1 und 4 VOiSB). Für die Festlegung von Standorten für einzelne Förderschwerpunkte spielen beispielsweise barrierefreie Zugänglichkeit, Differenzierungsräume, spezifische Ausstattungen oder Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten eine Rolle (§ 3 Abs. 1 Satz 3 VOiSB).

Insbesondere Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten Sehen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung sowie geistige Entwicklung benötigen spezifische räumliche, sächliche und personelle Ausstattungen (§ 2 Abs. 5 Satz 2 VOiSB).

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung wurde deshalb mit den Grundschulen die Ausweisung von Förderschwerpunkten an einzelnen Schulen vereinbart. Allerdings kann jede Schule schulbezirksbezogen auch Kinder mit anderen als den zugewiesenen Förderbedarfen aufnehmen, wenn die entsprechenden Bedingungen gegeben sind.



Mit diesem Schulentwicklungsplan werden an den Grundschulen der Universitätsstadt Giessen folgende Förderschwerpunkte ausgewiesen:

Grundschule	Sprachheilförderung	Emotionale und soziale Entwicklung	Lernen	Körperliche und motorische Entwicklung	Hören	Geistige Entwicklung
Brüder-Grimm-Schule	X	X	X		X	
Georg-Büchner-Schule	X	X	X		X	X
Goetheschule	X	X	X		X	X
Grundschule Giessen-West	X	X	X	X		X
Hedwig-Burgheim-Schule	X	X	X	X		
Käthe-Kollwitz-Schule	X	X	X	X*		
Kleebachschule	X	X	X			
Korczak-Schule	X	X	X			
Lindbachschule	X	X	X	X		
Ludwig-Uhland-Schule	X	X	X			X
Pestalozzischule	X	X	X		X	X
Sandfeldschule	X	X	X	X		
Weißer Schule	X	X	X			

*(nach Abschluss der Baumaßnahmen und der Herstellung der Barrierefreiheit)

5.2.5 Beratungs- und Förderzentren (BFZ)

Die Beratungs- und Förderzentren (BFZ) haben die Aufgabe, die sonderpädagogischen Angebote für die inklusive Bildung der Schüler*innen an allgemeinen Schulen in Hessen zu koordinieren und zu unterstützen. Die regionalen Beratungs- und Förderzentren (rBFZ) sind für die Förderschwerpunkte Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprachheilförderung sowie geistige Entwicklung zuständig, während die überregionalen Beratungs- und



Förderzentren (BFZ) die Förderschwerpunkte körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören sowie kranke Schüler*innen unterstützen.⁹

In der Universitätsstadt Gießen gibt es an der Helmut-von-Bracken-Schule ein regionales Beratungs- und Förderzentrum. Drei Grundschulen haben von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf Grundlage des Erlasses des Hessischen Kultusministeriums vom 13.02.2020 Förderschullehrkräfte an der eigenen Schule einzustellen (Ludwig-Uhland-Schule, Grundschule Gießen-West, Korczak-Schule).

5.3 Ganztägige Angebote an Grundschulen

Ganztägige Angebote sind Teil eines pädagogischen Gesamtkonzepts der Schule im Rahmen des Schulprogramms. Ihrer Etablierung kommt strategische Qualität zu.

5.3.1 Zielsetzungen für ganztätig arbeitende Schulen in der Universitätsstadt Gießen

Mit dem Ausbau der ganztätig arbeitenden Schule sind zentrale Zielsetzungen in der Universitätsstadt Gießen verbunden:

- die Entwicklung einer neuen Lehr-Lern-Kultur, bei der gezielte individuelle Förderung aller Talente ein wichtiges Anliegen ist;
- die Flexibilisierung von Zeitstrukturen sowie die Einführung neuer Formen der Rhythmisierung, damit der Wechsel zwischen Lern-, Vertiefungs-, Erfahrungs-, Förder-, Erholungs- und Bewegungszeiten über den Tag hinweg möglich ist;
- die Abschwächung des Wirkungszusammenhangs zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg;
- die qualitativ hochwertige und verlässliche Betreuung der Kinder im Grundschulalter;
- die Kontinuität im Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule im Hinblick auf die Ganztagsbetreuung;
- die systematisch ausgerichtete Qualitätssteigerung im Bereich der Grundschulen.

Es geht um die konzeptionelle, curriculare und organisatorische Verknüpfung von Unterricht am Vormittag und Nachmittag, um die Verbindung von Unterricht und Ganztagsangeboten bzw. außerunterrichtlichen Aktivitäten zu ermöglichen.¹⁰

5.3.2 Verantwortung von Land und Schulträger

Das flächendeckende, differenzierte und flexible Ganztagsangebot an den Grundschulen in der Universitätsstadt wird gemeinsam vom Land Hessen und der Universitätsstadt Gießen gestaltet und ausgestattet. Konzeptionen und Entwicklungsschritte sind miteinander abgestimmt und erfolgen im Konsens zwischen Schule (unter Einbeziehung aller Gruppen der Schulgemeinde) und Schulträger. Im kommunalen Bestandteil zur Kooperationsvereinbarung „Pakt für den Nachmittag“ zwischen dem Land Hessen und der Universitätsstadt Gießen wurden die Zielsetzungen und Zuständigkeiten für den Gießener Pakt für den Ganzttag gemeinsam verabredet.

⁹ Vgl.: <https://kultusministerium.hessen.de/foerderangebote/sonderpaedagogische-foerderung/beratungs-und-foerderzentren>

¹⁰ Vgl.: Kommunaler Bestandteil zur Kooperationsvereinbarung „Pakt für den Ganzttag“ zwischen der Universitätsstadt Gießen und dem Land Hessen, 2016



Betreuungsangebote an Grundschulen existieren seit knapp 30 Jahren, seitdem haben sich auch bedingt durch die Ganztagsrichtlinien des Landes an den dreizehn Grundschulen unterschiedliche z.T. miteinander verknüpfte Angebote entwickelt. So gibt es Schulen, an denen die langjährig bestehende Schülerbetreuung angesiedelt ist, Schulen, die am „Pakt für den Nachmittag“ beteiligt sind, ganztägig arbeitende Schule nach Profil 1, sowie gebundene Ganztagschulen nach Profil 3 der Ganztagsrichtlinie des Landes.

5.3.3 Ganztagsangebote in drei Schulprofilen

In Hessen gibt es drei Schulprofile, die sich im Hinblick auf den zeitlichen Rahmen und die Organisation unterscheiden: Schulen mit Ganztagsangeboten (Profil 1 und Profil 2) und Ganztagschulen (Profil 3). Im Schuljahr 2015/2016 hat die Hessische Landesregierung den „Pakt für den Nachmittag“ eingeführt, der die Entwicklung von Ganztagsangeboten im Grundschulbereich verstärkt und deren Ausbau unterstützt hat.¹

Profil 1 - Schulen mit Ganztagsangeboten

An mindestens drei Wochentagen werden gemäß Kultusministerium bis 14:30 Uhr begleitete Lernzeiten, Fördermaßnahmen sowie erweiterte Angebote im Wahl- und Freizeitbereich angeboten. Das konkrete pädagogische Konzept entwickelt die Schule selbst.

Profil 2 - Schulen mit Ganztagsangeboten

Hier werden an fünf Schultagen pro Woche freiwillige Zusatzangebote bis 16:00 oder 17:00 Uhr angeboten. Unter anderem werden Förderkurse, Wahlangebote sowie den Unterricht ergänzende und erweiternde Arbeitsgemeinschaften und Projekte, die Betreuung von Hausaufgaben und Lernzeiten sowie die Teilnahme an offenen Sport- und Spielgruppen gewährleistet.

Profil 3 - Ganztagschulen

In Ganztagschulen - Schulen im Profil 3 - werden an fünf Tagen pro Woche in der Zeit bis ca. 15.00 h Unterricht sowie Ganztagsangebote für alle Schüler*innen oder für einen definierten Teil der Schülerschaft angeboten. Jede Schule kann auf der Basis der Stundentafel und unter Einbeziehung außerschulischer Träger – nach entsprechender Beschlussfassung durch die schulischen Gremien – den zeitlichen Rahmen des Unterrichts und den Wochenrhythmus festlegen und die schulische Arbeit über den Tag verteilen (siehe Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 Hessisches Schulgesetz). Die Verknüpfung von Unterricht und verpflichtenden Ganztagsangeboten wird im Schulprogramm ebenso dargestellt wie die enge Kooperation der Ganztagschule mit dem Schulträger, Einrichtungen der Jugendhilfe, kommunaler Musikschule, Vereinen und sonstigen außerschulischen Partnern.

„Pakt für den Nachmittag“ / „Pakt für den Ganztag“

Grundschulen, die am vom Schulträger und vom Land getragenen „Pakt für den Nachmittag“ teilnehmen, bieten an fünf Tagen in der Woche bis 17:00 Uhr und in den Ferien ein Ganztagsangebot. Es bestehen verschiedene Module, die von Eltern gewählt werden können.



Abholzeiten können je nach Schule und Konzept um 14:30 bzw. 15:00 Uhr, 16.00 Uhr oder 17:00 Uhr sein. Das Angebot ist freiwillig, also erst bei erfolgter Anmeldung der Schüler*innen verbindlich. Die Bildungs- und Betreuungsangebote von Schulen im „Pakt für den Nachmittag“ entsprechen den Qualitätskriterien des Profils 2. Alle ganztägigen Angebote in der Universitätsstadt Giessen sind kostenfrei, Gebühren werden lediglich in den Angeboten der Schülerbetreuung sowie im Modul zwischen 16:00 Uhr und 17:00 Uhr erhoben.

5.3.4 Schülerbetreuung an Grundschulen

Die Schülerbetreuung findet in alleiniger Verantwortung der Universitätsstadt Giessen außer in den Schulferien regelmäßig von montags bis freitags bis 17.00 Uhr in dafür ausgestatteten Räumen an den Grundschulen statt. In der Hausaufgabenphase werden weitere Räume der Grundschule genutzt. Das Angebot unterstützt Familien, indem es Schüler*innen den Verbleib in schulbezogenen Gruppen außerhalb der Schulzeit ermöglicht.

5.3.5 Betreuung in den Ferien

In den Schulferien wird die Schülerbetreuung bedarfsgemäß angeboten. Die Ferienbetreuung kann für maximal drei Wochen in den Sommerferien, für die Herbstferien, die Osterferien und für die jeweils letzte Woche in den Weihnachtsferien von den Eltern gewählt werden. Die Anmeldungen dazu erfolgen jeweils vor den Ferien.

Profile der ganztägig arbeitenden Grundschulen in der Universitätsstadt Giessen:

Grundschule		
Brüder-Grimm-Schule	Pakt für den Ganztag	
Georg-Büchner-Schule	Profil 3	
Goetheschule	Pakt für den Ganztag	
Grundschule Giessen-West	Profil 3	
Hedwig-Burgheim-Schule	Profil 1 und Schülerbetreuung	
Käthe-Kollwitz-Schule	Pakt für den Ganztag	
Kleebachschule	Schülerbetreuung	ab SJ 20/21 und Profil 1/ Schülerbetreuung
Korczak-Schule	Pakt für den Ganztag	
Lindbachschule	Schülerbetreuung	
Ludwig-Uhland-Schule	Pakt für den Ganztag	
Pestalozzischule	Profil 3	
Sandfeldschule	Pakt für den Ganztag	
Weißer Schule Wieseck	Schülerbetreuung	ab SJ 20/21 Pakt für den Ganztag



Nahezu alle Grundschulen in der Universitätsstadt Gießen haben seit mehr als zehn Jahren ihre Ganztagsprofile kontinuierlich weiterentwickelt. Während die Grundschule Gießen-West bereits seit den 70er Jahren als (teil)gebundene Ganztagschule arbeitet, haben sich die Mehrheit der Grundschulen zunächst als Grundschulen mit offenen Ganztagsangeboten nach Profil 1 zu Schulen im Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“ entwickelt. Im Schuljahr 2016/17 erfolgte die umfangreichste Organisationsveränderung. Zwei Schulen (Georg-Büchner-Schule, Pestalozzischule) wurden zu Ganztagschulen nach Profil 3, fünf Schulen begannen im Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“ (Goetheschule, Käthe-Kollwitz-Schule, Korczak-Schule, Ludwig-Uhland-Schule, Sandfeldschule). Weitere Schulen sind in den letzten Jahren hinzugekommen (Brüder-Grimm-Schule, Weiße Schule Wieseck) bzw. bereiten die Teilnahme im Landesprogramm konzeptionell und organisatorisch vor (Hedwig-Burgheim-Schule, Kleebachschule).

Der Schulträger sichert die Mittagsverpflegung räumlich und durch die Zurverfügungstellung von Küchenkräften, stellt Erzieher*innen, die insbesondere in den Nachmittagsangeboten an den Schulen tätig sind und finanziert Bibliothekskräfte.

Die Schulen können einen Teil ihrer Ganztagsressource für projektbezogenes pädagogisches Personal, das befristet tätig ist, einsetzen. Die Anstellung dieser Mitarbeitenden sowie der Küchen- und Bibliothekskräfte erfolgt über die kommunale Gesellschaft Gießen@Schule gGmbH.

Mit dem Ausbau der ganztägig arbeitenden Schulen und der Ganztagschulen arbeiten an den Schulen insgesamt mehr Beschäftigte mit unterschiedlichen Professionen und Aufgabenbereichen und gleichzeitig sind vermehrt Kooperationspartner in den Schulen tätig. Damit erweitert sich stetig das Personal, das gemeinsam zu einer qualitativ hochwertigen Organisation und Umsetzung des schulischen Auftrages beiträgt.

Die Ganztagschulentwicklung stellt auch zukünftig ein wichtiges Schulentwicklungsvorhaben für alle Schulen dar. Die Zahl der Schüler*innen wird weiter ansteigen. Allein in den letzten drei Schuljahren ist die Zahl in den schulischen Angeboten (außer Schülerbetreuung) von 1253 im Schuljahr 2017/18 um 9% auf 1369 gewachsen. An den beteiligten Schulen waren im Schuljahr 2019/20 im Durchschnitt 70 % aller Schüler*innen ganztägig in der Schule.

Damit konnte das Hortangebot in der Universitätsstadt Gießen reduziert werden bzw. musste nicht weiter ausgebaut werden. Angesichts des von der Bundesregierung für das Jahr 2025 angekündigten Rechtsanspruches für die Ganztagsbetreuung der Grundschul Kinder ist die Universitätsstadt Gießen mit dem Angebot an den Grundschulen gut vorbereitet, auch wenn an einzelnen Standorten die räumlichen Voraussetzungen dafür noch geschaffen oder ausgebaut werden müssen.



5.4 Schulsozialarbeit und (sozial-)pädagogische Begleitung an Grundschulen im Kontext von sozialräumlichen Konzepten

Schulsozialarbeit an Grundschulen besteht in der Universitätsstadt Gießen seit 2015. Die ersten Standorte waren die Pestalozzischule, die Georg-Büchner-Schule und die Käthe-Kollwitz-Schule. Es erfolgte sukzessive eine Ausweitung, sodass aktuell auch an der Grundschule Gießen-West, der Goetheschule und der Weißen Schule Schulsozialarbeit angesiedelt ist. In der Regel finanziert die Kommune zwei Drittel der Personalkosten, die Schulen geben Ressourcen aus ihrem Budget dazu. Das Gros der Grundschulen verfügt seit dem Schuljahr 2018/19 über die so genannten UBUS-Kräfte (unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte). Damit arbeiten an fast allen Grundschulen der Universitätsstadt Gießen pädagogische Fachkräfte mit unterschiedlichen Professionen – Lehrkräfte, Beratungs- und Förderlehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und sozialpädagogische Fachkräfte.

Gießen@Schule gGmbH

In der Universitätsstadt Gießen wurde Schulsozialarbeit vom Verein zur Förderung der Schulen der Stadt Gießen e.V. - als Kooperationspartner der städtischen Schulen im Schulbetriebe - von 2010 bis 2018 verantwortet. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Größe dieses Arbeitsbereichs ging diese Aufgabe im Jahr 2018 auf die städtische Gesellschaft Gießen@Schule gGmbH über.

Aktuell übernimmt die von der Universitätsstadt Gießen getragene Gesellschaft Gießen@Schule gGmbH die Bereitstellung von Ganztagskräften, Küchenpersonal und Bibliothekskräften. Sie ist Träger der Schulsozialarbeit und führt Projekte im Rahmen von überregionalen Programmen (Deutschsommer, Kulturkoffer) durch.

Arbeit in multiprofessionellen Teams ist somit an allen Grundschulen in der Universitätsstadt Gießen die vorherrschende Arbeitsweise. Dabei sind im pädagogischen Bereich zudem noch die Ganztagskräfte, Erzieher*innen und Teilhabeassistent*innen einbezogen. In der Arbeit im multiprofessionellen Team kommt es auf die enge Abstimmung im Team an, gleichzeitig geht es aber auch darum, dass die unterschiedlichen Perspektiven der einzelnen Professionen ihre Wirkung entfalten können und transparent sind.

Die Entwicklung von multiprofessionellen Teams an Grundschulen sowie die Erstellung von schulbezogenen Konzepten werden durch Fachtagungen, Steuergruppen u.ä. von der Universitätsstadt Gießen und dem Staatlichen Schulamt Gießen/Vogelsberg begleitet. Ziel ist, dass in einem konstruktiven Miteinander alle pädagogischen Kräfte zum Wohle der Kinder im Sinne einer bestmöglichen Bildungsbiographie wirken und sich ergänzen.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die gleichberechtigte Interaktion zwischen unterschiedlichen Professionen gelingen kann, welche spezifischen Rollenzuschreibungen es gibt und wie gemeinsame schulische Konzepte entwickelt werden können.



5.4.1 Zielsetzungen für Sozialarbeit und sozialpädagogische Unterstützung in der Universitätsstadt Gießen

Schulsozialarbeit bedeutet:

- kontinuierliche Begleitung in der Schule, Bearbeitung der schulischen Erfahrungen;
- Beratung von Eltern und Sorgeberechtigten, Begleitung einer kooperativen Beziehung zwischen Schule und Eltern, Unterstützung bei Leistungsanträgen (etwa Leistungen nach Bildung und Teilhabe oder SGB);
- Organisation eines Unterstützungssystems in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen des Jugendamtes oder freier Träger der Jugendhilfe;
- Kooperation mit den Beteiligten des Unterstützungssystems: Allgemeiner Sozialer Dienst, Beratungseinrichtungen, Gemeinwesenarbeit, Agentur für Arbeit, Job-Center, etc.;
- sozialpädagogische Gruppenangebote, die personale und soziale Kompetenzen fördern (Erlebnispädagogik, Gruppenfahrten, Interaktionsspiele, Kreativ- oder Medienprojekte);
- gezielte einzelfall- und gruppenbezogene Interventionen (Coolness-Training, Präventionsmaßnahmen);
- aufsuchende Arbeit insbesondere bei Schulabsentismus;
- Mitwirkung bei der Förderplanarbeit;
- Beratung der Lehrkräfte bei einzelfallbezogenen Interventionen (Entwicklung von pädagogischen Maßnahmen oder Ordnungsmaßnahmen);
- systematische Dokumentation und Reflexion aller Maßnahmen;

Damit wird auch § 3, Abs. 10 HSchG Rechnung getragen und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe insgesamt intensiviert.

Schulsozialarbeit steht allen Schüler*innen offen, unabhängig von ihrer sozialen und ökonomischen Situation oder kulturellen Herkunft die Angebote in Anspruch zu nehmen. Dabei stehen Kinder mit besonderen persönlichen oder familiären Belastungen besonders im Fokus.

5.4.2 Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS):

In Hessen unterstützen sozialpädagogische Fachkräfte Schüler*innen in ihrer allgemeinen und schulischen Entwicklung, in der Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen und fördern sie auch individuell. Grundlage dafür ist, dass in Hessen an Grundschulen sozialpädagogische Fachkräfte zur unterrichtsbegleitenden Unterstützung für die Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages nach §§ 2 und 3 HSchG eingesetzt werden können. Sie ersetzen Lehrkräfte nicht, sondern leisten Unterstützungsarbeit im Unterricht und bei der Koordination mit außerschulischen Einrichtungen. Förderung soll so besser auf die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen der Schüler*innen abgestimmt werden. Insgesamt soll damit auch die Kooperation zwischen Lehrkräften, sozialpädagogischen Fachkräften und der Schulsozialarbeit (nach SGB VIII) verbessert werden.¹¹

¹¹https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/media/18_01_18_erweiterungserlass_ubus_fin_al_nach_min-entscheid.pdf



Aktuell gibt es an folgenden Grundschulen durch das Land finanzierte unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Kräfte (UBUS): Georg-Büchner-Schule, Grundschule Gießen-West, Goetheschule, Käthe-Kollwitz-Schule, Korczak-Schule, Ludwig-Uhland-Schule, Pestalozzischule, Sandfeldschule und Weiße Schule Wieseck.

5.4.3 Sozialraumorientierte Konzepte

Insbesondere vor dem Hintergrund der langjährigen Erfahrungen der Gemeinwesenarbeit in der Universitätsstadt Gießen in sozial benachteiligten Stadtteilen und Quartieren haben sich unterschiedliche Kooperationen zwischen Grundschulen und der sozialen Arbeit im Stadtteil entwickelt. Durch die Angebote der Gemeinwesenarbeit werden die Grundschulen maßgeblich unterstützt. Die Universitätsstadt Gießen begleitet und fördert diese Kooperationen als Schul- und Jugendhilfeträger und hat in der Vergangenheit hierzu unterschiedliche Arbeitszusammenhänge aufgebaut. Insbesondere in den Programmgebieten des sozialen Zusammenhalts besteht eine ausgeprägte Vernetzung und Kooperation zwischen den lokalen Unterstützungssystemen im Bildungs- und Sozialbereich, die eng mit den Maßnahmen der Städtebauförderung und der sozialen Stadterneuerung verwoben sind.

Ziel ist, im Rahmen von sozialräumlichen Konzepten ressort- und rechtskreisübergreifend die Lebenswelt und -lage von Familien und Kindern ganzheitlich zu betrachten und Eigeninitiative, Beteiligung und das Gemeinwesen insgesamt zu stärken. Der Schulsozialarbeit kommt hierbei eine aktive Rolle zu.

5.5 Zugewanderte Kinder in den Grundschulen der Universitätsstadt Gießen

Jedes zweite Kind an den Grundschulen der Universitätsstadt Gießen hat laut Landesschulstatistik¹² Migrationshintergrund. Dies ist allerdings eine Kategorie, die nichts darüber aussagt, ob ein Kind in Deutschland oder im Ausland geboren wurde, welche Sprachen es beherrscht und unter welchen sozialen Bedingungen ein Kind lebt. Allgemein wird davon ausgegangen, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im Bildungssystem strukturell benachteiligt sind. Allerdings sind hier differenzierte Betrachtungen notwendig. Hierzu wird im Abschlussbericht der Enquetekommission Migration und Integration des Hessischen Landtags ausgeführt:

„Entscheidend für den Bildungserfolg ist ...nicht allein Tatsache, einen Migrationshintergrund zu besitzen, sondern die Bildungsabschlüsse und der sozioökonomische Status der Eltern. Dabei ist die Bildungsmotivation gerade bei Familien mit Migrationshintergrund sehr hoch, Bildung nimmt einen zentralen Stellenwert ein, und ihr Wert für gesellschaftliche Teilhabe wird erkannt.“¹³

Vor dem Hintergrund, dass die Gruppe der Kinder mit Migrationshintergrund in etwa so groß ist wie die Gruppe ohne Migrationshintergrund, wird darauf verzichtet, Migrationshintergrund einzeln auszuweisen. Grundsätzlich gilt, dass in allen Schulen die Schülerschaft vielfältig zusammengesetzt ist und recht heterogen ist in Bezug auf ihren sozialen und kulturellen Kontext. Auch wenn die Zusammensetzung in den einzelnen Schulen durchaus unterschiedlich ist, gilt es an allen Schulen, dass sie den Anforderungen an interkulturelle Öffnung und

¹² Landesschulstatistik für das Schuljahr 2020/21 (vorläufig)

¹³ Abschlussbericht der Enquetekommission Migration und Integration des Hessischen Landtags, Berlin 2014, S. 42 f



individuelle Förderung gerecht werden müssen und Vielfaltskonzepte und Strategien zum Abbau von Bildungsbenachteiligungen als Schulentwicklungsaufgabe begreifen.

Zuwanderung aus dem Ausland in die Stadt Gießen hat viele unterschiedliche Gründe. Zum einen sind ausländische Fachkräfte zu nennen, zweitens studieren an den großen Hochschulen in der Stadt überdurchschnittlich viele ausländische Studierende und drittens ziehen in die Stadt vermehrt auch Personen mit Fluchthintergrund. Dies spiegelt sich auch in den Grundschulen wider, ca. 15% aller Kinder in den Grundschulen insgesamt haben aktuell eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit mit ca. 60 Nationalitäten.¹⁴ Ca. 7 % aller Grundschul Kinder leben in Familien mit Fluchthintergrund.

Damit kommt auch den Grundschulen in der Universitätsstadt Gießen in besonderer Weise die Aufgabe zu, durch geeignete Konzepte zur Integration der zugewanderten Kinder und ihrer Eltern beizutragen und der jeweils spezifischen Situation und Bildungsbiographie dieser Kinder gerecht zu werden.

Dem Erlernen der deutschen Sprache kommt eine wichtige Bedeutung zu. Dies gelingt insbesondere dann, wenn sich die Kinder in der Schule geborgen, akzeptiert und sicher fühlen, wenn sie in heterogenen Gruppen lernen können und ihre je spezifischen Erfahrungen und Talente in der Schule zum Ausdruck bringen können. Darüber hinaus ist es notwendig, dass sie eine strukturierte und zielgerichtete Deutschförderung erfahren.

Hierzu existieren an den Grundschulen zahlreiche Angebote.

- Nahezu alle Schulen führen Vorlaufkurse durch, in denen vor Eintritt in die erste Klasse eine spezifische Sprachförderung erfolgt.
- An allen Grundschulen gibt es Zusatzunterricht im Bereich Deutsch als Zweitsprache, hierfür bekommen die Schulen zusätzliche Ressourcen und Kinder erhalten einen auf Zweitspracherwerb ausgerichteten Unterricht.
- Bei der Zuteilung der zusätzlichen Ressourcen im Rahmen des Sozialindex wird der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund besonders berücksichtigt.
- Die Grundschulen empfehlen zugewanderten Eltern dringend, die Ganztagsangebote für ihre Kinder in Anspruch zu nehmen. Vor dem Hintergrund der Gebührenfreiheit in der Universitätsstadt Gießen und den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets für das Mittagessen gibt es diesbezüglich keine finanziellen Hürden.
- Im Rahmen der Schulsozialarbeit und der sozialpädagogischen Begleitung werden Kinder und ihre Eltern nach Bedarf bei schulischen und außerschulischen Anliegen und Problemen unterstützt.
- Das Büro für Integration der Universitätsstadt Gießen vermittelt Integrationslotsen und Laiendolmetscher zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Lehrkräften und Eltern.
- Seit 2017 haben Kinder der dritten Klassen die Möglichkeit, im „Deutschsommer“ ihre Sprachkenntnisse in Deutsch zu stärken. Der „Deutschsommer“, dem das Konzept der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt zugrunde liegt, wird seit 2017 als Kooperationsprojekt der Universitätsstadt Gießen als Schulträger und dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Gießen in Trägerschaft der Gesellschaft Gießen@Schule durchgeführt und überwiegend finanziert durch das Hessische Kultusministerium. Der „Deutschsommer“ findet jeweils drei Wochen lang ganztags in den Sommerferien statt und verbindet Sprachenlernen mit kultureller Bildung und spielerischem Lernen.

¹⁴ Landesschulstatistik für das Schuljahr 2020/21 (vorläufig)



5.6 Digitale Bildung in Grundschulen

Der Umgang mit digitalen Medien ist für Kinder und Jugendliche ein selbstverständlicher Teil ihrer Lebenswelt. Es ist daher wichtig, dass Schulen bereits in der Primarstufe einen Beitrag zur Entwicklung der Medienkompetenz von Schüler*innen leisten. Ziel dabei ist immer, dass Kinder und Jugendliche die Chancen für sich nutzen, aber auch die damit verbundenen Risiken abschätzen können.

5.6.1 Zielsetzungen für digitale Bildung in der Universitätsstadt Gießen

Die Universitätsstadt Gießen hat 2018 einen Medienentwicklungsplan¹⁵ beschlossen. Sie verfolgt damit den strategischen Ansatz, die Medienintegration sowohl an ihren allgemeinbildenden als auch berufsbildenden Schulen über die nächsten Jahre deutlich weiterzuentwickeln. Zentrale Ziele sind:

- Die zukunftsorientierte Ausstattung der Schulen mit Breitbandanschlüssen und Hard- sowie Software soll sichergestellt werden.
- Neben der inhaltlichen Vermittlung von Fachwissen soll eine Stärkung des kompetenten Umgangs in der Aneignung neuer Medien bei Schülern*innen gefördert werden.
- Die Universitätsstadt Gießen hat als Schulträger die Aufgabe, den Support für die technische Ausstattung, also für Hard- und Software, zu gewährleisten. Hier ist Ziel, die Administration der Geräte sicherzustellen.

5.6.2 Medienbildungskonzepte für den Bereich der Grundschulen

In den Grundschulen werden bereits ab der ersten Jahrgangsstufe einfache Bedienkompetenzen (z.B. Internet ABC) in Lernprozessen erlernt. Der Medienentwicklungsplan führt dazu aus: „Umfangreichere Medienkompetenzen müssten spätestens ab der dritten Jahrgangsstufe vermittelt werden, da die Schüler*innen ab diesem Alter bereits mit eigenen Smartphones ausgestattet sind und einen reflektierten Umgang damit erlernen müssen. Medienkritik rückt ab diesem Alter stärker in den Fokus. Digitale Medien werden zum Recherchieren, Informieren und Kreieren genutzt. Auch projektorientierter Unterricht mit digitalen Medien hat in den Grundschulen einen hohen Stellenwert. Webrecherche und Präsentation werden dazu vermehrt neben analogen Quellen genutzt. Binnendifferenzierung durch digitale Medien (z.B. durch Lernprogramme oder individuell zugeschnittene Materialien und Aufgaben) dienen der individuellen Förderung einzelner Schüler*innen. Programmierung und Robotik sehen die Lehrkräfte perspektivisch nur im AG-Bereich mit ausgewählten Schülern*innen. Auch die Rahmenbedingungen müssen für die Grundschullehrkräfte stimmen. Dazu gehört die spontane Verfügbarkeit von Medien in allen Unterrichtsräumen (z.B. Tablets in Klassenräumen), eine gute Fortbildung der Lehrkräfte (Gelerntes muss direkt anwendbar sein) sowie ausreichend Zeit, um Innovationen im Unterricht zu implementieren.“¹⁶

Der Medienentwicklungsplan der Stadt Gießen schafft eine ideale Grundlage, um die mit dem Gesetz zur Förderung der digitalen kommunalen Bildungsinfrastruktur an hessischen Schulen

¹⁵ Stadt Gießen, Medienentwicklungsplan 2018:

file:///C:/Users/dezern35/Downloads/STV_1265_2018_Medienentwicklungsplan_fuer_die_Schulen_der_Traegerschaft_der_Universitaetsstadt_1.pdf

¹⁶ Ebd.: S. 12.



(Hessisches Digitalpakt-Schule-Gesetz - HDigSchulG) vom 25. September 2019 geschaffene Möglichkeit der Förderung durch Bundesmittel pädagogisch sinnvoll und effektiv umzusetzen.

5.6.3 Geplante Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Digitalpaktes an den Grundschulen

Folgende Maßnahmen werden in den Grundschulen in 2021 und 2022 umgesetzt:

- Ausbau der Netzinfrastruktur mit flächendeckendem W-LAN in Ergänzung zu den bereits vorhandenen Kapazitäten;
- Beschaffung von Endgeräten, vorwiegend interaktive Bildschirme, für die flächendeckende Ausstattung aller Klassenräume;
- Einführung und Ausweitung der Schulserverslösung für die Grundschulen.

Der Anschluss aller Schulen an Glasfaser erfolgt unter Federführung des Landkreises Gießen, hierzu werden gemeinsam Förderprogramme genutzt, die der Landkreis Gießen für alle Kommunen im Landkreis in Anspruch nimmt.

Die Erstellung der Medienbildungskonzepte der einzelnen Schulen wird durch den Schulträger eng begleitet.

Zusätzlich werden verschiedene Fortbildungen für Lehrkräfte durch das M@us-Medienzentrum angeboten, um den Einsatz der digitalen Medien im pädagogischen Bereich sinnvoll zu unterstützen.



II. Die Grundschulen der Universitätsstadt Gießen

6 Grundschulen in Gießen: Schulprofile, Entwicklungen und Empfehlungen

6.1 Brüder-Grimm-Schule

6.1.1 Anschrift und Kontaktdaten

Brüder-Grimm-Schule Telefon: +49 (641) 306-3650

Lützellindener Straße 63 Fax: +49 (641) 306-3660

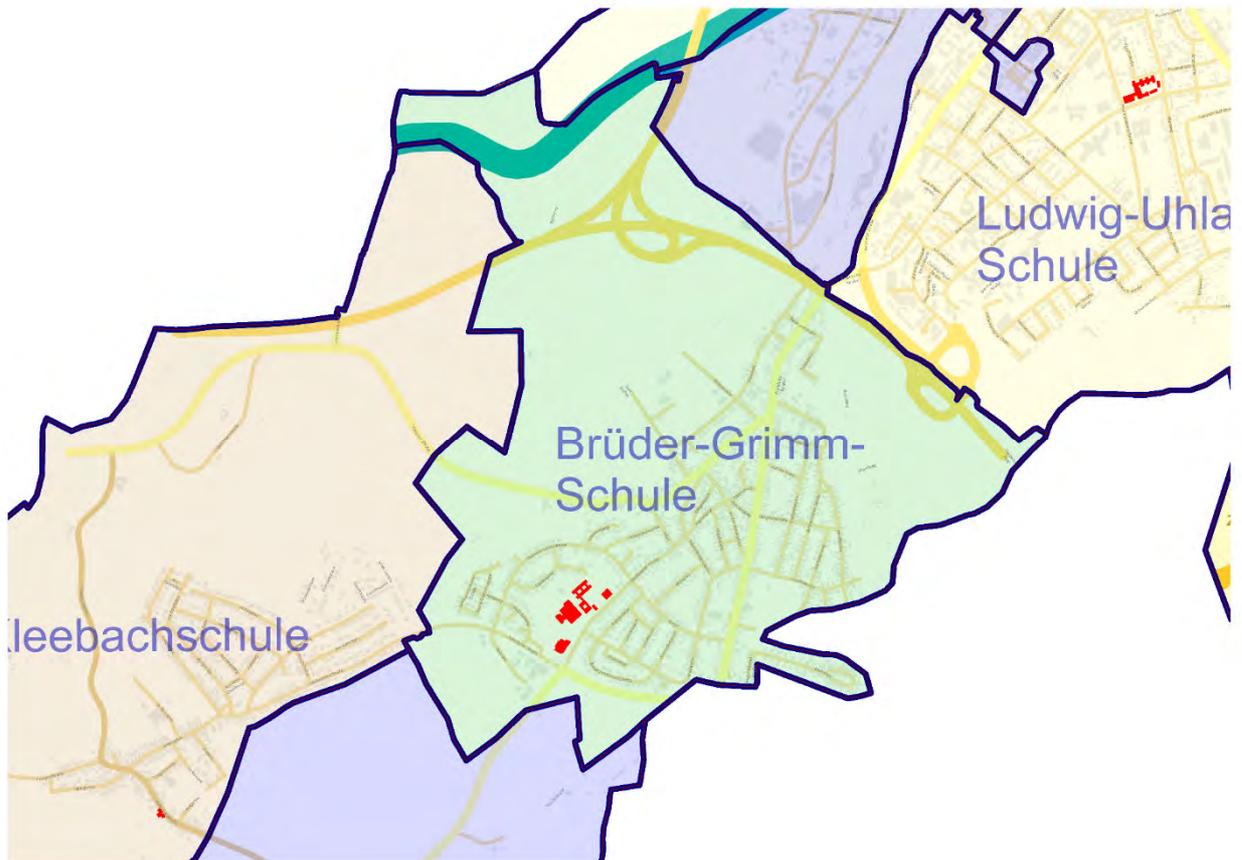
35398 Gießen

Email: poststelle@brueder-grimm.giessen.schulverwaltung.hessen.de

Schulleitung:

Barbara Burggraf

6.1.2 Grundschulbezirk Brüder-Grimm-Schule:



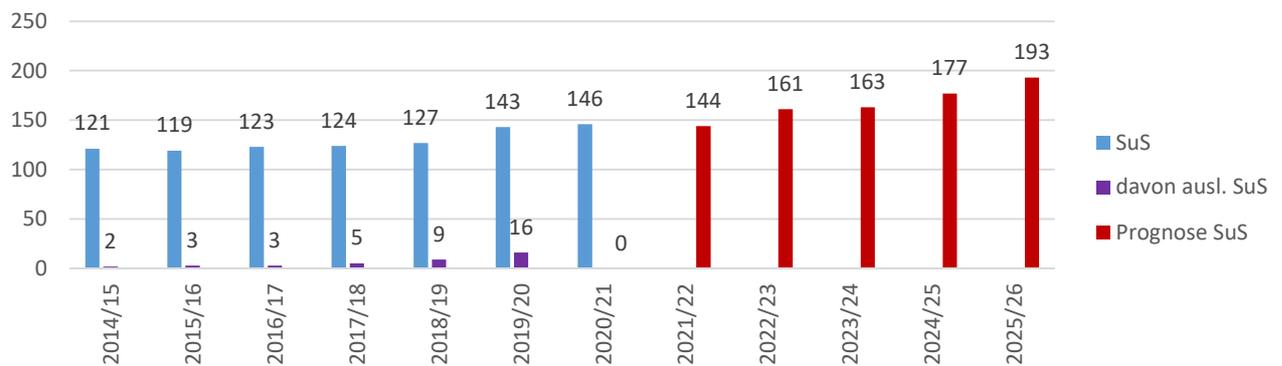
6.1.3 Personal

Brüder-Grimm-Schule/Grundschule		
Anstellungsträger	Personal	Stellenanteile/Mitarbeiter*innen
Land Hessen	Lehrkräfte	6,8 / 10 Lehrkräfte
	davon Referendare*innen	1
	davon BFZ	1
Gießen@Schule gGmbH	Bibliothekskräfte	0,6 (mit SEK I) / 4 Mitarbeiterinnen
	Pädagogische Mitarbeiter*innen	1,62/ 8 Mitarbeiter*innen
Stadt Gießen	Sekretariatsmitarbeiter*innen	0,38/ 1 Mitarbeiterin
	Hausmeister	1/1 Mitarbeiter
	Erzieher*innen	1,28 (2 Kräfte, jeweils 64,10 %)
Caterer	Küchenkräfte	2-3 Mitarbeiter*innen mit SEK. I

Stand: Schuljahr 2019/20, Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.1.4 Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Brüder-Grimm-Schule

Schüler-, Klassenzahlen- und Prognosen an der Brüder-Grimm-Schule



Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2020/21 an der Brüder-Grimm-Schule

Stufe	2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			2020/21	
	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS															
1	2	26	0	2	28	1	2	33	1	2	30	1	2	33	2	2	36	3	2	38
2	2	33	0	2	27	0	2	30	2	2	35	2	2	32	2	2	35	4	2	37
3	2	31	2	2	33	0	2	27	0	2	29	1	2	35	3	2	33	3	2	35
4	2	31	0	2	31	2	2	33	0	2	30	1	2	27	2	2	39	6	2	36
Gesamt	8	121	2	8	119	3	8	123	3	8	124	5	8	127	9	8	143	16	8	146
Vorlaufkurs																1	10	4		

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

- Vorlaufkurse werden seit mind. 5 Jahren durchgeführt.



Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2021/22 bis 2025/26 an der Brüder-Grimm-Schule

Stufe	2021/22**		2022/23**		2023/24**		2024/25**		2025/26**	
	Klassen	SuS								
1	2	34	3	52	2	39	3	52	2	50
2	2	38	2	34	3	52	2	39	3	52
3	2	37	2	38	2	34	3	52	2	39
4	2	35	2	37	2	38	2	34	3	52
Gesamt	8	144	9	161	9	163	10	177	10	193

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Die Schülerzahlen der Brüder-Grimm-Schule weisen in den vergangenen sechs Jahren moderate Steigerungen auf, die jedoch bislang nicht dazu geführt haben, dass die Zweizügigkeit erweitert wurde. Vielmehr zeigt sich die Anzahl der Schüler*innen im Hinblick auf die Anzahl der notwendigen Klassen als relativ konstant. Die Steigerungen erfolgen verteilt über den Betrachtungszeitraum.

Bei den Schülern*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit lässt sich ebenso ein Zuwachs verzeichnen. Im Schuljahr 2019/20 besuchen 10 Kinder einen Vorlaufkurs.

In der vorliegenden Prognose setzt sich die Tendenz eines leichten Anstiegs fort. Auch hier erfolgt die Steigerung kontinuierlich über die Jahre hinweg. Der Klassenteiler zur Dreizügigkeit kann im Jahrgang 2022/23 erreicht werden. In den Folgejahren kann im Einschulungsjahrgang die Bildung von zwei Klassen im Wechsel mit drei Klassen notwendig werden.

6.1.5 Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur

Die Brüder-Grimm-Schule ist eine Integrierte Gesamtschule mit angeschlossener Grundschule. Der Schulbezirk der Grundschule ist identisch mit dem Stadtteil, wobei der Stadtteil Kleinlinden unmittelbar an die Kernstadt angrenzt. Die Siedlungsstruktur ist überwiegend durch Ein- und Mehrfamilienhäuser in privatem Eigentum geprägt.

Seit dem Schuljahr 2019/20 ist die Schule Kooperationspartner im „Netzwerk Gelingender Übergang“.

Insgesamt bietet die Schule ein abgestimmtes Übergangsmanagement von der Kindertagesstätte bis zum Abitur.

In der Regel entscheiden sich 80% der Schüler*innen aus der Grundschule im Übergang von der vierten in die fünfte Klasse für einen Verbleib in der Brüder-Grimm-Schule. Ein weiterer großer Teil der Schüler*innen kommt in der fünften Klasse aus den Stadtteilen Lützellinden und Allendorf. An der Brüder-Grimm-Schule sind die Klassen 1-6 zusammen in einem Unterrichtsgebäude angesiedelt, sodass die Klassen 5 und 6 in besonderer Weise pädagogisch und organisatorisch mit der Grundschule verbunden sind. Darüber hinaus bestehen auch Kooperationen mit anderen weiterführenden Schulen in der Universitätsstadt Gießen.



6.1.5.1 Ganztägig arbeitende Schule

Seit dem Schuljahr 2018/19 arbeitet die Brüder-Grimm-Schule im Ganztagsprogramm „Pakt für den Nachmittag“, davor langjährig im Ganztagsprofil 1 in Kooperation mit der kommunalen Schülerbetreuung.

Schüler*innen im Ganztag

	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	% aller S.
Schüler*innen	75	80	90	63%
davon BuT für Mittagessen	11	12	13	

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.1.5.2 Raumbestand

Gegenüberstellung der Nettogrundflächen der Schulen mit / ohne Sporthallen und Mensen			
Schule	Schulart	Nettogrundflächen der Schulen inkl. Sporthalle und Mensen	Nettogrundflächen der Schulen ohne Sporthalle und Mensen
Brüder-Grimm-Schule	Grundschulen	02980 m ²	02321 m ²

Quelle: Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes, 2016.

Raumübersicht

Raumbezeichnung	Anzahl
Klassenräume	8
Differenzierungs- und Gruppenräume	
Fachräume	
davon EDV-Fachräume	
davon Kunsträume	
davon Musikräume	
davon Werkräume	
davon Lehrküche	
Verwaltung	
Schulleitung(en)	
Sekretariat	
Beratungs- und Elternsprechzimmer	
Ganztagскоordination	
Sozialarbeit	
Hausmeister	
BFZ-Kraft	
Putzmittelräume	1
Kopierräume	
Lehrmittelräume	
Bibliothek	
Sanitätsraum	
Mensa	
Sporthalle	1
Außensportgelände	1
Pädagogische Fachräume (Betreuung)	2
Aula	1
Aufzüge	

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

Fachräume, Mensa und Lehrerarbeits- und Aufenthaltsräume werden gemeinsam mit der Sekundarstufe I genutzt und hier nicht ausgewiesen.



6.1.6 Vorhaben und Perspektiven

6.1.6.1 Schulentwicklungsvorhaben

Besonderen Wert legt die Schule auf die Beziehung zum schulischen Umfeld und zum Stadtteil. Dabei geht es um die Beteiligung der Schule bei Veranstaltungen im Stadtteil und perspektivisch um die Einbeziehung von Stadtteilaktivitäten in die Schule, aber auch bspw. um die gemeinsame Gestaltung einer Grünfläche mit Anwohnern.

Individuelles und eigenverantwortliches Lernen sind wichtige pädagogische Prinzipien. In diesem Zusammenhang werden bspw. jahrgangübergreifend das Projekt „Rechtschreibinsel“ durchgeführt, die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend forscht“ und Projekte der kulturellen Bildung gefördert und digitale Lernumgebungen ausgebaut.

6.1.6.2 Bauliche Maßnahmen

Die Grundschule besteht aus einem Unterrichtsgebäude und einem Gebäude, in dem langjährig zunächst die Angebote der Schülerbetreuung und aktuell Ganztagsangebote am Nachmittag angesiedelt sind. Beide Gebäude sind stark sanierungsbedürftig, auch ist die bestehende Raumstruktur nicht mehr zeitgemäß und Barrierefreiheit nicht gegeben

Vor diesem Hintergrund werden kurzfristig kleinere Bauunterhaltungsmaßnahmen an beiden Gebäuden durchgeführt, im Gebäude der Grundschule geht es insbesondere um die Sanierung der Schülertoiletten. Gleichzeitig beginnt die Schule unter Moderation eines Schulbauberaters und unter Beteiligung der Fachverwaltung des Schulträgers mit der Planungsphase Null, um bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 ein tragfähiges inhaltliches und räumliches Konzept für die Arbeit in der Grundschule vorliegen zu haben.

Dieses Konzept wird Grundlage für alle Entscheidungen im Hinblick auf die grundhafte Gesamtanierung der Grundschule einschließlich der energetischen Gebäudesanierung. Darauf aufbauend folgt ein Architekturwettbewerb, durch den eine Entscheidungsgrundlage für den architektonischen Entwurf und die Realisierung des Konzeptes entstehen soll.

6.1.6.3 Schulorganisatorische Festlegungen

Die Grundschule der Brüder-Grimm-Schule soll auch zukünftig mindestens zweizügig und gegebenenfalls temporär dreizügig organisiert werden. An der Schule ist auch weiterhin ein Vorlaufkurs vorgesehen, sofern hierfür Bedarf besteht.

Die Grundschule der Brüder-Grimm-Schule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen
- Hören.

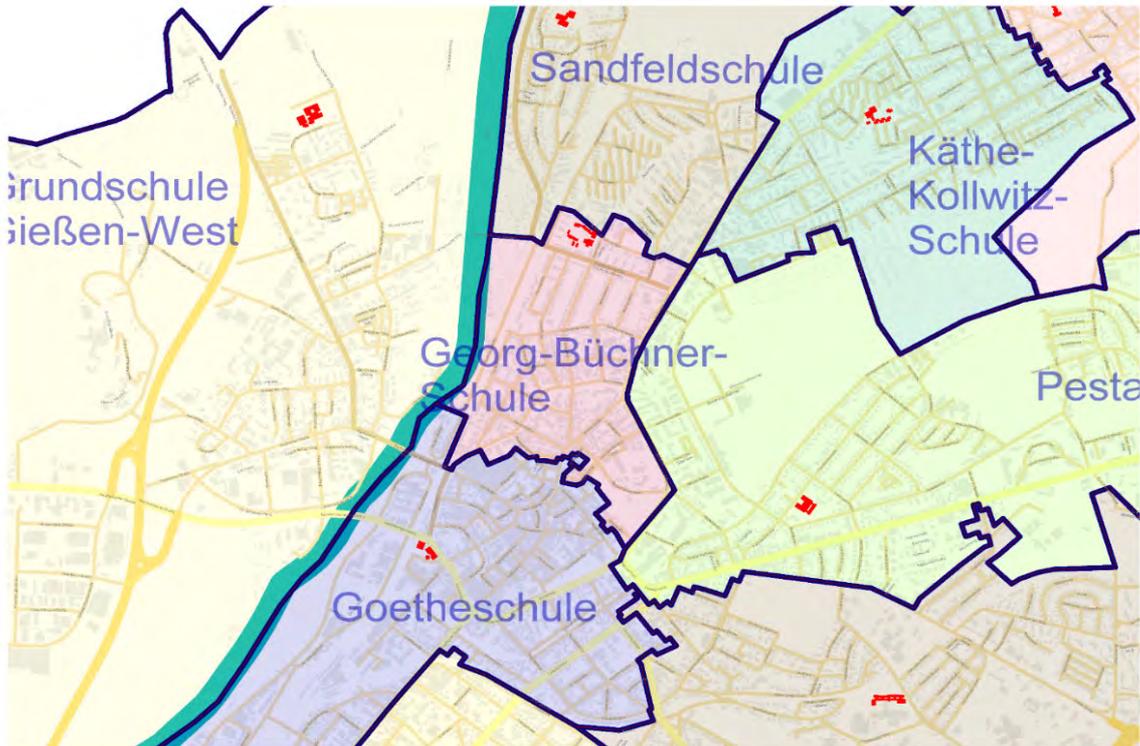


6.2 Georg-Büchner-Schule

6.2.1 Anschrift und Kontaktdaten

Georg-Büchner-Schule	Telefon: +49 (641) 3011181	Schulleitung:
Egerländer Straße 5	Fax: +49 (641) 3011191	Harriet Kühnemann
35396 Gießen	Email: poststelle@georg-buechner.giessen.schulverwaltung.hessen.de	

6.2.2 Grundschulbezirk Georg-Büchner-Schule:



6.2.3 Personal

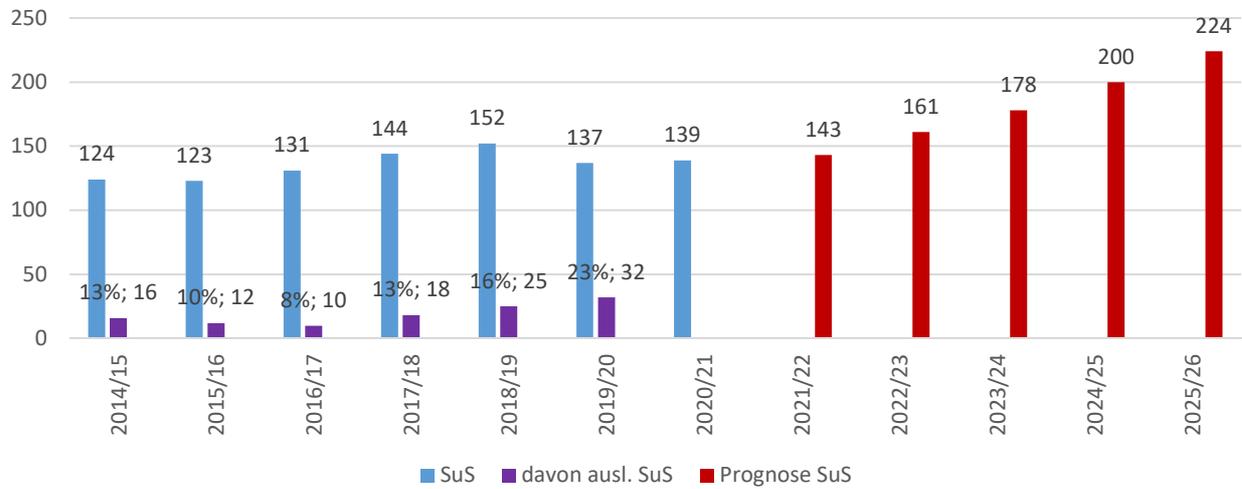
Georg-Büchner-Schule		
Anstellungsträger	Personal	Stellenanteile/Mitarbeiter*innen
Land Hessen	Lehrkräfte	18
	davon Referendare*innen	2
	davon BFZ	2
	Sozialpädagogische Fachkräfte	1
Über Staatliches Schulamt	Schulsozialarbeit	0,75/ 1 Mitarbeiter
Gießen@Schule gGmbH	Bibliotheksfachkräfte	0,31/ 1 Mitarbeiterin
	Pädagogische Mitarbeiter*innen	2,4/ 13 Mitarbeiter*innen
Stadt Gießen	Sekretariatsmitarbeiter*innen	0,38/ 1 Mitarbeiterin
	Hausmeister	1/ 1 Mitarbeiter
	Erzieher*innen	0,64 (1 Kraft mit 64,10%)
Lebenshilfe Gießen	Küchenkräfte	1 (2 Mitarbeiterinnen)

Stand: Schuljahr 2019/20 Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten



6.2.4 Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Georg-Büchner-Schule

Verlauf und Prognose SuS Georg-Büchner-Schule Gesamt



Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2020/21 an der Georg-Büchner-Schule

Stufe	2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			2020/21	
	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS															
1	2	32	1	2	34	1	2	37	3	2	34	5	2	30	3	2	35	12	2	41
2	2	31	1	2	27	2	2	35	1	2	39	4	2	36	7	2	29	4	2	33
3	2	30	6	2	33	3	2	28	2	2	43	6	2	40	6	2	35	10	2	29
4	2	31	8	2	29	6	2	31	4	2	28	3	2	46	9	2	38	6	2	36
Gesamt	8	124	16	8	123	12	8	131	10	8	144	18	8	152	25	8	137	32	8	139
Vorlaufkurs																4	27	4		

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

- Vorlaufkurse wurden im gesamten Betrachtungszeitraum durchgeführt.



Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2021/22 bis 2025/26 an der Georg-Büchner-Schule

Stufe	2021/22**		2022/23**		2023/24**		2024/25**		2025/26**	
	Klassen	SuS								
1	2	40	2	47	2	50	3	63	3	64
2	2	41	2	40	2	47	2	50	3	63
3	2	33	2	41	2	40	2	47	2	50
4	2	29	2	33	2	41	2	40	2	47
Gesamt	8	143	8	161	8	178	9	200	10	224

Quelle: Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Die Entwicklung der Schülerzahlen hat in den letzten Jahren zu einem Zuwachs geführt. Dieser hat sich jedoch gut auf die Jahrgänge verteilt, so dass eine Veränderung der Zügigkeit nicht notwendig war.

Die Anzahl der Schüler*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Beobachtungszeitraum gestiegen. Im Schuljahr 2019/20 gibt es vier Vorlaufkurse.

Die Schülerzahlen der Prognose zeigen, dass sich der Zuwachs an Schülern*innen in den kommenden Jahren fortsetzen kann. Im Unterschied zur Vergangenheit kann es in Zukunft trotz guter Verteilung auf die Jahrgänge dazu kommen, dass ab dem Schuljahr 2024/25 drei statt nur zwei erste Klassen gebildet werden müssen.

6.2.5 Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur

Die Georg-Büchner-Schule befindet sich in der Gießener Nordstadt und wird im Schuljahr 2019/2020 von knapp 140 Kindern besucht. Der Schulbezirk umfasst Teile der Innenstadt und der Nordstadt, sie sind geprägt durch einen hohen Anteil öffentlich geförderter Wohnraums und Mietgeschosswohnungsbaus. Der zur Nordstadt gehörende Teil des Schulbezirks ist Programmgebiet des städtebaulichen Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“. Es bestehen vielfältige sozialraumbezogene Kooperationen zu Quartiersmanagement, Jugendarbeit und Sportvereinen, die Schule ist beteiligt an der AG Nord, Kinder und Jugendliche, sowie Mitglied im Bildungsverbund Gießen Nord.

Die Georg-Büchner-Schule ist Kooperationspartner im „Netzwerk Gelingender Übergang“ und unterhält enge Beziehungen zu drei Kindertagesstätten im Stadtteil.

Zahlreiche Aktivitäten hat die Schule im Bereich der kulturellen Bildung entwickelt, regelmäßig nehmen Kinder an den Angeboten des „Deutschsommers“ und seit vielen Jahren auch an den Programmen „Kulturkoffer“ und „Kultur macht stark“ teil, das Stadttheater Gießen und die Kunsthalle werden als außerschulische Lernorte genutzt.



6.2.5.1 Ganztägig arbeitende Schule

An der Georg-Büchner-Schule waren langjährig Angebote der kommunalen Schülerbetreuung und im Rahmen des Ganztagsprogramm des Landes Ganztagsangebote im Profil I angesiedelt. Die Georg-Büchner-Schule arbeitet seit 2016/17 als gebundene Ganztagschule (im Profil 3) bis 15.00h, daran anschließend finden bis 16.00h Angebote statt, die freiwillig besucht werden können.

Schüler*innen im Ganztag

	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	% aller S.
Schüler*innen	105	115	137	100%
davon BuT für Mittagessen	34	39	47	

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.2.5.2 Raumbestand

Gegenüberstellung der Nettogrundflächen der Schulen mit / ohne Sporthallen und Mensen			
Schule	Schulart	Nettogrundflächen der Schulen inkl. Sporthalle und Mensen	Nettogrundflächen der Schulen ohne Sporthalle und Mensen
Georg-Büchner-Schule	Grundschulen	02659 m ²	01787 m ²

Quelle: Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes, 2016.

Raumübersicht

Raumbezeichnung	Anzahl
Klassenräume	8
Differenzierungs- und Gruppenräume	5
Fachräume	1
davon EDV-Fachräume	1
davon Kunsträume	0
davon Musikräume	0
davon Werkräume	0
davon Lehrküche	0
Verwaltung	2
Schulleitung(en)	1
Sekretariat	1
Beratungs- und Elternsprechzimmer	0
Ganztagskoordination	0
Sozialarbeit	0,5
Hausmeister	1
BFZ-Kraft	
Putzmittelräume	0,5
Kopierräume	1
Lehrmittelräume	1
Bibliothek	1
Sanitätsraum	0
Mensa	1
Sporthalle	0,5
Außensportgelände	0
Pädagogische Fachräume (Betreuung)	2
Aula	0
Aufzüge	

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten



6.2.6 Vorhaben und Perspektiven

6.2.6.1 Schulentwicklungsvorhaben

Vor dem Hintergrund der heterogenen Struktur im Stadtteil kommt der inklusiven Bildung an der Georg-Büchner-Schule eine besondere Bedeutung zu. In diesem Zusammenhang sollen die bestehenden Kooperationsstrukturen ausgebaut und gerade auch die Angebote der kulturellen Bildung verstärkt werden. Wichtige Vorhaben stellen auch zukünftig die interkulturell sensible Elternarbeit und weitere Initiativen im Rahmen der Stadtteilorientierung der Schule dar. Der Ausbau der Kooperationen mit weiterführenden Schulen hat zum Ziel, die Chancen der Schüler*innen im Übergang in die Klasse 5 zu stärken. Die Georg-Büchner-Schule hat sich erfolgreich um die Teilnahme an der gemeinsamen Initiative von Bund und Ländern „Schule macht stark“ beworben. Diese Initiative ist in der ersten Phase auf 5 Jahre angelegt und wird mit zusätzlicher Unterstützung des Landes Hessen, die Schul- und Unterrichtsentwicklung, sowie die Vernetzung der Schulen in ihrem sozialräumlichen Umfeld und untereinander unterstützen und entwickeln.

6.2.6.2 Bauliche Maßnahmen

In den letzten Jahren wurde finanziert durch die Kommunalen Investitionsprogramme I und II der Außenbereich der Grundschule neugestaltet, neben neuen Bewegungs- und Spielflächen ist ein grünes Klassenzimmer entstanden. Die ehemalige Hausmeisterwohnung wurde für Bedarfe der ganztägig arbeitenden Schule umgebaut, im „Kleinen Büchner“ sind nun Räume für Spiel und Entspannung vorhanden.

Der Schule fehlen insbesondere Arbeitsplätze für Lehrkräfte, sowie Arbeitsräume für Funktionsstelleninhaber. Dem soll durch die Aufstellung eines Pavillons im Außenbereich zeitnah Abhilfe geschaffen werden. Hier entstehen neue Unterrichtsflächen und im Gegenzug soll der Verwaltungsbereich der Schule für die Belange der Lehrkräfte bedarfsgemäß neu strukturiert und renoviert werden.

Perspektivisch ist die (energetische) Sanierung der Mensa sowie des Unterrichtsgebäudes durchzuführen. In der Mensa sind insbesondere auch Akustik-Maßnahmen sowie ein neuer Fußbodenbelag erforderlich.

Darüber hinaus benötigt die Schule Fachräume für Naturwissenschaften und kulturelle Bildung. Diese Funktionsbereiche waren bislang in dem Gebäudeteil, den die Georg-Büchner-Schule nach Auflösung der Haupt- und Realschule am Standort des Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums bezogen hat, nicht vorgesehen.



6.2.6.3 Schulorganisatorische Festlegungen

Die Georg-Büchner-Schule soll auch zukünftig mindestens zweizügig und gegebenenfalls temporär dreizügig organisiert werden, sofern dies die räumlichen Bedingungen zulassen.

Ab Schuljahr 2021/22 strebt die Schule die Bildung einer Familienklasse an.

Die Georg-Büchner-Schule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen
- Hören
- Geistige Entwicklung.

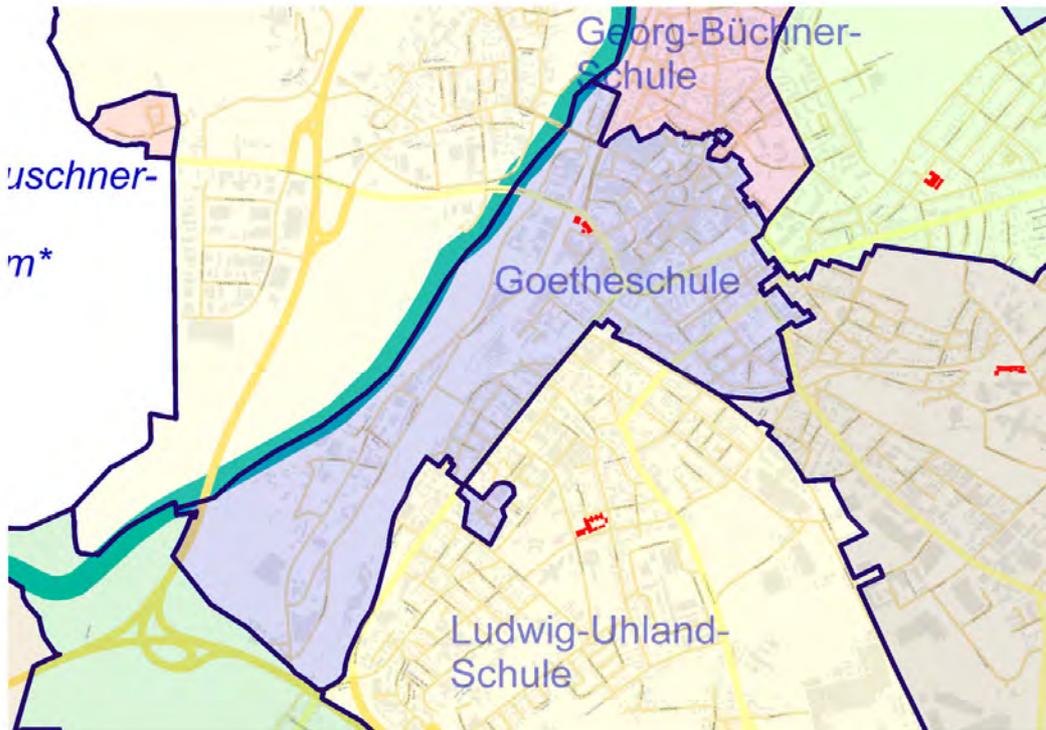


6.3 Goetheschule

6.3.1 Anschrift und Kontaktdaten

Goetheschule	Telefon: +49 (641) 3063581	Schulleitung:
Westanlage 43	Fax: +49 (641) 3063582	Kerstin Muscheid
35390 Gießen	Email: poststelle@goethe.giessen.schulverwaltung.hessen.de	

6.3.2 Grundschulbezirk Goetheschule:



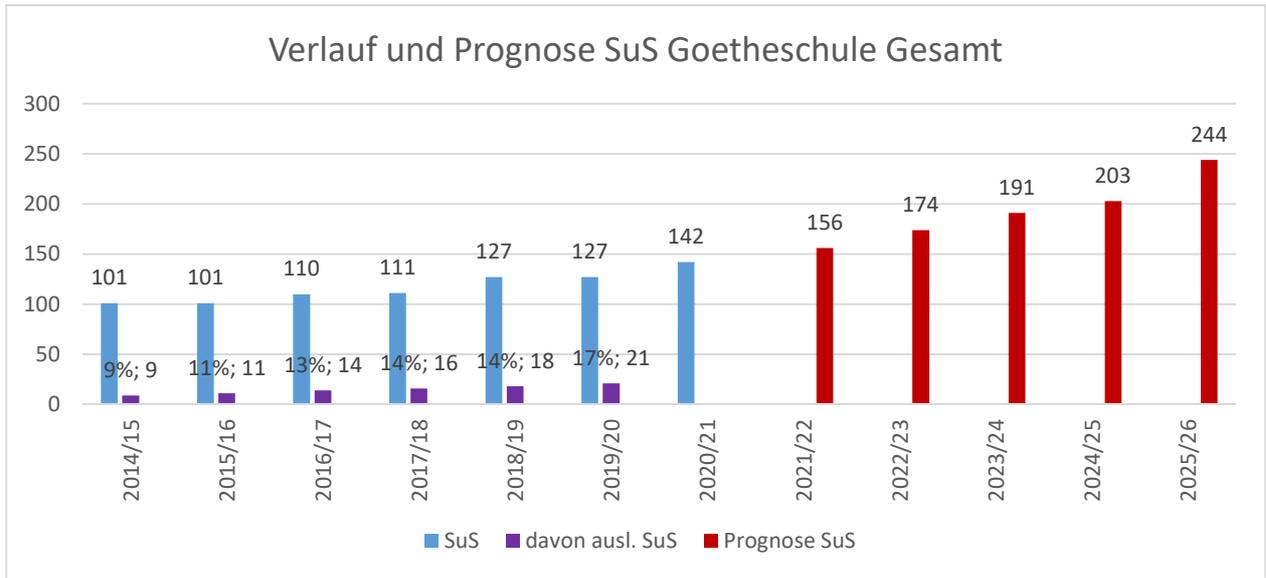
6.3.3 Personal

Goethe-Schule		
Anstellungsträger	Personal	Stellenanteile/Mitarbeiter*innen
Land Hessen	Lehrkräfte	16
	davon Referendare*innen	1
	davon BFZ	1
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	0,5 / 1 Mitarbeiterin
Projektgruppe Margaretenhütte	Sozialpädagogische Fachkraft	0,5/ 1 Mitarbeiterin
Gießen@Schule gGmbH	Bibliothekskräfte	0,33/ 1 Mitarbeiterin
	Küchenkräfte	1,09/ 3 Mitarbeiterinnen
	Pädagogische Mitarbeiter*innen	1,35/ 18 Mitarbeiter*innen
Stadt Gießen	Sekretariatsmitarbeiter*innen	0,38/ 1 Mitarbeiterin
	Hausmeister	1/ 1 Mitarbeiter
	Erzieher*innen	0,64 (1 Kraft mit 64,10%)

Stand: Schuljahr 2019/20 Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten



6.3.4 Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Goetheschule



Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2020/21 an der Goetheschule

Stufe	2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			2020/21	
	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS															
1	1	19	2	2	34	2	2	35	2	1	22	3	2	37	4	2	34	6	2	41
2	2	28	3	1	21	3	2	31	4	2	34	2	1	24	3	2	34	4	2	39
3	1	23	2	1	24	4	1	20	3	2	30	5	2	34	4	2	28	6	2	35
4	2	31	2	1	22	2	1	24	5	1	25	6	2	32	7	2	31	5	2	27
Gesamt	6	101	9	5	101	11	6	110	14	6	111	16	7	127	18	8	127	21	8	142
Vorlaufkurs																1	12	6		

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Vorlaufkurse wurden im gesamten Betrachtungszeitraum durchgeführt.



Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2021/22 bis 2025/26 an der Goetheschule

Stufe	2021/22**		2022/23**		2023/24**		2024/25**		2025/26**	
	Klassen	SuS								
1	2	41	3	53	3	56	3	53	4	82
2	2	41	2	41	3	53	3	56	3	53
3	2	39	2	41	2	41	3	53	3	56
4	2	35	2	39	2	41	2	41	3	53
Gesamt	8	156	9	174	10	191	11	203	13	244

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Die Entwicklung der Schülerzahlen hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht. Das hat dazu geführt, dass die Schule durchgängig zweizügig strukturiert ist. Im Ausgangsjahr der Betrachtung 2014/15 wechselten sich in den vier Jahrgängen Einzügigkeit und Zweizügigkeit noch ab.

Auch in der Goetheschule zeigt sich eine Erhöhung des Anteils von Schülern*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Der Anteil bleibt mit einem Zehntel gering. Auch hier gibt es im Schuljahr 2019/20 einen Vorlaufkurs.

In der Prognose zeigt sich, dass sich der Anstieg der Schülerzahlen in den kommenden Jahren fort schreibt. Der Zuwachs verteilt sich gut auf die Jahrgänge, so dass trotz eines kontinuierlichen Anstiegs erst im Schuljahr 2022/23 möglicherweise die erste Klasse dreizügig organisiert werden muss. Diese Entwicklung zur Dreizügigkeit könnte sich in den darauffolgenden Jahren fortsetzen. Aus den Geburtenzahlen ergibt sich, dass es im Jahr 2025/26 sogar zu einer Vierzügigkeit kommen kann. Mit einer relativ hohen Wahrscheinlichkeit ist es jedoch angezeigt, die Organisation der Schule in einer stabilen zweizügigen Variante zu planen. In der Vergangenheit war typisch für diesen Grundschulbezirk, dass aus diesem Teil der Innenstadt Familien überdurchschnittlich häufig bis zur Einschulung in andere Stadtteile ziehen. Es ist davon auszugehen, dass das auch zukünftig der Fall sein wird. Diese Entwicklung sollte in den kommenden Jahren im Auge behalten werden, um den etwaigen Bedarf für eine Dreizügigkeit frühzeitig festzustellen.

6.3.5 Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur

Der Grundschulbezirk umfasst überwiegend Quartiere der Innenstadt, die einen hohen Anteil Geschosswohnungsbau und auch öffentlich geförderte Wohnungen aufweisen.

Zum Schulbezirk gehört auch die Siedlung Margaretenhütte, in der langjährig auch Gemeinwesenarbeit angesiedelt ist. Die Goetheschule kooperiert im Rahmen der sozialpädagogischen Angebote mit dem Träger der Gemeinwesenarbeit, der Projektgruppe Margaretenhütte e.V.

Die Schule ist Kooperationspartner im „Netzwerk Gelingender Übergang“.



Wichtiger Schwerpunkt an der Schule ist die musikalische Bildung. Alle Schüler*innen des ersten Schuljahres erhalten in Kooperation mit der kommunalen Musikschule im Rahmen der Projektvereinbarung „Zusammenspiel Musik“ eine musikalische Grundausbildung und können danach im Gruppenunterricht unterschiedliche Instrumente lernen.

6.3.5.1 Ganztägig arbeitende Schule

An der Goetheschule waren langjährig Angebote der kommunalen Schülerbetreuung und im Rahmen des Ganztagsprogramms des Landes Ganztagsangebote im Profil 1 angesiedelt. Seit 2016/17 nimmt die Schule am „Pakt für den Nachmittag“ teil, d.h. es wird an fünf Tagen in der Woche bis 17:00 Uhr das Bildungs- und Betreuungsangebot bereitgestellt.

Schüler*innen im Ganztag

	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	% aller S.
Schüler*innen	88	108	110	87%
davon BuT für Mittagessen	18	22	28	

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.3.5.2 Raumbestand

Gegenüberstellung der Nettogrundflächen der Schulen mit / ohne Sporthallen und Mensen			
Schule	Schulart	Nettogrundflächen der Schulen inkl. Sporthalle und Mensen	Nettogrundflächen der Schulen ohne Sporthalle und Mensen
Goetheschule	Grundschulen	03782 m ²	03038 m ²

Quelle: Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes, 2016.

Raumübersicht

Raumbezeichnung	Klassenräume	Differenzierungs- und Gruppenräume	Fachräume	davon EDV-Fachräume	davon Kunsträume	davon Musikräume	davon Werkräume	davon Lehrküche	Verwaltung	Schulleitung(en)	Sekretariat	Beratungs- und Elternsprechzimmer	Ganztagskoordination	Sozialarbeit	Hausmeister	BFZ-Kraft	Putzmittelräume	Kopierräume	Lehrmittelräume	Bibliothek	Sanitätsraum	Mensa	Sporthalle	Außensportgelände	Pädagogische Fachräume (Betreuung)	Aula	Aufzüge
Anzahl	8	0	4	1	0	1	1	1	3	2	1	1	0	0	1	1	1	0	1	1	0	1	1	1	4	1	0

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten



6.3.6 Vorhaben und Perspektiven

6.3.6.1 Schulentwicklungsvorhaben

An der Schule wird zum Schuljahr 2020/21 eine Familienklasse in Kooperation mit der Pestalozzischule gebildet, Kooperationspartner ist das Albert-Schweitzer-Kinderdorf.

Kurzfristig wird der Bereich der Schulsozialarbeit ausgeweitet.

6.3.6.2 Bauliche Maßnahmen

Die Schule befindet sich in einem denkmalgeschützten Gebäude aus dem Jahr 1884. Vor ca. 8 Jahren wurde die Fassade vollständig und denkmalgerecht erneuert, auch erfolgten Sanierungsarbeiten im Gebäudeinneren. Das Außengelände wurde neugestaltet, der letzte Bauabschnitt wurde vor drei Jahren fertiggestellt.

Angesichts der hohen Quote im Ganztags und steigenden Schülerzahlen sind perspektivisch Umbauten und Umstrukturierungen notwendig, damit die Schule eine ausreichend große Mensa, sowie Entspannungs- und Ruheräume erhält.

Mittelfristig steht die Sanierung der Sporthalle an.

Die Schule ist nicht barrierefrei.

6.3.6.3 Schulorganisatorische Festlegungen

Die Goetheschule soll zukünftig zweizügig, gegebenenfalls auch dreizügig organisiert werden. Die vorhandenen Flächen sind auch für eine Dreizügigkeit auskömmlich. Ein Erweiterungsbedarf ist in den kommenden Jahren im Rahmen des Ganztags gegeben. An der Goetheschule sollen auch zukünftig Vorlaufkurse vorgesehen werden, die auch in Kindertagesstätten durchgeführt werden können, sofern dort die räumlichen Bedingungen gegeben sind.

Die Goetheschule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen
- Hören
- Geistige Entwicklung.

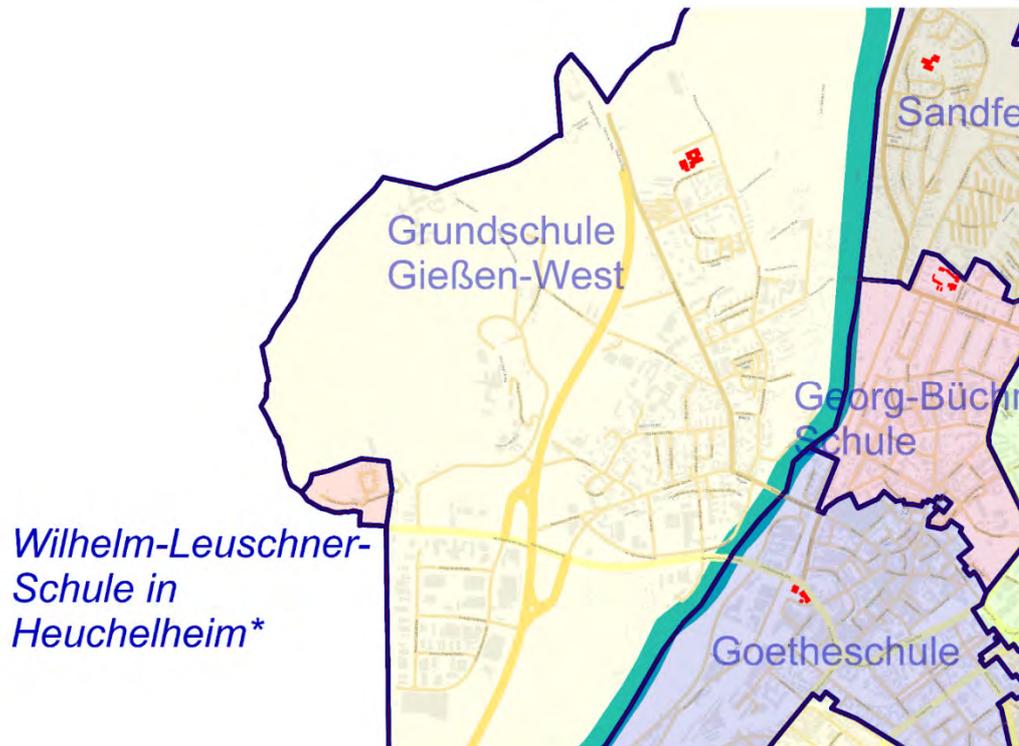


6.4 Grundschule Gießen-West

6.4.1 Anschrift und Kontaktdaten

Grundschule Gießen- West	Telefon: +49 (641) 8778624	Schulleitung:
Paul-Schneider-Straße 87	Fax: +49 (641) 8778938	Anke Judt
35398 Gießen	Email: poststelle@grund-west. giessen.schulverwaltung.hessen.de	

6.4.2 Grundschulbezirk Grundschule Gießen-West



6.4.3 Personal

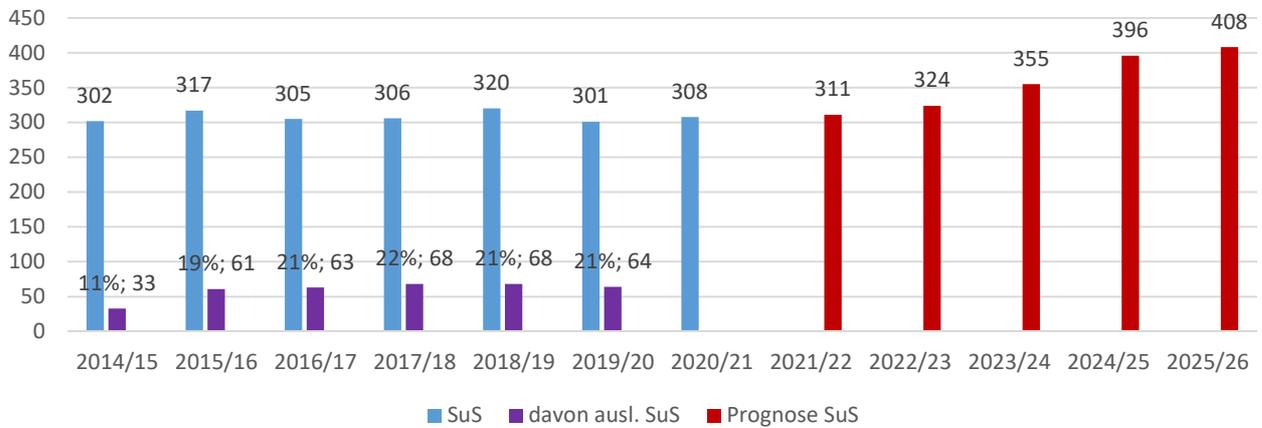
Grundschule Gießen-West		
Anstellungsträger	Personal	Stellenanteile/Mitarbeiter*innen
Land Hessen	Lehrkräfte	22,45 / 30 LK
	davon Referendare*innen	0,7 / 3 LIV
	davon BFZ	1,9 / 3 LK
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	0,5 / 1 Mitarbeiterin
Gießen@Schule gGmbH	Schulsozialarbeit	0,5/ 1 Mitarbeiterin
	Bibliothekskräfte	0,15/ 1 Mitarbeiterin
	Pädagogische Mitarbeiter*innen	1,59/ 8 Mitarbeiter*innen
Stadt Gießen	Sekretariatsmitarbeiter*innen	0,59/ 1 Mitarbeiterin
	Hausmeister	1/ 1 Mitarbeiter
	Erzieher*innen	1,0 (1 Kraft)
	Koch/Küchenkräfte	2,67/ 4 Mitarbeiter*innen

Stand: Schuljahr 2019/20 Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten



6.4.4 Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Grundschule Gießen-West

Verlauf und Prognose SuS Grundschule Gießen-West Gesamt



Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2020/21 an der Grundschule Gießen-West

Schulname	Stufe	2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			2020/21	
		Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS															
Gießen-West	1	3	67	9	4	84	19	4	80	16	4	81	17	4	83	13	3	67	11	4	79
	2	4	78	8	3	69	12	4	73	15	4	78	16	4	82	18	4	76	13	3	67
	3	3	72	7	4	83	15	3	71	16	4	80	20	4	79	20	4	82	19	4	81
	4	4	85	9	4	81	15	4	71	16	3	67	15	4	76	17	4	76	21	4	81
	Gesamt	14	302	33	15	317	61	15	295	63	15	306	68	16	320	68	15	301	64	15	308
Vorlaufkurs																	2	27	10		

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

- Vorlaufkurse wurden im gesamten Betrachtungszeitraum durchgeführt.

Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2021/22 bis 2025/26 an der Grundschule Gießen-West

Stufe	2021/22**		2022/23**		2023/24**		2024/25**		2025/26**	
	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS
1	4	84	4	94	4/5	98	5	120	4/5	96
2	4	79	4	84	4	94	5	98	5	120
3	3	67	4	79	4	84	4/5	94	5	98
4	4	81	3	67	4	79	4	84	4/5	94
Gesamt	15	311	15	324	16/17	355	18/19	396	18/20	408

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.



In den vergangenen Jahren hat sich die Schülerzahl der Grundschule Gießen-West insgesamt auf annähernd gleichem Niveau gehalten. Die Schülerzahlen schwankten zwischen 301 und 320 Schülern*innen. Auf Grund der Verteilung der Schüler auf die einzelnen Jahrgänge hat sich die Vierzügigkeit weitestgehend durchgesetzt.

Der Anteil der Schüler*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit liegt bei ca. 20% und ist damit relativ hoch. Im Schuljahr 2019/20 gibt es zwei Vorlaufkurse.

Für die Zukunft lassen die Prognosen weitere Steigerungen der Schülerzahlen erwarten. Die aktuellen Daten zeigen, dass sich eine Vierzügigkeit sicher durchsetzen wird. Ab dem Schuljahr 2023/24 kann es im ersten Jahrgang mit 98 Schüler*innen zu einer fünfzügigen Struktur kommen. Dies gilt es jedoch unter Vorbehalt zu betrachten, da der Klassenteiler nur knapp überschritten wird und die Zahlen keine weitere Auswirkung auf die Zügigkeit haben, wenn es zu einer leichten Korrektur nach unten kommen sollte. Im darauffolgenden Schuljahr 2024/25 wird mit 120 Schüler*innen im ersten Jahrgang knapp die Sechszügigkeit verfehlt.

6.4.5 Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur

Die Grundschule Gießen-West befindet sich in der Weststadt, der Schulbezirk ist identisch mit dem statistischen Bezirk Gießen-West. Der Stadtteil weist eine sehr heterogene Siedlungsstruktur auf, kleinere Quartiere mit Einfamilienhauseigentum befinden sich zwischen zahlreichen Mehrgeschosshäusern, die einen hohen Anteil an öffentlich geförderten Mietwohnungsbau aufweisen. Zudem sind in den letzten Jahren zwei große Neubaugebiete entwickelt worden, die sowohl Reihenhäuser als auch Eigentumswohnungen im Geschosswohnungsbau enthalten.

Die nördliche Weststadt, in der auch die Grundschule liegt, ist Programmgebiet im Städtebauprogramm „Sozialer Zusammenhalt“.

Im Stadtteil ist langjährig Gemeinwesenarbeit angesiedelt, Träger ist das Diakonische Werk Gießen. Die Grundschule hat vielfache Kooperationsbeziehungen mit der Gemeinwesenarbeit im Stadtteil und arbeitet aktiv im Arbeitskreis West mit. Hier sind alle sozialraumrelevanten Akteure der frühkindlichen Bildung und Erziehung, der schulischen Bildung, der Jugendhilfe und der Jugendarbeit vertreten. Dies ermöglicht intensive Kooperationsbeziehungen und sozialräumlich abgestimmte Vorhaben und Maßnahmen.

Die Grundschule Gießen-West ist Kooperationspartner im „Netzwerk Gelingender Übergang“ und kooperiert mit allen Kindertagesstätten im Stadtteil. Der Übergang der Kinder nach Klasse 4 wird durch Kooperationen mit der Herderschule, dem Gymnasium im Stadtteil, und durch systematische Übergangskonferenzen mit der Mittelstufenschule Alexander-von-Humboldt-Schule begleitet.

Die Schule verfügt über langjährige Erfahrungen im gemeinsamen Unterricht. Seit etwa 10 Jahren gibt es einen Schulhund und die tiergestützte Pädagogik ist integraler Teil des pädagogischen Konzeptes.

Seit dem Schuljahr 2019/20 gibt es an der Grundschule Gießen-West eine Familienklasse. Kooperationspartner ist das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar.



6.4.5.1 Ganztägig arbeitende Schule

Die Grundschule Gießen-West ist eine der ältesten Ganztagschulen in Mittelhessen, von Gründung an Mitte der siebziger Jahre bis heute arbeitet die Schule als gebundene Ganztagschule.

Drei Viertel der Schülerinnen und Schüler besucht das gebundene Ganztagsystem bis 15.00 h bzw. 16.00 h, für jeweils eine Klasse im Jahrgang endet der Unterricht um 13.00 h.

Schüler*innen im Ganztag

	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	% aller S.
Schüler*innen	248	242	226	75%
davon BuT für Mittagessen	85	102	78	

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.4.5.2 Raumbestand

Die Schule wird aktuell grundlegend saniert. Insofern sind aktuelle Flächenangaben und Raumstrukturen nicht mehr von Interesse.

6.4.6 Vorhaben und Perspektiven

6.4.6.1 Schulentwicklungsvorhaben

Die Erweiterungen der räumlichen Bedingungen bietet die Chance, neue Schwerpunkte zu entwickeln. Stichworte hierfür sind: grünes Klassenzimmer/Schulgarten sowie eine neue Ausrichtung in den Bereichen Naturwissenschaften, Deutsch als Zweitsprache und Darstellendes Spiel/Schultheater.

Angedacht wird, nach Fertigstellung der baulichen Maßnahmen das Konzept „Flexibler Schulanfang“ umzusetzen.

Geplant ist zudem, die Zeiten in den Klassen des „gebundenen Ganztags“ durch zusätzliche optionale Angebote am Tag zu verlängern, um für Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.

6.4.6.2 Bauliche Maßnahmen

Die Schule wurde in den siebziger Jahren erbaut, vor diesem Hintergrund ist das Gebäude stark sanierungsbedürftig. Im Jahr 2015 hat die Stadtverordnetenversammlung die Gesamtanierung der Schulgebäude beschlossen. Ergänzend hierzu wird ein neues Mensagebäude gebaut, das sich kurz vor der Fertigstellung befindet. Die Schule wird am Ende des Schuljahres 2020/21 in eine Interimsschule ausgelagert, damit die Gesamtanierung des Gebäudes durchgeführt werden kann. Nachfolgend an die hochbaulichen Sanierungsmaßnahmen werden die Außenflächen neugestaltet. Aktuell wird die Dachsanierung der Sporthalle durchgeführt. Die Sanierung der Schule soll im Jahr 2023 abgeschlossen werden.



6.4.6.3 Schulorganisatorische Festlegungen

Die Grundschule Gießen-West wird auch zukünftig vierzünftig organisiert sein, ab 2024/25 werden gegebenenfalls in einzelnen Jahrgängen fünf Klassen gebildet. Der räumliche Mehrbedarf wird bei der Gesamtsanierung berücksichtigt. Dabei wird festgelegt, dass es in jeder Jahrgangsstufe eine Klasse als Schule mit verlässlichen Öffnungszeiten zwischen 8.00 h und 13.00 h gibt und jeweils drei bis vier Klassen als gebundene Ganztagschule organisiert sind.

An der Schule werden auch zukünftig Vorlaufkurse vorgesehen, die auch an Kindertagesstätten stattfinden können, und die Familienklasse wird fortgeführt.

Die Grundschule Gießen-West ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Lernen
- Geistige Entwicklung.

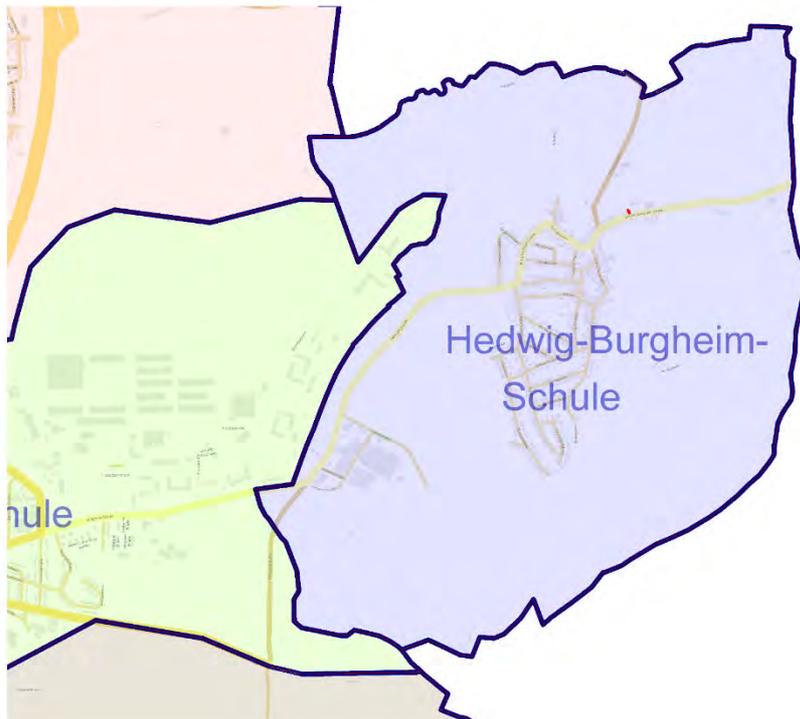


6.5 Hedwig-Burgheim-Schule (ehemals Grundschule Rödgen)

6.5.1 Anschrift und Kontaktdaten

Hedwig-Burgheim-Schule	Telefon: +49 (641) 42929	Schulleitung:
Großen-Busecker Straße 20	Fax: +49 (641) 4809957	Nina Schäfer
35394 Gießen	Email: poststelle@hedwig-burgheim.giessen.schulverwaltung.hessen.de	

6.5.2 Grundschulbezirk Hedwig-Burgheim-Schule



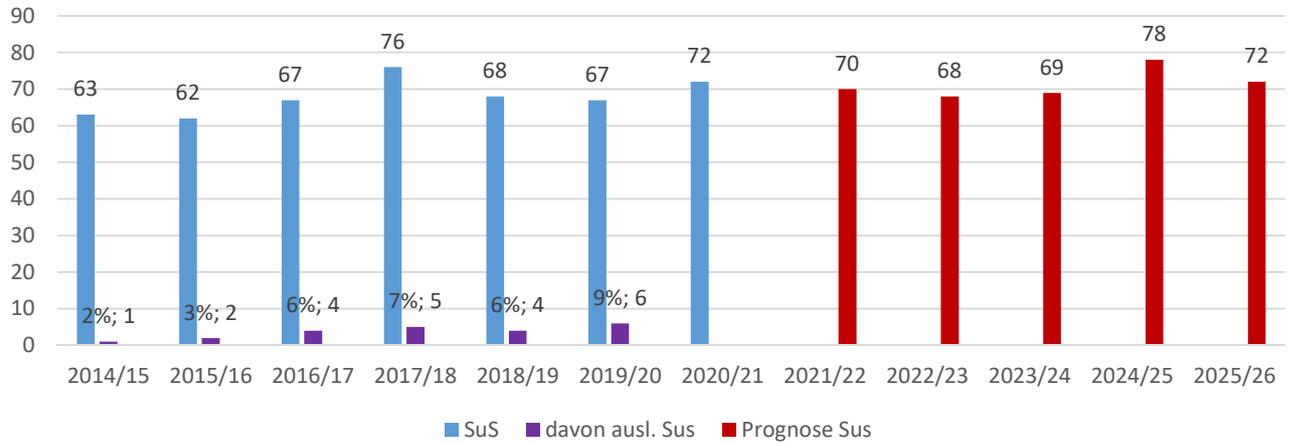
6.5.3 Personal

Hedwig-Burgheim-Schule		
Anstellungsträger	Personal	Stellenanteile/Mitarbeiter*innen
Land Hessen	Lehrkräfte	5,7 / 8 Mitarbeiter*innen
	davon Referendare*innen	10 Stunden/1
	davon BFZ	12 Stunden/1
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	0,5 / 1
Gießen@Schule gGmbH	Küchenkräfte	0,22/1 Mitarbeiterin
	Pädagogische Mitarbeiter*innen	0,76/ 6 Mitarbeiter*innen
Stadt Gießen	Sekretariatsmitarbeiter*innen	0,18/ 1 Mitarbeiterin
	Hausmeister	0,4/ 1 Mitarbeiter
	Erzieher*innen	0,64 (1 Kraft)

Stand: Schuljahr 2019/20 Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.5.4 Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Hedwig-Burgheim-Schule

Verlauf und Prognose SuS Hedwig-Burgheim-Schule Gesamt



Quelle Landeschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2020/21 an der Hedwig-Burgheim-Schule

Stufe	2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			2020/21		
	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS																
1	1	21	1	1	16	2	1	16	0	1	16	1	1	19	1	1	15	1	1	16	
2	1	10	0	1	19	0	1	17	2	1	20	1	1	15	1	1	19	2	1	17	
3	1	18	0	1	11	0	1	21	1	1	17	2	1	19	1	1	14	1	1	20	
4	1	14	0	1	16	0	1	13	1	1	23	1	1	15	1	1	19	2	1	19	
Gesamt	4	63	1	4	62	2	4	67	4	4	76	5	4	68	4	4	67	6	4	72	
Vorlaufkurs																	1	4	2		

Quelle Landeschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

- Vorlaufkurse gibt es an der Hedwig-Burgheim-Schule bereits seit einigen Jahren.



Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2021/22 bis 2025/26 an der Hedwig-Burgheim-Schule

Stufe	2021/22**		2022/23**		2023/24**		2024/25**		2025/26**	
	Klassen	SuS								
1	1	17	1	18	1	18	1	25	1	11
2	1	16	1	17	1	18	1	18	1	25
3	1	17	1	16	1	17	1	18	1	18
4	1	20	1	17	1	16	1	17	1	18
Gesamt	4	70	4	68	4	69	4	78	4	72

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Die Hedwig-Burgheim-Schule ist konstant einzügig. In den vergangenen Jahren kam es zu einem leichten Anstieg der Schülerzahlen, aber es gab keine Schwankungen in der Anzahl der Klassen.

Die Anzahl von Schüler*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist in der Hedwig-Burgheim-Schule von einem Schüler im Jahr 2014/15 auf sechs Schüler*innen gestiegen, damit liegt der Anteil unter 10%. An der Schule wurde im Schuljahr 2019/20 ein Vorlaufkurs gebildet.

Die Prognose zeigt, dass die Einzügigkeit der Schule in den nächsten fünf Jahren gesichert ist.

6.5.5 Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur

Der Schulbezirk der Hedwig-Burgheim-Schule umfasst den Stadtteil Gießen-Rödgen. Der Stadtteil liegt ca. 5 km von der Gießener Innenstadt entfernt und ist eher dörflich geprägt. Dem entspricht auch die Siedlungsstruktur.

Die Stadtverordnetenversammlung hat auf Antrag der Schulkonferenz der Schule im Jahr 2015 die Umbenennung der Schule von ehemals Grundschule Gießen-Rödgen in Hedwig-Burgheim-Schule beschlossen.

Die Schule tritt mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 dem „Netzwerk Gelingender Übergang“ bei. Die Kooperation mit der Kindertagesstätte im Stadtteil hat sich gut etabliert.

Der Übergang in weiterführende Schulen wird von der Hedwig-Burgheim-Schule ebenfalls begleitet. Hier bestehen etablierte Kooperationsbeziehungen zu allen Gießener Schulen und – auf Grund der Stadtrandlage – zum Schulverbund Buseck.

Die Schule versteht sich als Stadtteilschule und kooperiert mit unterschiedlichen Rödgener Vereinen. Zudem gibt es Kooperationsbezüge zu den „Gießen 46ers“.



6.5.5.1 Ganztägig arbeitende Schule

Die Hedwig-Burgheim-Schule arbeitet im Profil 1 des Ganztagsprogramms in Kooperation mit der kommunalen Schülerbetreuung. Perspektivisch wechselt die Schule in das Programm „Pakt für den Nachmittag“, sobald die räumlichen Voraussetzungen dazu geschaffen wurden.

Schüler*innen im Ganztag

	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	% aller S.
Schüler*innen	38	32	41	61%
davon BuT für Mittagessen	2	1	5	

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.5.5.2 Raumbestand

Gegenüberstellung der Nettogrundflächen der Schulen mit / ohne Sporthallen und Mensen			
Schule	Schulart	Nettogrundflächen der Schulen inkl. Sporthalle und Mensen	Nettogrundflächen der Schulen ohne Sporthalle und Mensen
Hedwig-Burgheim-Schule	Grundschulen	00716 m ²	00585 m ²

Quelle: Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes, 2016.

Raumübersicht

Raumbezeichnung	Anzahl
Klassenräume	4
Differenzierungs- und Gruppenräume	0
Fachräume	0
davon EDV-Fachräume	0
davon Kunsträume	0
davon Musikräume	0
davon Werkräume	0
davon Lehrküche	0
Verwaltung	1
Schulleitung(en)	0,5
Sekretariat	0,5
Beratungs- und Elternsprechzimmer	0
Ganztagskoordination	0
Sozialarbeit	0
Hausmeister	0
BFZ-Kraft	0
Putzmittelräume	1
Kopierräume	0,5
Lehrmittelräume	0,5
Bibliothek	1
Sanitätsraum (vorhanden in Kopierraum)	0
Mensa im Flur und Aufenthaltsraum	0
Sporthalle	1
Außensportgelände	0
Pädagogische Fachräume (Betreuung)	1
Aula (Flur)	1
Aufzüge	0

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten



6.5.6 Vorhaben und Perspektiven

6.5.6.1 Schulentwicklungsvorhaben

Die Hedwig-Burgheim-Schule wechselt perspektivisch in das Ganztagsprogramm „Pakt für den Nachmittag.“ Angestrebt dafür wird das Schuljahr 2022/23. Damit ist die Ganztagsentwicklung ein wichtiger Schwerpunkt in der Schulentwicklung.

Aktuell erfolgen die Evaluation des Schulprogramms sowie die Entwicklung von Konzepten in den Bereichen Umweltbildung und Schulgarten.

6.5.6.2 Bauliche Maßnahmen

Als ganztägig arbeitende Schule benötigt die Schule mehr Flächen im Bereich der Mensa, der Bibliothek und für Angebote im Ganztags. Vor diesem Hintergrund wird aktuell die bauliche Erweiterung der Schule geplant und im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramm II umgesetzt.

Der für Ganztagsangebote genutzte Raum wurde vor kurzem mit einer Akustikdecke versehen. Perspektivisch benötigt die Schule zusätzliche Arbeitsplätze für Lehrkräfte sowie Beratungs- und Besprechungsflächen. Zudem wird es darum gehen, die durch die Baumaßnahmen entfallenen Bewegungsräume im Außenbereich zu ersetzen.

6.5.6.3 Schulorganisatorische Festlegungen

Die Schule wird auch zukünftig einzülig organisiert werden und einen Vorlaufkurs vorhalten.

Die Hedwig-Burgheim-Schule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Lernen.

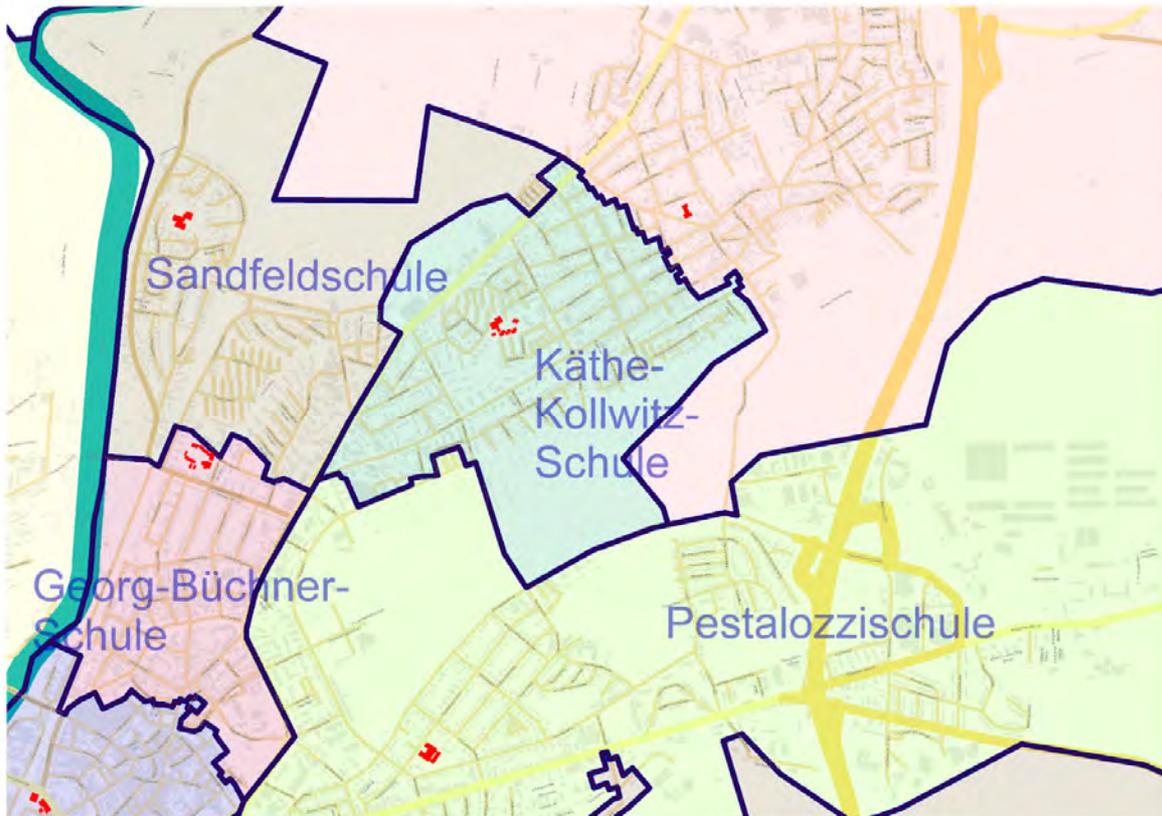


6.6 Käthe-Kollwitz-Schule

6.6.1 Anschrift und Kontaktdaten

Käthe-Kollwitz-Schule	Telefon: +49 (641) 5590345	Schulleitung:
Spitzwegring 131	Fax: +49 (641) 5590346	Florian Krauß
35396 Gießen	Email: poststelle@kaethe-kollwitz.giessen.schulverwaltung.hessen.de	

6.6.2 Grundschulbezirk Käthe-Kollwitz-Schule



6.6.3 Personal

Käthe-Kollwitz-Schule		
Anstellungsträger	Personal	Stellenanteile/Mitarbeiter*innen
Land Hessen	Lehrkräfte	17
	davon Referendare*innen	2
	davon BFZ	2
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	0,5 / 1
Gießen@Schule gGmbH	Schulsozialarbeit	0,77/ 1 Mitarbeiterin
	Bibliothekskräfte	0,34/ 1 Mitarbeiterin
	Küchenkräfte	0,65/ 3 Mitarbeiterinnen
	Pädagogische Mitarbeiter*innen	1,21/ 9 Mitarbeiter*innen
Stadt Gießen	Sekretariatsmitarbeiter*innen	0,46/ 1 Mitarbeiterin
	Hausmeister	1/ 1 Mitarbeiter
	Erzieher*innen	1,28 /2 Kräfte mit jeweils 64,10%

Stand: Schuljahr 2019/20 Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.6.4 Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen

Verlauf und Prognose SuS Käthe-Kollwitz-Schule Gesamt



Quelle Landeschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2020/21 an der Käthe-Kollwitz-Schule

Schulname	Stufe	2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			2020/21		
		Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS		
Käthe-Kollwitz-Schule	1	3	46	1	2	42	3	3	55	11	2	50	10	2	46	7	3	53	9	3	53	
	2	2	43	3	3	52	4	2	44	4	3	54	10	3	52	12	2	47	9	3	53	
	3	3	54	5	2	38	5	3	54	5	2	43	6	3	56	13	3	57	15	3	55	
	4	3	54	7	3	52	5	2	41	5	3	51	5	2	43	7	3	55	15	3	54	
	Vorklasse	1	15	2	1	13	3	1	10	4	1	13	2	1	13	4	1	14	5	1	13	
	Gesamt		12	212	18	11	197	20	11	204	29	11	211	33	11	210	43	12	226	53	13	228
	Vorlaufkurs																	2	22	9		

Quelle Landeschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Vorlaufkurse bestehen an der Käthe-Kollwitz-Schule im gesamten Betrachtungszeitraum



Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2021/22 bis 2025/26 an der Käthe-Kollwitz-Schule

Stufe	2021/22**		2022/23**		2023/24**		2024/25**		2025/26**	
	Klassen	SuS								
1	3	57	3	65	4	88	4	85	4	82
2	3	53	3	57	3	65	4	88	4	85
3	3	53	3	53	3	57	3	65	4	88
4	3	55	3	53	3	53	3	57	3	65
Gesamt	12	218	12	228	13	263	14	295	15	320

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Die Käthe-Kollwitz-Schule hat in den vergangenen Jahren nur leicht an Schüler*innen zugenommen. Die Anzahl der Klassen schwankte dabei zwischen einer Zwei- und Dreizügigkeit.

Wie an anderen Grundschulen, so hat auch hier die Zahl von Schülern*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit deutlich zugenommen. Betrug sie 2014/15 noch unter 10%, sind es im Schuljahr 2019/20 über 20%. Aktuell wurden zwei Vorlaufkurse gebildet.

Für die Zukunft ist zunächst mit gleichbleibenden Schülerzahlen zu rechnen, die in den nächsten vier bis fünf Jahren kontinuierlich ansteigen. Ab dem Schuljahr 2023/24 kann für die ersten Klassen der Klassenteiler zur Vierzügigkeit erreicht werden.

6.6.5 Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur

Der Schulbezirk der Käthe-Kollwitz-Schule umfasst einerseits Teile der Gießener Nordstadt, die überwiegend Geschosswohnungsbau und überdurchschnittlich viele öffentlich-geförderte Mietwohnungen umfassen, andererseits gehören zum Schulbezirk der süd-westliche Teil des Stadtteils Wieseck, der eine eher durch Wohneigentum geprägte Siedlungsstruktur aufweist.

Die Teile der Gießener Nordstadt, die dem Schulbezirk Käthe-Kollwitz-Schule zugeordnet sind, gehörten in den Jahren 1999 bis 2012 zum Programmgebiet des Städtebauprogramms „Soziale Stadt“.

Die Käthe-Kollwitz-Schule hat im Schuljahr 2019/2020 gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement der Gießener Nordstadt ein einmal im Monat stattfindendes themenbezogenes Eltern-Café in der Schule begonnen, das in Kooperation mit unterschiedlichen Institutionen von Jobcenter über Bildungsträger bis zu Erziehungsberatungsstellen niedrigschwellige Informationen und Beratungen für Eltern der Schule ermöglicht.

Die Schule fördert Beteiligung, etwa im Rahmen des Kinderparlamentes. Einmal im Monat tagt das aus Schüler*innen zusammengesetzte Kinderparlament unter Einbeziehung der Schulsozialarbeiterin.



Die Schule ist Teil des „Netzwerks Gelingender Übergang“ und richtet das Projekt „Fit für die Schule“ aus, das auf die Gewährleistung eines guten Übergangs von den Kindertagesstätten in die Grundschule abzielt. Eltern werden zwei Jahre vor Einschulung beraten, die Beratung ist in den Kindertagesstätten angesiedelt. Der Übergang zu weiterführenden Schulen wird durch die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Schulen unterstützt.

Die Schule unterhält Kooperationen mit verschiedenen Sportvereinen, den Gießen 46ers und dem DRK sowie der kommunalen Musikschule.

6.6.5.1 Ganztägig arbeitende Schule

An der Käthe-Kollwitz-Schule waren langjährig Angebote der kommunalen Schülerbetreuung und im Rahmen des Ganztagsprogramms des Landes Ganztagsangebote im Profil I angesiedelt. Seit 2016/17 nimmt die Schule am Ganztagsprogramm „Pakt für den Nachmittag“ teil, d.h. es wird an fünf Tagen in der Woche bis 17:00 h das Bildungs- und Betreuungsangebot bereitgestellt.

Schüler*innen im Ganztag

	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	% aller S.
Schüler*innen	93	94	112	50%
davon BuT für Mittagessen	19	30	41	

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.6.5.2 Raumbestand

Gegenüberstellung der Nettogrundflächen der Schulen mit / ohne Sporthallen und Mensen			
Schule	Schulart	Nettogrundflächen der Schulen inkl. Sporthalle und Mensen	Nettogrundflächen der Schulen ohne Sporthalle und Mensen
Käthe-Kollwitz-Schule	Grundschulen	02775 m ²	02105 m ²

Quelle: Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes, 2016.



Raumübersicht

Anzahl	Raumbezeichnung
12	Klassenräume
0	Differenzierungs- und Gruppenräume
3	Fachräume
1	davon EDV-Fachräume
0	davon Kunsträume
1	davon Musikräume
1	davon Werkräume
	davon Lehrküche
	Verwaltung
2	Schulleitung(en)
1	Sekretariat
0	Beratungs- und Elternsprechzimmer
1	Ganztagskoordination
1	Sozialarbeit
1	Hausmeister
0	BFZ-Kraft
1	Putzmittelräume
1	Kopierräume
1	Lehrmittelräume
1	Bibliothek
0	Sanitätsraum
1	Mensa
1	Sporthalle
0	Außensportgelände
0	Pädagogische Fachräume (Betreuung)
0	Aula
0	Aufzüge

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.6.6 Vorhaben und Perspektiven

6.6.6.1 Schulentwicklungsvorhaben

Im Rahmen der Planung der Gesamtanierung fand im Schuljahr 2017/18 die so genannte Planungsphase Null statt, in der Schulleitung und Kollegium Eckpunkte ihres zukünftigen pädagogischen und schulorganisatorischen Handelns definiert haben und daraus abgeleitet die Bedarfe für räumliche Neustrukturierungen und Erweiterungen, insbesondere im Hinblick auf die Ganztagsentwicklung der Schule und den Bedarf an differenzierten und flexiblen Lern- und Arbeitsformen. Dies gilt es weiterzuentwickeln.

6.6.6.2 Bauliche Maßnahmen

Mit der Entscheidung über das kommunale Investitionsprogramm II hat die Stadtverordnetenversammlung den ersten Bauabschnitt einer Gesamtanierung der Schule beschlossen. Vor diesem Hintergrund fand im Schuljahr 2017/18 die Planungsphase Null statt und im Schuljahr 2018/19 ein Architektenwettbewerb. Der erste Bauabschnitt – die Sanierung der Unterrichtshäuser – wird im Jahr 2021 beginnen. Nach Fertigstellung der Unterrichtshäuser erfolgen der Neubau einer Mensa/Aula und die Neustrukturierung der Verwaltung und der Räume für Ganztagsangebote.

Bei der Planung des zweiten Bauabschnittes wird der potentiellen und temporären Verzögerung Rechnung getragen.



6.6.6.3 Schulorganisatorische Festlegungen

Die Käthe-Kollwitz-Schule wird dreizügig, gegebenenfalls auch temporär vierzügig, organisiert. Die dauerhafte Vierzügigkeit wird nicht vorgesehen, gegebenenfalls kann der Schulbezirk verändert werden. Die Käthe-Kollwitz-Schule bleibt Standort für die Vorklasse. Hier werden auch zukünftig Vorlaufkurse vorgesehen, die auch an Kindertagesstätten durchgeführt werden können.

Die Käthe-Kollwitz-Schule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen
- Körperliche und motorische Entwicklung (nach Abschluss der Baumaßnahmen und der Herstellung der Barrierefreiheit).

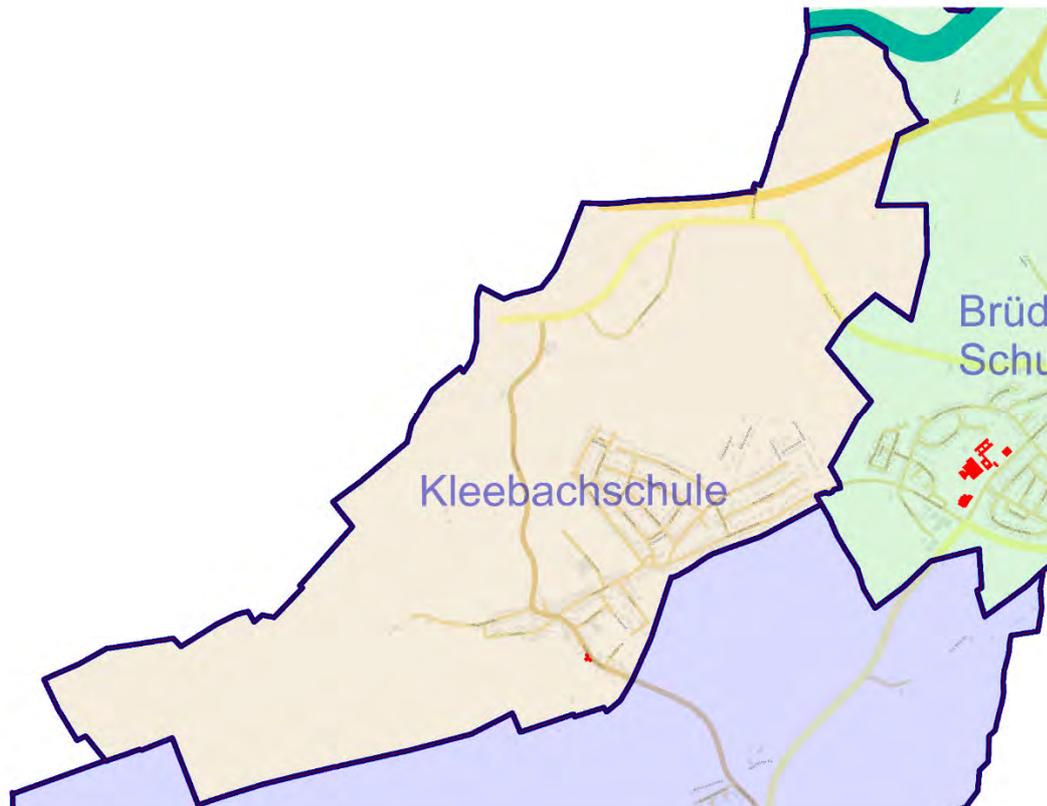


6.7 Kleebachschule

6.7.1 Anschrift und Kontaktdaten

Kleebachschule	Telefon: +49 (6403) 71376	Schulleitung:
Hüttenbergstraße 23	Fax: +49 (6403) 775848	Katja Agari
35398 Gießen	Email: poststelle@kleebach.giessen.schulverwaltung.hessen.de	

6.7.2 Grundschulbezirk Kleebachschule



6.7.3 Personal

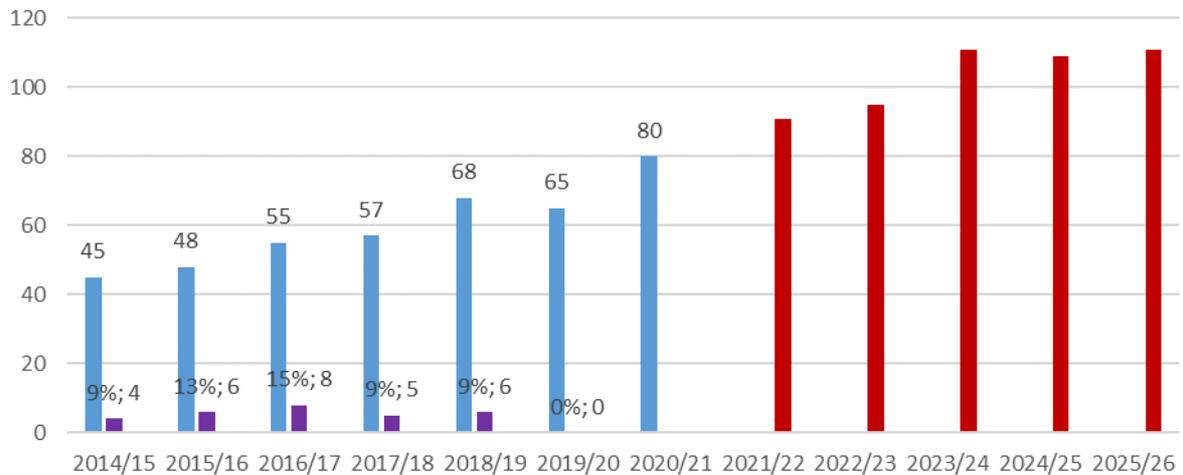
Kleebachschule		
Anstellungsträger	Personal	Stellenanteile/Mitarbeiter*innen
Land Hessen	Lehrkräfte	Ab dem 01.08.20: 5,7084 / 6
	davon Referendare*innen	0
	davon BFZ	0,28 / 1
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	Geplant ab 01.08.20: 0,5 / 1
Gießen@Schule gGmbH	Küchenkräfte	0,27/ 1 Mitarbeiterin
Stadt Gießen	Sekretariatsmitarbeiter*innen	0,26/ 1 Mitarbeiterin
	Hausmeister	0,4/ 1 Mitarbeiter
	Erzieher*innen	1,22 (1 Kraft mit 64,10%; 1 Kraft mit 57,69%)

Stand: Schuljahr 2019/20 Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten



6.7.4 Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen

Verlauf und Prognose SuS Kleebachschule Gesamt



Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2020/21 an der Kleebachschule

Stufe	2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			2020/21	
	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS															
1	0	6	1	1	15	0	1	15	1	1	15	0	1	17	1	1	17	0	2	29
2	1	17	3	0	7	2	1	14	0	1	16	1	1	17	2	1	16	0	1	17
3	0	8	0	1	17	4	1	9	4	1	15	1	1	18	2	1	15	0	1	19
4	1	14	0	0	9	0	1	17	3	1	11	3	1	16	1	1	17	0	1	15
Gesamt	2	45	4	2	48	6	4	55	8	4	57	5	4	68	6	4	65	0	5	80

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2021/22 bis 2025/26 an der Kleebachschule

Stufe	2021/22**		2022/23**		2023/24**		2024/25**		2025/26**	
	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS
1	2	26	1	23	2	33	2	27	2	28
2	2	29	2	26	1	23	2	33	2	27
3	1	17	2	29	2	26	1	23	2	33
4	1	19	1	17	2	29	2	26	1	23
Gesamt	6	91	6	95	7	111	7	109	7	111

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.



Die Kleebachschule hat langjährige Erfahrungen im jahrgangsübergreifenden Unterrichten erworben, da die Mindestschülerzahl für die Bildung einer Klasse in einzelnen Jahrgängen in der Vergangenheit nicht erreicht wurde. Seit 2016 werden in allen Jahrgängen wieder eigenständige Klassen gebildet.

Der Anteil von Schülern*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist gering. Im Schuljahr 2019/20 ist kein Kind mit ausländischer Staatsangehörigkeit zu verzeichnen.

In der aktuellen Prognose setzt sich der Trend ansteigender Schülerzahlen fort. Hier besteht kurzfristig Bedarf für die Bildung von zwei Klassen beginnend mit Klasse 1.

Auf Grundlage der heute vorliegenden Bevölkerungsdaten würde aus der aktuell stabilen Einzigigkeit in einigen Jahrgangsstufen eine zweizügige Organisation notwendig werden.

6.7.5 Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur

Der Schulbezirk der Kleebachschule ist identisch mit dem Stadtteil Allendorf. Der Stadtteil liegt ca. 5 km von der Gießener Innenstadt entfernt und ist eher dörflich strukturiert. Durch ein Neubaugebiet, das in den letzten Jahren entwickelt wurde und insbesondere Eigenheime für Familien vorsieht, steigt die Schülerzahl der Kleebachschule aktuell an.

Die Schule versteht sich als Stadtteilschule und beteiligt sich auch an Aktivitäten und Veranstaltungen im Stadtteil, etwa dem Backhausfest. Es bestehen gute Beziehungen mit den umliegenden Kindertagesstätten, Vorschulkinder sowie deren Eltern werden regelmäßig eingeladen, etwa am „Tag der offenen Tür“. In Hinblick auf den Übergang zu weiterführenden Schulen gibt es eine etablierte Kooperation mit der Brüder-Grimm-Schule.

6.7.5.1 Ganztägig arbeitende Schule

Die Kleebachschule hat bis zum Schuljahr 2019/20 nicht am Ganztagsprogramm des Landes teilgenommen. An der Schule gibt es langjährig die kommunal verantwortete Schülerbetreuung bis 16:00 h. Im Schuljahr 2019/20 wurden 53 Kindern hier betreut. Seit dem Schuljahr 2020/21 ist die Schule im Profil 1 des Ganztagsprogramms des Landes. Aktuell werden 65 Kinder betreut. Zum Schuljahr 2021/22 wurde der Antrag auf Teilnahme am Pakt für den Nachmittag gestellt.



6.7.5.2 Raumbestand

Gegenüberstellung der Nettogrundflächen der Schulen mit / ohne Sporthallen und Mensen			
Schule	Schulart	Nettogrundflächen der Schulen inkl. Sporthalle und Mensen	Nettogrundflächen der Schulen ohne Sporthalle und Mensen
Kleebachschule	Grundschulen	00683 m ²	00621 m ²

Quelle: Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes, 2016.

Raumübersicht

Raumbezeichnung	Klassenräume	Differenzierungs- und Gruppenräume	Fachräume	davon EDV-Fachräume	davon Kunsträume	davon Musikräume	davon Werkräume	davon Lehrküche	Verwaltung	Schulleitung(en)	Sekretariat	Beratungs- und Elternsprechzimmer	Ganztagskoordination	Sozialarbeit	Hausmeister	BFZ-Kraft	Putzmittelräume	Kopierräume	Lehrmittelräume	Bibliothek	Sanitätsraum	Mensa	Sporthalle	Außensportgelände	Pädagogische Fachräume (Betreuung)	Aula	Aufzüge
Anzahl	4	0		1	0	0	0	1		1	1	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0,5	0	0	0,5	0	0

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.7.6 Vorhaben und Perspektiven

6.7.6.1 Schulentwicklungsvorhaben

Die Schule beabsichtigt, dem „Netzwerk Gelingender Übergang“ beizutreten.

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 nimmt die Schule am Ganztagsprogramm des Landes im Profil 1 teil, der Wechsel in das Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“ ist zum Schuljahr 2021/22 vorgesehen.

Konzeptionelle Veränderungen wurden im Rahmen der Ganztagsarbeit durchgeführt, u.a. veränderte Unterrichtszeiten, eine so genannte Lernzeit am Schulvormittag sowie flexible Zeiten für das Ankommen am Morgen.

Mit dem Eintritt in das Ganztagsprogramm soll die Öffnung der Schule weiter forciert werden. Dies gilt insbesondere auch für die Kooperation mit dem Musikverein Allendorf und dem TSV Allendorf.

Die Schule hat aufgrund geringer Schülerzahlen in den letzten Jahren umfangreiche und langjährige Erfahrungen im jahrgangsübergreifenden Lernen erworben. Vor diesem Hintergrund bestehen an der Schule gute Voraussetzungen für die Einführung eines flexiblen Schulanfangs. Darüber möchte die Schule in den nächsten Jahren entscheiden.



Der Erwerb der Auszeichnung Internet-ABC-Schule ist für das Schuljahr 2020/21 vorgesehen. Die Ausstattung mit mobilen Endgeräten soll bei der Umsetzung der Zielsetzung des Medienbildungskonzepts maßgeblich unterstützen.

Mit der Einstellung einer UBUS-Kraft ist die Etablierung eines Schülerparlaments geplant, dabei geht es um die Stärkung der Partizipation und um Demokratieerziehung.

6.7.6.2 Bauliche Maßnahmen

Aus Mitteln des Digitalpaktes ist die Schule im Sommer 2020 mit W-LAN ausgestattet worden. Durch diese Maßnahme erübrigt sich der EDV-Raum. Hier werden für den Ganzttag wichtige Funktionsräume (größere Bibliothek, ein Bauraum und ein Entspannungs- und Ruheraum) geschaffen.

Vor dem Hintergrund der steigenden Schülerzahlen, der Notwendigkeit der Bildung weiterer Klassen und der Entwicklung zur ganztägig arbeitenden Schule wächst der Raumbedarf.

Im Sommer 2020 hat die Aufstellung eines weiteren Pavillons und damit die Zurverfügungstellung eines zusätzlichen Unterrichtsraums kurzfristig Abhilfe geschaffen. Darüber hinaus sollen gegebenenfalls in Modulbauweise auf dem Gelände weitere Flächen für Unterricht bebaut werden.

Die Schule hat im Außenbereich ein Multifunktionsfeld, das an den Schulgarten angrenzen soll, beantragt.

6.7.6.3 Schulorganisatorische Festlegungen

Die Schule wird zukünftig ein- bis zweizügig organisiert werden.

Die Kleebachschule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen.

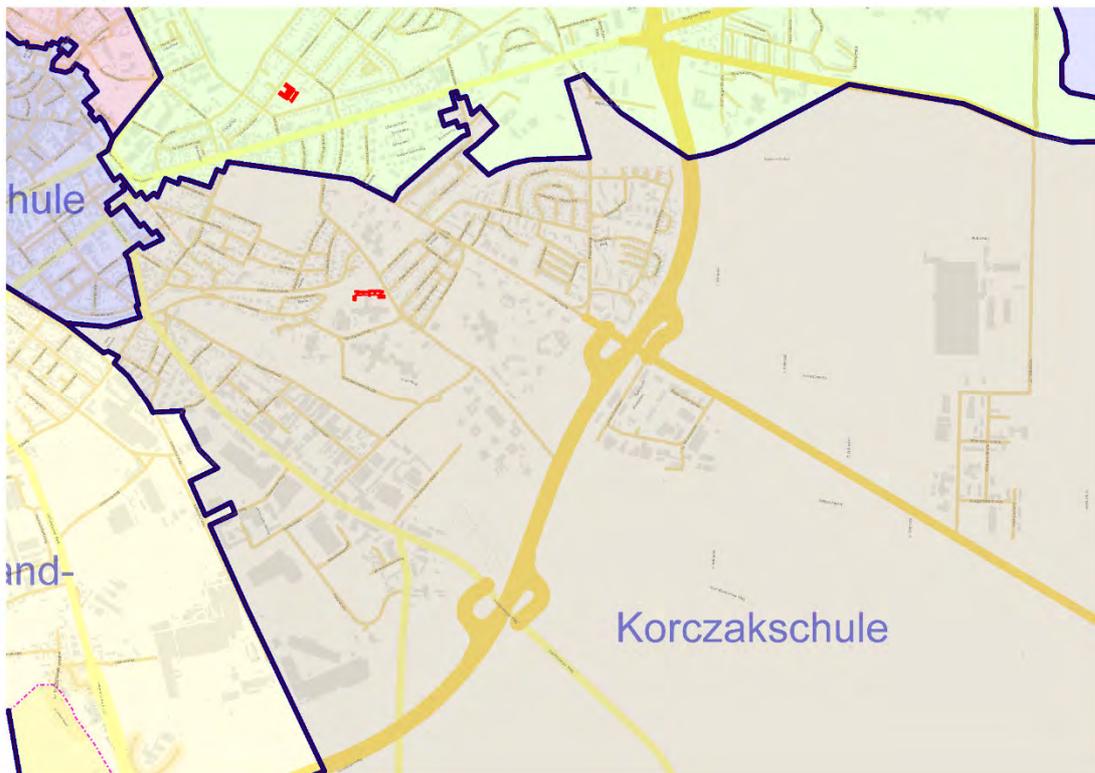


6.8 Korczak-Schule

6.8.1 Anschrift und Kontaktdaten

Korczak-Schule	Telefon: +49 (641) 3063062	Schulleitung:
Alter Steinbacher Weg 24	Fax: +49 (641) 3063069	Julia Wicke
35394 Gießen	Email: poststelle@korczak.giessen.schulverwaltung.hessen.de	

6.8.2 Grundschulbezirk Korczak-Schule

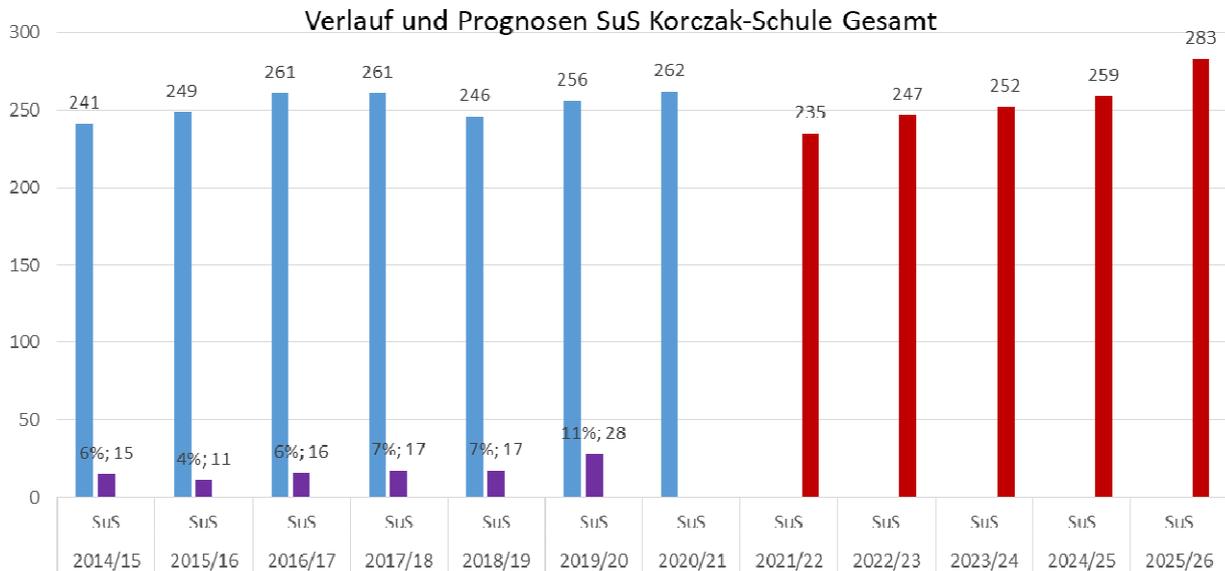


6.8.3 Personal

Korczak-Schule		
Anstellungsträger	Personal	Stellenanteile/Mitarbeiter*innen
Land Hessen	Lehrkräfte	15,33 / 28
	davon Referendare*innen	2
	davon BFZ	2
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	0,5/1
Gießen@Schule gGmbH	Bibliothekskräfte	0,33/ 1 Mitarbeiterin
	Küchenkräfte	1,08/ 5 Mitarbeiterinnen
	Pädagogische Mitarbeiter*innen	1,36/ 11 Mitarbeiterinnen
Stadt Gießen	Sekretariatsmitarbeiter*innen	0,49/ 1 Mitarbeiterin
	Hausmeister	1/ 1 Mitarbeiter
	Erzieher*innen	1,92 (3 Kräfte mit jeweils 64,10%)

Stand: Schuljahr 2019/20 Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.8.4 Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Korczak-Schule



Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2020/21 an der Korczak-Schule

Schulname	Stufe	2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			2020/21	
		Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS															
Korczak-Schule	1	3	74	1	3	54	1	3	67	4	3	66	6	3	60	3	3	57	9	3	58
	2	3	67	2	3	72	2	3	56	6	3	66	3	3	66	6	3	65	7	3	59
	3	2	49	4	3	70	4	3	67	2	3	59	6	3	67	3	3	66	8	3	61
	4	3	51	8	3	53	4	3	71	4	3	70	2	3	53	5	3	68	4	3	72
	Vorklasse				1	11	0	1	15	4	1	11	0	1	14	2	1	13	5	1	12
	Gesamt	11	241	15	13	260	11	13	276	20	13	272	17	13	260	19	13	269	33	13	262
	Vorlaufkurs																	1	16	11	

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

- Vorlaufkurse bestehen an der Korczak-Schule im gesamten Betrachtungszeitraum



Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2021/22 bis 2025/26 an der Korczak-Schule

	2021/22**		2022/23**		2023/24**		2024/25**		2025/26**	
Stufe	Klassen	SuS								
1	3	57	4	73	3	64	3	65	4	81
2	3	58	3	57	3	73	3	64	3	65
3	3	59	3	58	3	57	3	73	3	64
4	3	61	3	59	3	58	3	57	3	73
Gesamt	12	235	13	247	12	252	12	259	13	283

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik

Insgesamt zeigen sich an der Korczak-Schule geringe Schwankungen in den Schülerzahlen. Im Betrachtungszeitraum der letzten Jahre blieb sie durchgehend dreizügig.

Die Anzahl von Schülern*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist moderat angestiegen und beträgt aktuell knapp über 10%. An der Korczak-Schule existiert seit einigen Jahren eine Vorklasse, im Schuljahr 2019/20 wurden zwei Vorlaufkurse eingerichtet.

Aktuell weist die Prognose für die kommenden Jahre zwar einen Anstieg aus. Dieser wird aber in dem prognostizierten Rahmen nur zu geringfügigen Veränderungen der Zügigkeit führen. In den Jahren 2022/23 und 2025/26 würden sich im ersten Jahrgang Schülerzahlen ergeben, die eine Vierzügigkeit notwendig machen könnten.

6.8.5 Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur

Der Schulbezirk der Korczak-Schule weist eine recht heterogene Siedlungsstruktur auf. Er liegt im Südosten der Stadt und umfasst die gesamte Bandbreite des städtischen Raums von Eigenheimen, Eigentumswohnungen als auch öffentlich geförderter Geschossmietwohnungsbau.

Die Korczak-Schule führt seit 2005 mit sechs anderen hessischen Schulen ihre Leistungsbeurteilung in den Jahrgängen 1-3 mit kompetenzorientierten Zeugnissen durch, die keine Zensuren vorsehen.

Sie ist als Musikalische Grundschule zertifiziert und Kooperationspartner im „Netzwerk Gelingender Übergang“. Darüber bestehen vielfältige Beziehungen zu den angrenzenden Kindertagesstätten.

Der gemeinsame Campus mit der Gesamtschule Gießen-Ost ermöglicht intensive Kooperationen am Übergang von Klasse 4 nach 5.

Die Musikschule Gießen und die Gießen 46ers sind ebenfalls wichtige Kooperationspartner.



6.8.5.1 Ganztägig arbeitende Schule

An der Korczak-Schule waren langjährig Angebote der kommunalen Schülerbetreuung sowie des schuleigenen Fördervereins und im Rahmen des Ganztagsprogramms des Landes Ganztagsangebote im Profil I angesiedelt. Seit 2016/17 nimmt die Schule am Ganztagsprogramm „Pakt für den Nachmittag“ teil, d.h. es wird an fünf Tagen in der Woche bis 17:00 h das Bildungs- und Betreuungsangebot bereitgestellt.

Schüler*innen im Ganztag

	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	% aller S.
Schüler*innen	158	172	184	68%
davon BuT für Mittagessen	35	30	30	

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.8.5.2 Raumbestand

Gegenüberstellung der Nettogrundflächen der Schulen mit / ohne Sporthallen und Mensen			
Schule	Schulart	Nettogrundflächen der Schulen inkl. Sporthalle und Mensen	Nettogrundflächen der Schulen ohne Sporthalle und Mensen
Korczak-Schule	Grundschulen	02273 m ²	01876 m ²

Quelle: Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes, 2016.

Raumübersicht

Raumbezeichnung	Anzahl
Klassenräume	13
Differenzierungs- und Gruppenräume	0
Fachräume	0
davon EDV-Fachräume	1
davon Kunsträume	0
davon Musikräume	0
davon Werkräume	0
davon Lehrküche	0
Verwaltung	
Schulleitung(en)	2
Sekretariat	1
Beratungs- und Elternsprechzimmer	1*
Ganztagskoordination	0
Sozialarbeit	0
Hausmeister	1
BFZ-Kraft	1
Putzmittelräume	1
Kopierräume	0
Lehrmittelräume	4**
Bibliothek	1
Sanitätsraum	1
Mensa	1
Sporthalle	0,5***
Außensportgelände	0,5
Pädagogische Fachräume (Betreuung)	2
Aula	0
Aufzüge	0

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

*Doppelnutzung: Sprechzimmer und Lehrerbücherei

**Treppenabsatzräumchen

***Gymnastikhalle nur für Kleingruppen zu täglicher Bewegungszeit nutzbar



6.8.6 Vorhaben und Perspektiven

6.8.6.1 Schulentwicklungsvorhaben

Aktuell ist die Schulgemeinde mit der Konsolidierung und Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes befasst. Perspektivisch strebt die Schule die Etablierung einer Familienklasse sowie die Einführung des flexiblen Schulanfangs an.

6.8.6.2 Bauliche Maßnahmen

In den letzten Jahren erfolgte die Sanierung der Schülertoiletten sowie Sanierung und Umbau des Verwaltungsgebäudes einschließlich des Musikbereiches. Im Frühjahr 2020 wurde die neu errichtete Mensa der Korczak-Schule eröffnet. Weitere Bauunterhaltungsmaßnahmen sind geplant, insbesondere die Sanierung des Daches, die Montage von Außenjalousien sowie die sukzessive Renovierung der Unterrichtsräume. Kurzfristig wird ein Spielgerätehaus auf dem Außengelände vorgesehen.

Weitere Unterrichtsflächen erhält die Korczak-Schule nach Fertigstellung des 1. Bauabschnittes der Gesamtanierung der Gesamtschule Gießen-Ost im westlichen Teil des Unterrichtsgebäudes, in dem die Korczak-Schule angesiedelt ist. Bedarf besteht an Unterrichtsflächen sowie an Fachräumen für die Bereiche Naturwissenschaften, Werken und kulturelle Bildung sowie an Ruhe- und Rückzugsräumen.

6.8.6.3 Schulorganisatorische Festlegungen

Die Korczak-Schule wird auch zukünftig dreizügig organisiert. Temporär sind bei Bedarf vierzügige Jahrgänge möglich. Die Korczak-Schule bleibt Vorklassen-Standort. Vorlaufkurse sollen in der Schule auch zukünftig durchgeführt werden, die gegebenenfalls an Kindertagesstätten angesiedelt werden können.

Sowohl die temporäre Vierzügigkeit als auch die Schwerpunktbildung im Bereich der inklusiven Bildung erfordern zusätzliche Unterrichtsflächen.

Die Korczak-Schule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen
- Geistige Entwicklung.



6.9 Lindbachschule

6.9.1 Anschrift und Kontaktdaten

Lindbachschule Telefon: +49 (6403) 3468

Schulleitung:

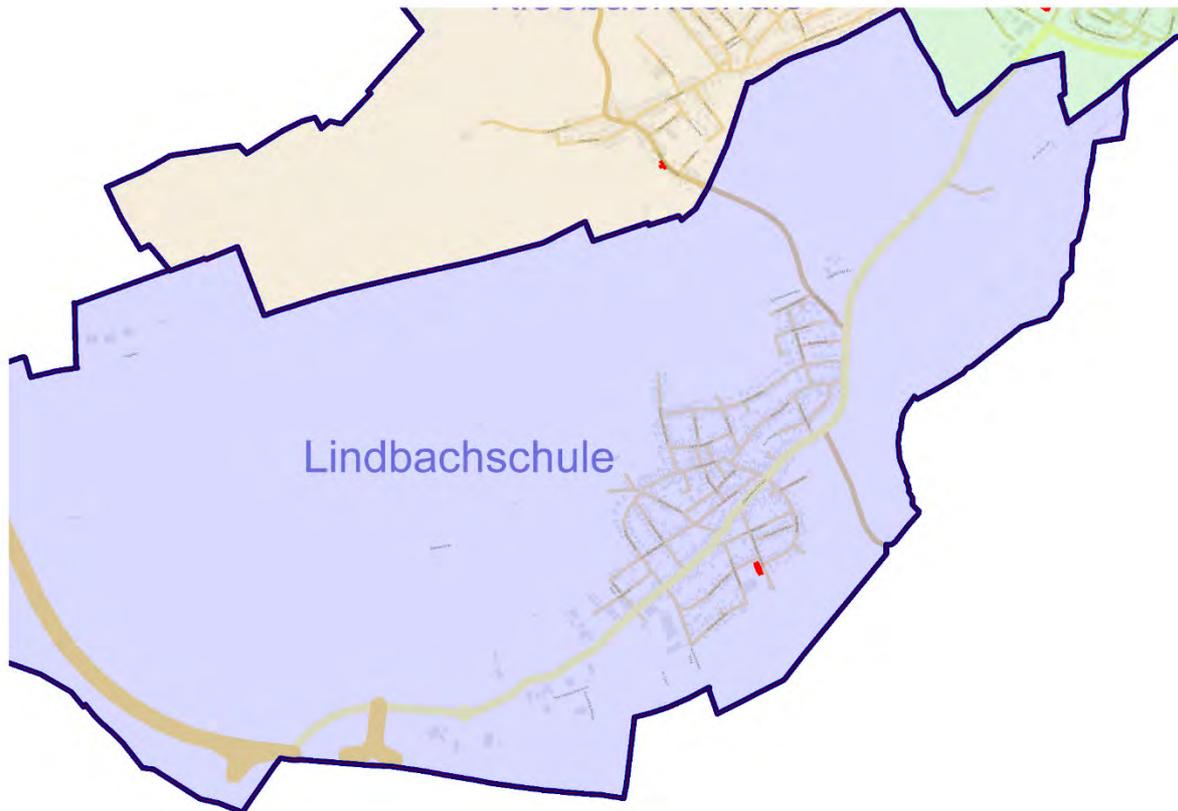
Breslauer Straße 1 Fax: +49 (6403) 7753572

Renate Trötsch

35398 Gießen

Email:
poststelle@lindbach.giessen.schulverwaltung.hessen.
de

6.9.2 Grundschulbezirk Lindbachschule



6.9.3 Personal

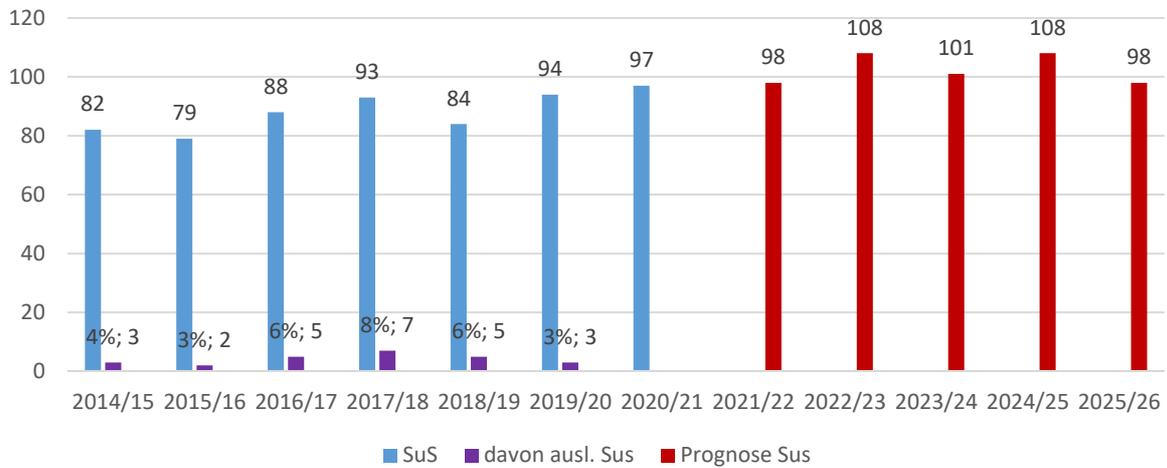
Lindbachschule		
Anstellungsträger	Personal	Stellenanteile/Mitarbeiter*innen
Land Hessen	Lehrkräfte	6,6 / 10
	davon BFZ	1
Gießen@Schule gGmbH	Küchenkräfte	0,27 / 1 Mitarbeiterin
Stadt Gießen	Sekretariatsmitarbeiter*innen	0,29 / 1 Mitarbeiterin
	Hausmeister	0,4 / 1 Mitarbeiter
	Erzieher*innen	1,09 (1 Kraft mit 64,10%, 1 Kraft mit 44,87%)

Stand: Schuljahr 2019/20 Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten



6.9.4 Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Lindbachschule

Verlauf und Prognose SuS Lindbachschule Gesamt



Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2020/21 an der Lindbachschule

Stufe	2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			2020/21	
	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS															
1	1	22	0	1	21	1	1	18	0	2	28	1	1	18	0	2	29	1	1	20
2	1	23	1	1	22	0	1	24	3	1	18	2	2	26	1	1	19	0	2	30
3	1	14	1	1	23	0	1	23	1	1	24	3	1	18	1	2	28	1	1	18
4	1	23	1	1	13	1	1	23	1	1	23	1	1	22	3	1	18	1	2	29
Gesamt	4	82	3	4	79	2	4	88	5	5	93	7	5	84	5	6	94	3	6	97
Vorlaufkurs																1	4	0		

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Vorlaufkurse bestehen an der Lindbachschule im gesamten Betrachtungszeitraum



Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2021/22 bis 2025/26 an der Lindbachschule

Stufe	2021/22**		2022/23**		2023/24**		2024/25**		2025/26**	
	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS
1	2	30	2	28	1	23	2	27	1	20
2	1	20	2	30	2	28	1	23	2	27
3	2	30	1	20	2	30	2	28	1	23
4	1	18	2	30	1	20	2	30	2	28
Gesamt	6	98	7	108	6	101	7	108	6	98

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Die Lindbachschule war in den vergangenen Jahren überwiegend einzügig organisiert. Im Schuljahr 2017/18 und 2019/20 kam es zur Bildung von zwei Klassen in einem Jahrgang. Die Zahl der Schüler*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit liegt unter 10% und ist auch nominal entsprechend gering. An der Lindbachschule ist im Schuljahr 2019/20 ein Vorlaufkurs mit vier Schüler*innen angesiedelt.

Die aktuellen Prognosen zeigen, dass sich die Zweizügigkeit auch in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Die Schule wird damit auf Dauer einem Wechsel von Ein- und Zweizügigkeit unterliegen. Allerdings befindet sich in Lützellinden gerade ein Neubauvorhaben in der Fertigstellung. Hier werden zukünftig ca. 75 Wohneinheiten entstehen, überwiegend Wohnraum für Familien. Dadurch wird die Zahl der Kinder in der Grundschule steigen, so dass eine durchgehende Zweizügigkeit denkbar ist.

6.9.5 Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur

Der Schulbezirk der Lindbachschule ist identisch mit dem Stadtteil Lützellinden, dem südwestlichsten Stadtteil Gießen. Der Stadtteil ist eher dörflich geprägt. Mit der Kindertagesstätte im Stadtteil besteht eine enge Kooperation, regelmäßig finden Informationsabende für Eltern von Kitakindern, Übergangsgespräche zwischen den Institutionen sowie ein „Schnuppertag“ für die Kinder vor der Einschulung statt.

Die Schule versteht sich als Stadteilschule, es bestehen gute Kooperationen mit dem Naturschutzbund (NABU), der Freiwilligen Feuerwehr, Sportvereinen sowie weiteren ortsansässigen Vereinen.

In Hinblick auf den Übergang in weiterführende Schulen arbeitet die Schule mit der Brüder-Grimm-Schule in Kleinlinden zusammen.

6.9.5.1 Ganztätig arbeitende Schule

Die Lindbachschule nimmt bislang nicht am Ganztagsprogramm des Landes teil. An der Schule gibt es langjährig die kommunal verantwortete Schülerbetreuung bis 16:00 h. Aktuell besuchen 51 Kinder das Angebot der Schülerbetreuung.



6.9.5.2 Raumbestand

Gegenüberstellung der Nettogrundflächen der Schulen mit / ohne Sporthallen und Mensen			
Schule	Schulart	Nettogrundflächen der Schulen inkl. Sporthalle und Mensen	Nettogrundflächen der Schulen ohne Sporthalle und Mensen
Lindbachschule	Grundschulen	00898 m ²	00838 m ²

Quelle: Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes, 2016.

Raumübersicht

Raumbezeichnung	Klassenräume	Differenzierungs- und Gruppenräume	Fachräume	davon EDV-Fachräume	davon Kunsträume	davon Musikräume	davon Werkräume	davon Lehrküche	Verwaltung	Schulleitung(en)	Sekretariat	Beratungs- und Elternsprechzimmer	Ganztagskoordination	Sozialarbeit	Hausmeister	BFZ-Kraft	Putzmittelräume	Kopierräume	Lehrmittelräume	Bibliothek	Sanitätsraum	Mensa	Sporthalle	Außensportgelände	Pädagogische Fachräume (Betreuung)	Aula	Aufzüge
Anzahl	6	1								1	1	1			1		1	1	1	1	0,5			0,5	1		

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.9.6 Vorhaben und Perspektiven

6.9.6.1 Schulentwicklungsvorhaben

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Bibliothek stellen Konzepte für die Nutzung der Bibliothek wichtige Schulentwicklungsvorhaben dar. Dabei geht es vor allem auch um Konzepte der literarischen Bildung und der Leseförderung.

Die zunehmende Integration des digitalen Arbeitens in alle Bereiche des Unterrichts stellt ein weiteres Schulentwicklungsvorhaben dar. Dazu sollen didaktisch-methodische Konzepte entwickelt werden.

Zudem kann sich die Schule perspektivisch vorstellen, mit einem flexiblen Schulanfang zu arbeiten, auch hierzu werden konzeptionelle Überlegungen angestellt.

6.9.6.2 Bauliche Maßnahmen

Im Sommer 2020 entstanden durch die Aufstellung von Pavillons neben der Schule weitere Unterrichtsflächen.

Zusätzlicher Stauraum wird durch einen Container auf dem Schulgelände geschaffen.



6.9.6.3 Schulorganisatorische Festlegungen

Die Lindbachschule wird zukünftig 1-2-zügig organisiert. Für eine durchgehende Zweizügigkeit sind weitere Unterrichtsflächen notwendig.

Die Lindbachschule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Lernen.

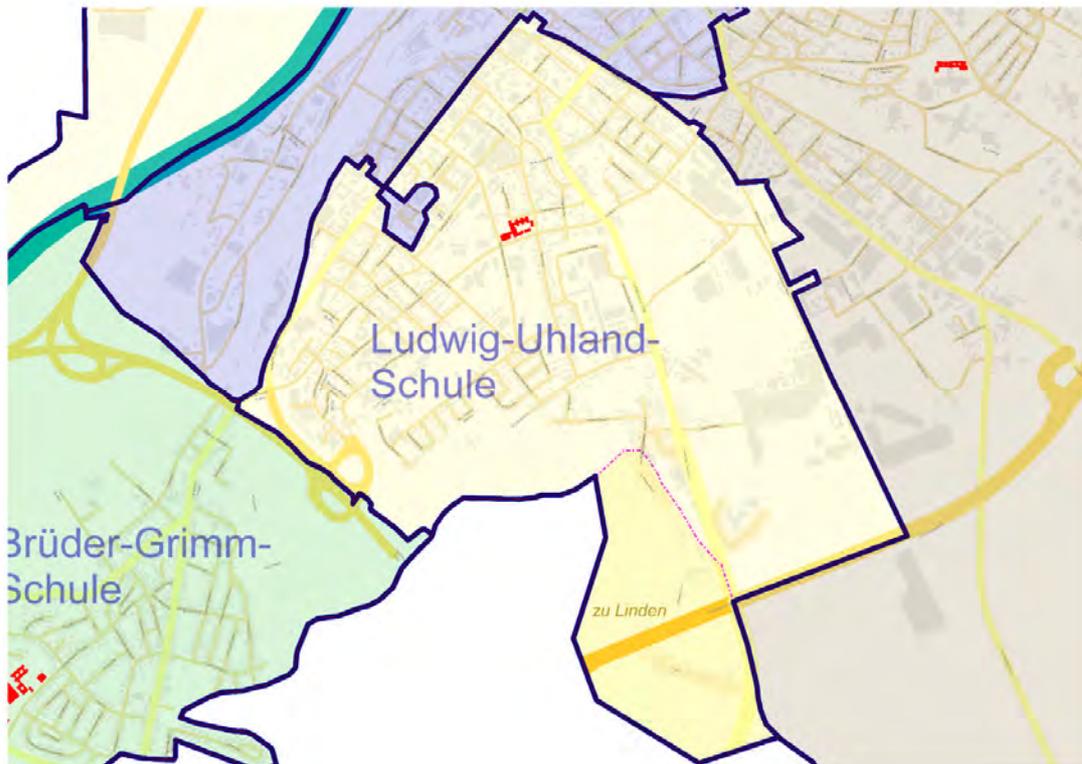


6.10 Ludwig-Uhland-Schule

6.10.1 Anschrift und Kontaktdaten

Ludwig-Uhland-Schule	Telefon: +49 (641) 2501562	Schulleitung:
Aulweg 120	Fax: +49 (641) 2501560	Dr. Jan-Hendrik Schneider
35392 Gießen	Email: poststelle@ludwig-uhland.giessen.schulverwaltung.hessen.de	

6.10.2 Grundschulbezirk Ludwig-Uhland-Schule



6.10.3 Personal

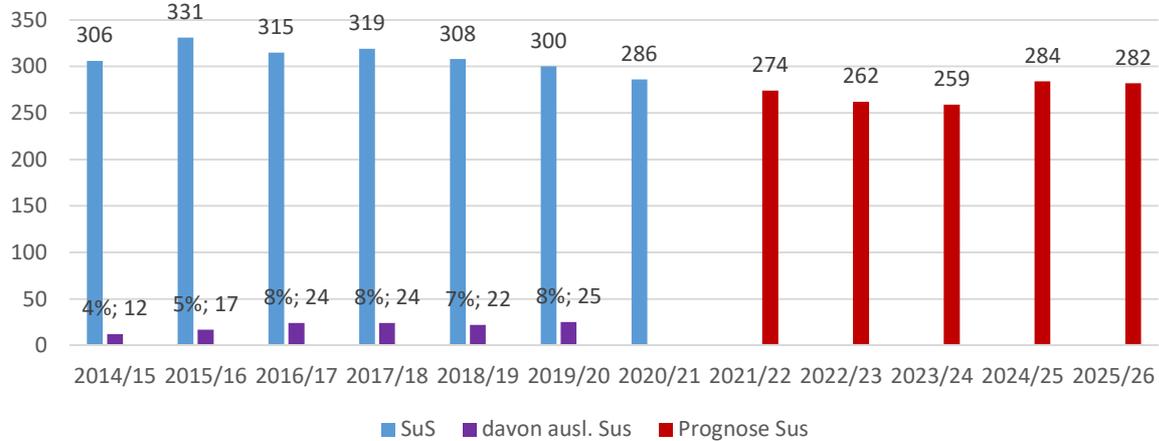
Ludwig-Uhland-Schule		
Anstellungsträger	Personal	Stellenanteile/Mitarbeiter*innen
Land Hessen	Lehrkräfte	28
	davon Referendare*innen	3
	davon BFZ	3
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	1,41 / 2
Gießen@Schule gGmbH	Bibliothekskräfte	0,32/ 1 Mitarbeiterin
	Küchenkräfte	0,92/ 3 Mitarbeiterinnen
	Pädagogische Mitarbeiter*innen	1,36/ 13 Mitarbeiter*innen
Stadt Gießen	Sekretariatsmitarbeiter*innen	0,51/ 1 Mitarbeiterin
	Hausmeister	1/ 1 Mitarbeiter
	Erzieher*innen	1,92 (3 Kräfte mit jeweils 64,10%)

Stand: Schuljahr 2019/20 Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten



6.10.4 Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Ludwig-Uhland-Schule

Verlauf und Prognose SuS Ludwig-Uhland-Schule Gesamt



Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2020/21 an der Ludwig-Uhland-Schule

Stufe	2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			2020/21	
	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS															
1	4	79	2	4	83	5	3	69	11	4	86	3	3	69	3	3	64	3	3	59
2	4	81	5	4	82	2	4	84	4	3	70	9	4	87	5	4	78	4	3	65
3	4	86	5	4	82	6	4	78	3	4	85	7	3	68	9	4	87	8	4	78
4	3	60	0	4	84	4	4	84	6	4	78	5	4	84	5	3	71	10	4	84
Gesamt	15	306	12	16	331	17	15	315	24	15	319	24	14	308	22	14	300	25	14	286
Vorlaufkurs																1	15	5		

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

- Vorlaufkurse werden an der Ludwig-Uhland-Schule im gesamten Betrachtungszeitraum durchgeführt.



Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2021/22 bis 2025/26 an der Ludwig-Uhland-Schule

Stufe	2021/22**		2022/23**		2023/24**		2024/25**		2025/26**	
	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS
1	3/4	72	3	66	3	62	4	84	3	70
2	3	59	3/4	72	3	66	3	62	4	84
3	3	65	3	59	3/4	72	3	66	3	62
4	4	78	3	65	3	59	3/4	72	3	66
Gesamt	13/14	274	12/13	262	12/13	259	13/14	284	13	282

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik.

Die Ludwig-Uhland-Schule war in der Vergangenheit 3-4-zügig organisiert. Entgegen vieler anderer Schulbezirke ist seit dem Schuljahr 2015/16 eine leichte Tendenz sinkender Schülerzahlen zu beobachten.

Schüler*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nehmen insgesamt leicht zu. Ihr Anteil liegt aber im Schuljahr 2019/20 unter 10%. Langjährig werden Vorlaufkurse durchgeführt.

Die Prognose für den Schulbezirk legt nahe, dass sich die Anzahl der Klassen weiterhin innerhalb des Schwankungsbereichs der Drei- und Vierzügigkeit befinden wird. In der Vergangenheit gab es eine Reihe Gestattungsanträge zur Ludwig-Uhland-Schule. Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen, liegen die Schülerzahlen auch in den nächsten Jahren über den Prognosewerten.

6.10.5 Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur

Der Schulbezirk der Ludwig-Uhland-Schule liegt im statistischen Bezirk Gießen-Süd, der zum einen durch zahlreiche Einrichtungen der Universität und des Klinikums geprägt ist, zum anderen weist die Siedlungsstruktur überwiegend Geschosswohnungsbau im Eigentum sowie Ein- und Mehrfamilienhäuser auf.

An der Ludwig-Uhland-Schule wurde zum Schuljahr 2019/20 eine Familienklasse gebildet. Kooperationspartner ist das Albert-Schweitzer-Kinderdorf.

Die Schule ist Kooperationspartner im „Netzwerk Gelingender Übergang“. Es bestehen enge Kooperationsbeziehungen zu allen Kindertagesstätten im Stadtteil und gemeinsame Aktivitäten im Hinblick auf die Umsetzung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans. Ein Ergebnis ist die Arbeit mit dem Instrument des „Übergangsbuches“, das Kinder im Übergang begleitet.

Übergangskonzepte bestehen auch für den Wechsel von der Klasse 4 nach 5. Mit den weiterführenden Schulen Gesamtschule Gießen-Ost und Liebigschule bestehen gemeinsame Konzepte und Hospitationen der Lehrkräfte der Grundschule an den aufnehmenden Schulen.

Kooperationspartner der Schule sind verschiedene Sportvereine, die kommunale Musikschule, das Mathematikum, die Petrusgemeinde, das Stadttheater u.a.

Die Ludwig-Uhland-Schule versteht sich als „Lernende Schule“ im Sinne einer systematischen Schulentwicklung, an der alle Gruppen und Professionen der Schulgemeinde beteiligt sind.



6.10.5.1 Ganztägig arbeitende Schule

An der Ludwig-Uhland-Schule waren langjährig Angebote der kommunalen Schülerbetreuung und im Rahmen des Ganztagsprogramms des Landes Ganztagsangebote im Profil 1 angesiedelt. Die Ludwig-Uhland-Schule nimmt seit 2016/17 am Ganztagsprogramm des Landes „Pakt für den Nachmittag“ teil. Auf dem Gelände der Schule befindet sich zudem ein Hort-Angebot eines freien Trägers, das Schüler*innen der Ludwig-Uhland-Schule besuchen.

Schüler*innen im Ganztag

	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	SJ 2020/21	% aller S.
Schüler*innen	151	147	160	151	50%
davon BuT für Mittagessen	15	10	15	13	

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.10.5.2 Raumbestand

Gegenüberstellung der Nettogrundflächen der Schulen mit / ohne Sporthallen und Mensen			
Schule	Schulart	Nettogrundflächen der Schulen inkl. Sporthalle und Mensen	Nettogrundflächen der Schulen ohne Sporthalle und Mensen
Ludwig-Uhland-Schule	Grundschulen	03720 m ²	02715 m ²

Quelle: Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes, 2016.

Raumübersicht

Raumbezeichnung	Anzahl
Klassenräume	14
Differenzierungs- und Gruppenräume	2
Fachräume	
davon EDV-Fachräume	1
davon Kunsträume	2
davon Musikräume	1
davon Werkräume	0
davon Lehrküche	0
Verwaltung	
Schulleitung(en)	2
Sekretariat	1
Beratungs- und Elternsprechzimmer	
Ganztagskoordination	0
Sozialarbeit	0
Hausmeister	1
BFZ-Kraft	1
Putzmittelräume	1
Kopierräume	1
Lehrmittelräume	1
Bibliothek	1
Sanitätsraum	1
Mensa	0
Sporthalle	1
Außensportgelände	1
Pädagogische Fachräume (Betreuung)	2
Aula	0
Aufzüge	0

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten



6.10.6 Vorhaben und Perspektiven

6.10.6.1 Schulentwicklungsvorhaben

Die Ludwig-Uhland-Schule ist mit Beginn des Schuljahres 2020/21 in das Landesprogramm „Pädagogisch selbständige Schule“ aufgenommen worden. Dabei sollen aktuelle Schulentwicklungsvorhaben weitergeführt und weiterentwickelt werden, insbesondere die Etablierung der „Lernzeit“, die Verzahnung des Regelunterrichts mit den Ganztagsangeboten und Formen des selbstregulierten Lernens. Beispielsweise können in der „SchuleAndersWoche“ die Schüler*innen eine Woche lang Inhalte und Methoden frei wählen.

Weiterentwickelt werden u.a. die Konzepte für den Forscherraum und für kulturelle Bildung.

6.10.6.2 Bauliche Maßnahmen

In den letzten Jahren wurde eine Mediathek mit Forscherraum durch Umbaumaßnahmen baulich geschaffen und eingerichtet. Die Unterrichtsräume im Gebäude B wurden saniert. Am Kopf des Gebäudes sind drei übereinander liegende Räume nicht mehr sanierungsfähig und müssen zurückgebaut und ersetzt werden. In einzelnen Unterrichtsräumen wurden Akustikmaßnahmen umgesetzt.

Die Schule benutzt für die Mittagsversorgung Räume in einem Pavillon, die nur provisorisch genutzt werden können und nicht mehr sanierungsfähig sind. Vor diesem Hintergrund hat die Schule im Schuljahr 2017/18 mit Begleitung eines Schulbauberaters eine Planungsphase Null durchgeführt und Anforderungen an ein neues Raumkonzept entwickelt. In einem ersten Bauabschnitt soll eine neue Mensa einschließlich Räume für kulturelle Bildung und Ganztagsangebote erbaut werden. Hierzu wurde im Schuljahr 2019/20 ein Architekturwettbewerb durchgeführt, die Maßnahme soll beginnend 2021 im Rahmen des Konjunkturprogramms II erfolgen. Nach Möglichkeit zeitgleich sollen die abgängigen Flächen im Gebäude B ersetzt werden. Daran anschließend wird die Sporthalle der Schule saniert.

6.10.6.3 Schulorganisatorische Planungen

Die Ludwig-Uhland-Schule wird auch zukünftig 3-4-zügig organisiert, außerdem ist weiterhin ein Vorlaufkurs vorgesehen, der auch an Kindertagesstätten angesiedelt werden kann.

Die Familienklasse wird weitergeführt.

Die Ludwig-Uhland-Schule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen
- Geistige Entwicklung.

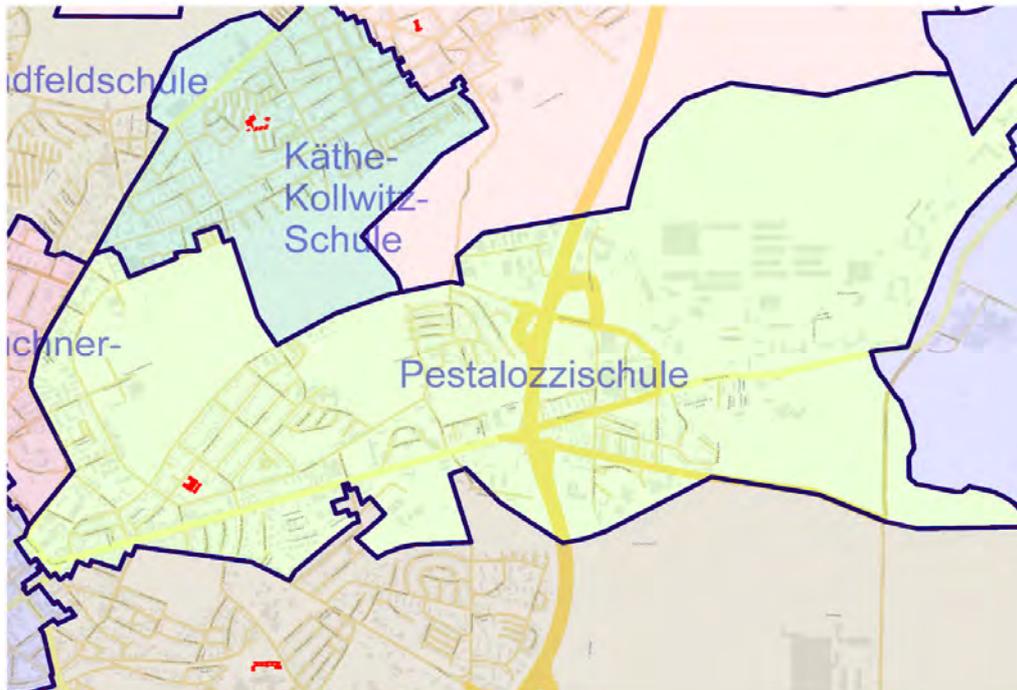


6.11 Pestalozzischule

6.11.1 Anschrift und Kontaktdaten

Pestalozzischule	Telefon: +49 (641) 4808153	Schulleitung:
Pestalozzistraße 40	Fax: +49 (641) 49410495	Katja Lepper
35394 Gießen	Email: poststelle@pestalozzi.giessen.schulverwaltung. hessen.de	

6.11.2 Grundschulbezirk Pestalozzischule



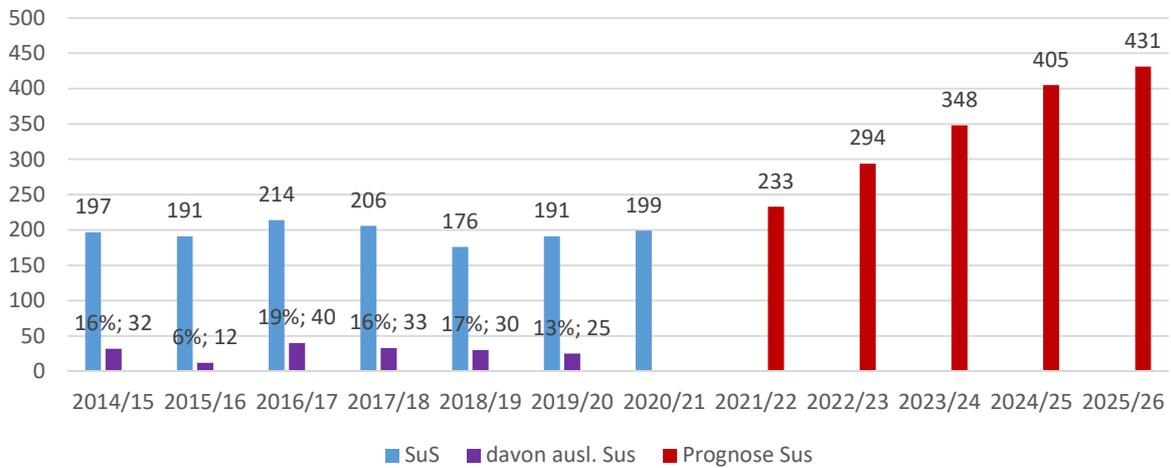
6.11.3 Personal

Pestalozzischule		
Anstellungsträger	Personal	Stellenanteile/Mitarbeiter*innen
Land Hessen	Lehrkräfte	16,18/ 18
	davon Referendare*innen	2
	davon BFZ	3
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	0,5 / 1
Gießen@Schule gGmbH	Schulsozialarbeit	0,77/ 1 Mitarbeiterin
	Bibliothekskräfte	0,34/ 1 Mitarbeiterin
	Küchenkräfte	1,08/ 4 Mitarbeiterinnen
	Pädagogische Mitarbeiter*innen	2,4/ 13 Mitarbeiter*innen
Stadt Gießen	Sekretariatsmitarbeiter*innen	0,51/ 1 Mitarbeiterin
	Hausmeister	1/ 1 Mitarbeiter
	Erzieher*innen	1,28 (2 Kräfte, jeweils 64,10 %)

Stand: Schuljahr 2019/20 Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.11.4 Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Pestalozzischule

Verlauf und Prognose SuS Pestalozzischule Gesamt



Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2020/21 an der Pestalozzischule

Schulname	Stufe	2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			2020/21		
		Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS																
Pestalozzi- schule	1	3	53	7	3	46	5	3	66	8	3	52	11	2	28	2	3	54	2	3	55	
	2	2	44	10	2	51	0	2	43	7	3	60	4	3	53	14	2	33	4	3	53	
	3	2	49	6	2	42	3	3	59	12	2	39	6	3	57	7	3	52	14	2	36	
	4	3	51	9	3	52	4	2	46	13	3	55	12	2	38	7	3	52	5	3	55	
	Gesamt	10	197	32	10	191	12	10	214	40	11	206	33	10	176	30	11	191	25	11	199	
	NDHS	1	11	3	1	14	4	1	19	3							1	9	6			
	Vorlaufkurs																1	16	5			

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik

- Vorlaufkurse wurden im gesamten Betrachtungszeitraum durchgeführt



Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2021/22 bis 2025/26 an der Pestalozzischule

Stufe	2021/22**		2022/23**		2023/24**		2024/25**		2025/26**	
	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS
1	4	89	4/5	97	5	107	5	112	5	115
2	3	55	4	89	4/5	97	5	107	5	112
3	3	53	3	55	4	89	4/5	97	5	107
4	2	36	3	53	3	55	4	89	4/5	97
Gesamt	12	233	14/15	294	16/17	348	18/19	405	19/20	431

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik

Die Pestalozzischule weist z.T. schwankende Schülerzahlen auf. In den vergangenen fünf Jahren sind sowohl Anstiege als auch Rückgänge zu verzeichnen. Das hat dazu geführt, dass von 2014/15 bis 2017/18 dreizügige Jahrgänge entstanden sind, die danach zwischen 2- und 3-Zügigkeit wechselten. Die Pestalozzischule verzeichnete in der Vergangenheit eine Reihe Gestattungsanträge an andere Grundschulen der Stadt, diese Entwicklung scheint sich allerdings nicht fortzusetzen.

Auch die Anzahl der Schüler*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit hat in den vergangenen Jahren sowohl zu- als auch abgenommen. Im Durchschnitt bewegt sich der Anteil bei knapp über 10%. Wie in anderen Schulen der Universitätsstadt Gießen wird auch hier im Schuljahr 2019/20 ein Vorlaufkurs durchgeführt.

Die Prognose zeigt, dass die Schülerzahlen signifikant ansteigen. Ab 2022/23 würden bis zum Ende des aktuellen Prognosezeitraums 2025/26 ausschließlich fünfzügige Jahrgänge in Klasse 1 eingeschult werden. Dies hängt wesentlich mit einer Vielzahl an neuen Baugebieten im Osten der Stadt zusammen. Allerdings befindet sich im Schulbezirk der Pestalozzischule auch eine Grundschule in freier Trägerschaft, die von einer Reihe von Schüler*innen im Schulbezirk besucht wird, sodass die Prognosen relativiert werden müssen.

Es empfiehlt sich im Fall der Pestalozzischule, eine Betrachtung der Prognosen in kurzen Zeitabständen vorzunehmen, um Schule und Schulbezirk bedarfsgerecht zu gestalten.

6.11.5 Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur

Der Schulbezirk der Pestalozzischule ist der größte Bezirk in der Universitätsstadt Gießen und in jüngster Zeit geprägt durch eine Reihe Neubaugebiete. Zwei weitere große Vorhaben befinden sich in Planung und Umsetzung, sodass sich für die Planungen veränderte Rahmenbedingungen ergeben können. Insgesamt weist der Schulbezirk eine sehr heterogene Struktur auf und die Siedlungsstruktur umfasst alle Wohnformen, die städtische Räume prägen.

Die Siedlung Eulenkopf ist Programmgebiet im Städtebauprogramm „Sozialer Zusammenhalt – ehemals Soziale Stadt“.



Die Schule ist Kooperationspartner im „Netzwerk Gelingender Übergang“ und es bestehen langjährige Beziehungen zu den Zubringer-Kitas. Gleichmaßen gibt es enge Verbindungen zu den weiterführenden Schulen.

Im Rahmen der Ganztagsentwicklung wurde die Unterrichtszeit am Tag ausgeweitet und die Phase der individuellen Lernzeit integriert.

Seit dem Schuljahr 2019/20 nimmt die Pestalozzischule am Landesprogramm für kulturelle Bildung „Theater für alle“ teil. Im Rahmen einer tiergestützten Pädagogik verbringen zwei Schulhunde regelmäßig eine gewisse Zeit im Klassenraum und im Unterricht.

Kooperationen bestehen mit dem MTV und den Gießen 46ers sowie mit dem Jugendzentrum Spenerweg.

6.11.5.1 Ganztägig arbeitende Schule

An der Pestalozzischule waren langjährig Angebote der Schülerbetreuung und im Rahmen des Ganztagsprogramms des Landes Ganztagsangebote im Profil I angesiedelt. Die Pestalozzischule ist seit dem Schuljahr 2016/17 eine ganztägig arbeitende Schule nach Profil 3, der gemeinsame Unterricht für alle Schüler*innen findet bis 14.30 h statt. Danach schließen sich inhaltliche Angebote bis 16.00 h und Betreuungsangebote bis 17.00 h an.

Schüler*innen im Ganzttag

	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	% aller S.
Schüler*innen	178	176	191	100 %
davon BuT für Mittagessen	56	53	51	

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.11.5.2 Raumbestand

Gegenüberstellung der Nettogrundflächen der Schulen mit / ohne Sporthallen und Mensen			
Schule	Schulart	Nettogrundflächen der Schulen inkl. Sporthalle und Mensen	Nettogrundflächen der Schulen ohne Sporthalle und Mensen
Pestalozzischule	Grundschulen	04599 m ²	03699 m ²

Quelle: Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes, 2016.



Raumübersicht

Raumbezeichnung	Anzahl
Klassenräume	12
Differenzierungs- und Gruppenräume	9
Fachräume	6
davon EDV-Fachräume	1
davon Kunsträume	0
davon Musikräume	4
davon Werkräume	1
davon Lehrküche	0
Verwaltung	
Schulleitung(en)	3
Sekretariat	1
Beratungs- und Elternsprechzimmer	0
Ganztagskoordination	0
Sozialarbeit	1
Hausmeister	2
BFZ-Kraft	1
Putzmittelräume	3
Kopierräume	1
Lehrmittelräume	1
Bibliothek	3
Sanitätsraum	0
Mensa	1
Sporthalle	1
Außensportgelände	1
Pädagogische Fachräume (Betreuung)	6
Aula	
Aufzüge	1

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.11.6 Vorhaben und Perspektiven

6.11.6.1 Schulentwicklungsvorhaben

Kulturelle Bildung hat an der Pestalozzischule bereits einen hohen Stellenwert und soll weiter ausgebaut werden.

Die Schule bildet ab Schuljahr 2020/21 in Kooperation mit der Goetheschule eine Familienklasse.

Ein wichtiges Schulentwicklungsvorhaben stellt die Weiterentwicklung der Pestalozzischule als Ganztagschule dar. Zukünftig soll auch der Bereich Sport noch eine höhere Bedeutung im Rahmen von weiteren Ganztagsangeboten erhalten.

Auch für den Bereich Deutsch als Zweitsprache stehen Konzeptentwicklungen an. Hier soll ein eigener Fachraum eingerichtet werden.

6.11.6.2 Bauliche Maßnahmen

In den letzten Jahren sind eine Reihe Bauunterhaltungsmaßnahmen zur Aufwertung der Unterrichtsbereiche erfolgt (Renovierung einzelner Klassenräume, Einbau von Akustikdecken, auch im Flurbereich). Durch Umstrukturierung wurden gemäß des Ganztagskonzeptes der Schule eine Bibliothek und Entspannungsräume eingerichtet. Diese Maßnahmen werden in weiteren Bereichen der Schule fortgesetzt.

Bei steigenden Schülerzahlen ist eine Erweiterung der Aula erforderlich.

6.11.6.3 Schulorganisatorische Festlegungen

Die Pestalozzischule wird 3-4-zügig organisiert, dies ist im Rahmen des vorhandenen Raumangebots möglich. Bei einer absehbaren und längerfristigen Überschreitung der Vierzügigkeit sind entsprechende Maßnahmen notwendig. Dabei kann es um die Erweiterung der Schule am Standort oder um die Veränderung des Schulbezirkes gehen.



Die Schule wird auch zukünftig Standort für Vorlaufkurse sein, die auch an Kindertagesstätten durchgeführt werden können.

Die Pestalozzischule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Hören
- Lernen
- Geistige Entwicklung.

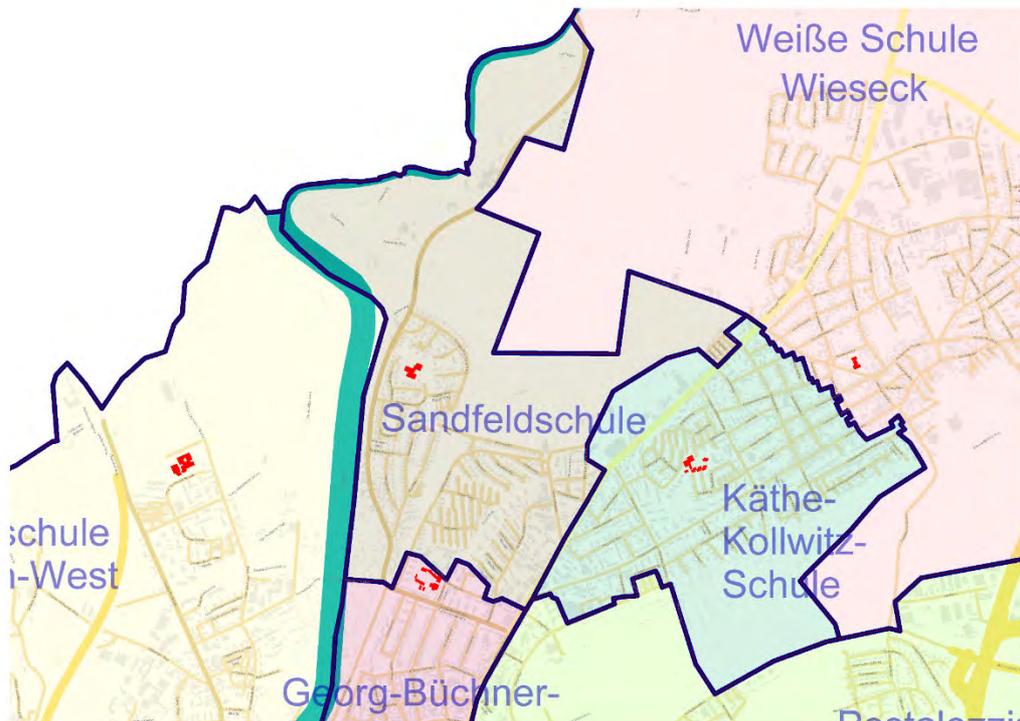


6.12 Sandfeldschule

6.12.1 Anschrift und Kontaktdaten

Sandfeldschule	Telefon: +49 (641) 9790967	Schulleitung:
Mildred-Harnack-Weg 37	Fax: +49 (641) 9790956	Martina Schimmel
35396 Gießen	Email: poststelle@sandfeld.giessen.schulverwaltung.hessen.de	

6.12.2 Grundschulbezirk Sandfeldschule



6.12.3 Personal

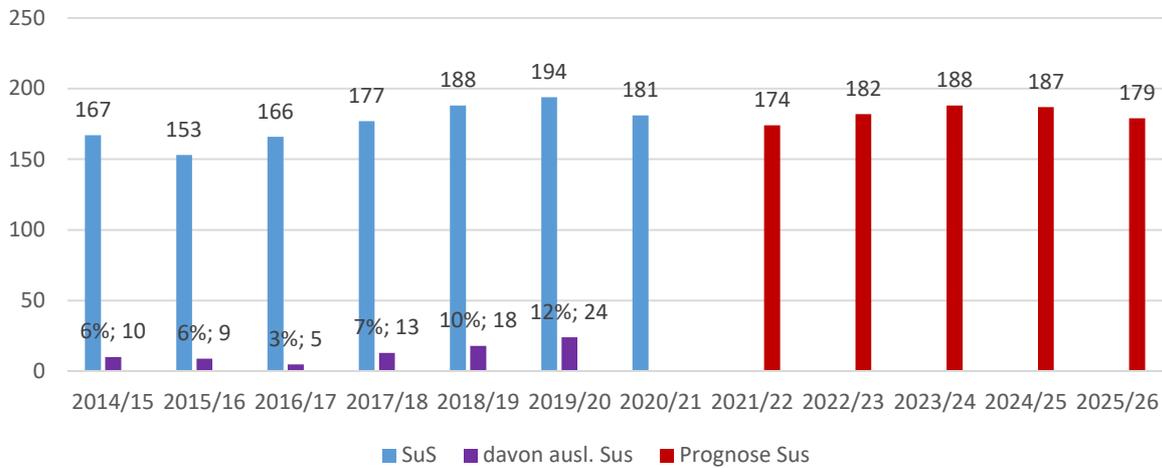
Sandfeldschule		
Anstellungsträger	Personal	Stellenanteile/Mitarbeiter*innen
Land Hessen	Lehrkräfte	21
	davon Referendare*innen	3
	davon BFZ	2
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	1/0,5
Gießen@Schule gGmbH	Bibliothekskräfte	0,34/ 2 Mitarbeiterinnen
	Küchenkräfte	0,82/ 3 Mitarbeiterinnen
	Pädagogische Mitarbeiter*innen	1,62/ 14 Mitarbeiter*innen
Stadt Gießen	Sekretariatsmitarbeiter*innen	0,5/ 1 Mitarbeiterin
	Hausmeister	0,6/ 1 Mitarbeiter
	Erzieher*innen	1,73 (2 Kräfte mit 64,10%; 1 Kraft mit 44,87%)

Stand: Schuljahr 2019/20 Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten



6.12.4 Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Sandfeldschule

Verlauf und Prognose SuS Sandfeldschule Gesamt



Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2020/21 an der Sandfeldschule

Schulname	Stufe	2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			2020/21	
		Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS
Sandfeldschule	1	2	33	1	2	36	2	3	54	2	3	52	4	2	44	4	2	47	6	3	51
	2	2	47	1	2	32	1	2	37	2	3	57	4	3	53	5	2	41	4	2	42
	3	2	38	4	2	45	1	2	31	1	2	35	3	3	55	6	3	53	9	2	35
	4	3	49	4	2	40	5	2	44	0	2	33	2	2	36	3	3	53	5	3	53
	Vorklasse	1	13	1	1	15	3	1	14	0	1	13	3	1	17	5	1	17	6	1	12
	Gesamt	10	180	11	9	168	12	10	180	5	11	190	16	11	205	23	11	211	30	11	193
	Vorlaufkurs																	2	12	1	

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik

- Vorlaufkurse werden bereits langjährig an der Sandfeldschule durchgeführt



Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2021/22 bis 2025/26 an der Sandfeldschule

Stufe	2021/22**		2022/23**		2023/24**		2024/25**		2025/26**	
	Klassen	SuS								
1	2	46	2	43	2	48	2	50	2	38
2	3	51	2	46	2	43	2	48	2	50
3	2	42	3	51	2	46	2	43	2	48
4	2	35	2	42	3	51	2	46	2	43
Gesamt	9	174	9	182	9	188	8	187	8	179

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik

Die Sandfeldschule verzeichnete vom Schuljahr 2014/15 zu 2015/16 zunächst einen Rückgang der Gesamtschülerzahl, danach stiegen die Schülerzahlen wieder. Mit dieser Entwicklung verbunden ist auch eine Erhöhung der Klassenzahl von der Zweizügigkeit zur Dreizügigkeit in den Schuljahren 2016/17 und 2017/18. Im Anschluss wurden wieder zwei Klassen je Jahrgang gebildet.

Die Zahl der Schüler*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit liegt im Durchschnitt bei 10% und erfuhr einen relativ starken Zuwachs seit 2017/18. Im Schuljahr 2019/20 werden zwei Vorlaufkurse gebildet. Die Schule ist auch Vorklassenstandort.

Für den absehbaren Prognosezeitraum schwanken die Schülerzahlen nur leicht und bewegen sich im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre. Die Zweizügigkeit ist stabil und sollte im Einzelfall auf eine mögliche Erreichung der Dreizügigkeit in 2024/25 hin beobachtet werden.

6.12.5 Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur

Der Schulbezirk der Sandfeldschule liegt in der Gießener Nordstadt und weist eine unterschiedliche Siedlungsstruktur auf. Zum einen gibt es mehrere Reihenhaus- und Einfamilienhaussiedlungen, zum anderen sind Teile des Schulbezirks durch Geschossmietwohnungsbau auch mit öffentlich geförderten Wohnungen geprägt.

Die Schule ist Kooperationspartner im „Netzwerk Gelingender Übergang“ und pflegt enge Beziehungen zu den Kindertagesstätten im Stadtteil. Langjährig führt die Schule in enger Abstimmung mit den Kindertagesstätten eine Vorklasse durch.

Die Schülerschaft der Sandfeldschule weist eine hohe sprachliche Heterogenität auf, der frühzeitig durch das Angebot von Vorlaufkursen begegnet wird. Im Zuge der Ganztagsentwicklung wurde eine tägliche Lernzeit für alle Schülerinnen und Schüler implementiert, die für die Klassen 1 und 2 dreißig Minuten und für die Klassen 3 und 4 fünfundvierzig Minuten umfasst.

Die Schule kooperiert mit Vereinen und Einrichtungen des Stadtteils sowie im Bereich Sport mit den Gießen 46ers.



6.12.5.1 Ganztägig arbeitende Schule

An der Sandfeldschule waren langjährig Angebote der Schülerbetreuung und im Rahmen des Ganztagsprogramms des Landes Ganztagsangebote im Profil 1 angesiedelt. Die Sandfeldschule nimmt seit 2016/17 am Ganztagsprogramm des Landes „Pakt für den Nachmittag“ teil.

Schüler*innen im Ganztag

	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	% aller S.
Schüler*innen	119	121	118	61%
davon BuT für Mittagessen	26	18	28	

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.12.5.2 Raumbestand

Gegenüberstellung der Nettogrundflächen der Schulen mit / ohne Sporthallen und Mensen			
Schule	Schulart	Nettogrundflächen der Schulen inkl. Sporthalle und Mensen	Nettogrundflächen der Schulen ohne Sporthalle und Mensen
Sandfeldschule	Grundschulen	01783 m ²	01165 m ²

Quelle: Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes, 2016.

Raumübersicht

Raumbezeichnung	Anzahl
Klassenräume	11
Differenzierungs- und Gruppenräume	0
Fachräume	1
davon EDV-Fachräume	0
davon Kunsträume	0
davon Musikräume	1
davon Werkräume	0
davon Lehrküche	0
Verwaltung	
Schulleitung(en)	1
Sekretariat	1
Beratungs- und Elternsprechzimmer	1
Ganztagskoordination	0
Sozialarbeit	0
Hausmeister	1
BFZ-Kraft	0
Putzmittelräume	1
Kopierräume	0
Lehrmittelräume	1
Bibliothek	1
Sanitätsraum	0
Mensa	1
Sporthalle	1
Außensportgelände	1
Pädagogische Fachräume (Betreuung)	1
Aula	1
Aufzüge	1

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten



6.12.6 Vorhaben und Perspektiven

6.12.6.1 Schulentwicklungsvorhaben

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 soll an der Sandfeldschule Schulsozialarbeit angesiedelt werden.

Die Kooperation mit den Kindertagesstätten soll weiter gestärkt und das Konzept der Lernzeit weiterentwickelt werden.

6.12.6.2 Bauliche Maßnahmen

An der Sandfeldschule wurde aktuell ein Erweiterungsbau für die Schulbibliothek und ein Raum für Ganztagsangebote fertiggestellt. In diesem Zuge wurden auch Mensa und Cateringküche umgestaltet. Ab Sommer soll finanziert durch das kommunale Investitionsprogramm II das Außengelände der Schule neu gestaltet werden.

Im Rahmen von Bauunterhaltungsmaßnahmen sind die Sanierung der Toiletten und des Lehrerzimmers sowie die Herstellung eines Büros für die Schulsozialarbeit geplant.

6.12.6.3 Schulorganisatorische Festlegungen

Die Schule wird zukünftig zweizügig, bei Bedarf dreizügig organisiert werden. Sie ist auch weiterhin Vorklassenstandort. An der Schule werden Vorlaufkurse durchgeführt, die auch an Kindertagesstätten angesiedelt sein können.

Die Sandfeldschule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Lernen.

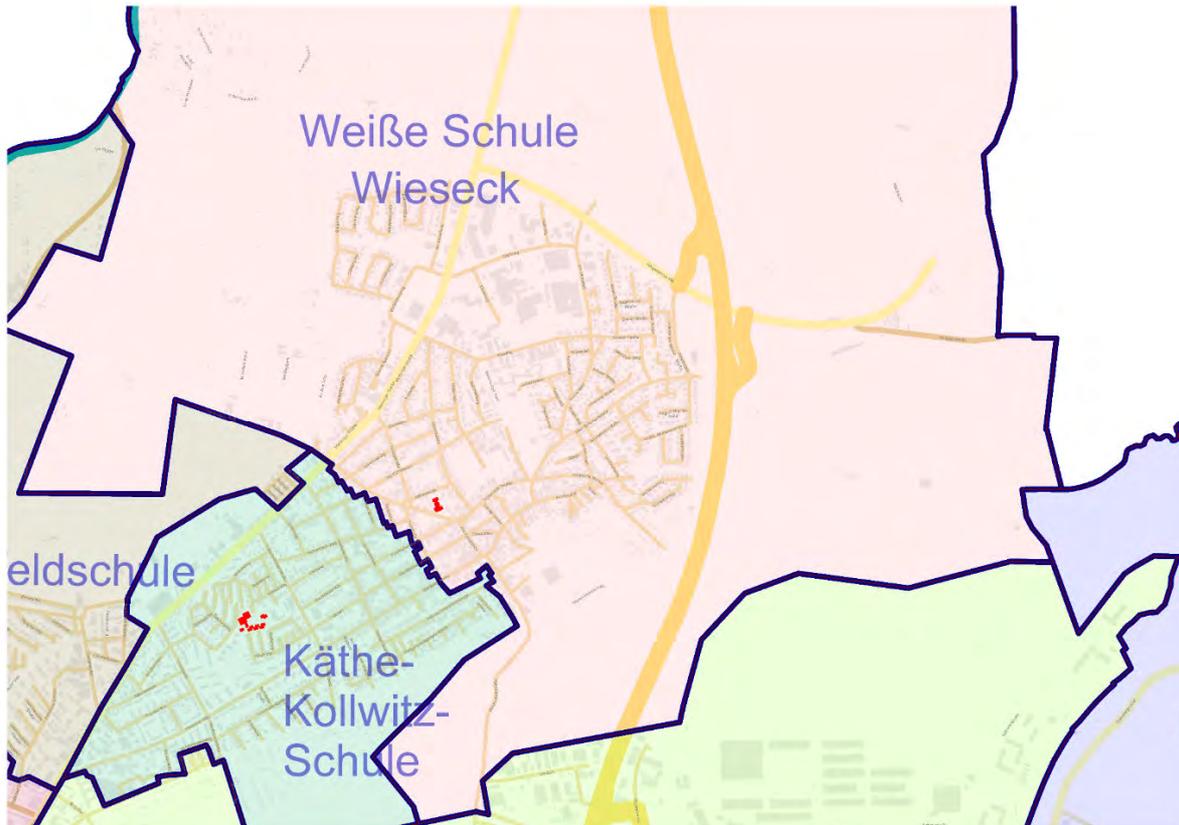


6.13 Weiße Schule Wieseck

6.13.1 Anschrift und Kontaktdaten

Weiße Schule Wieseck	Telefon: +49 (641) 5591703	Schulleitung:
Lichtenauer Weg 3	Fax: +49 (641) 5591720	Hans Rosenbaum
35396 Gießen	Email: poststelle@weisse-wieseck.giessen.schulverwaltung.hessen.de	

6.13.2 Grundschulbezirk Weiße Schule Wieseck



6.13.3 Personal

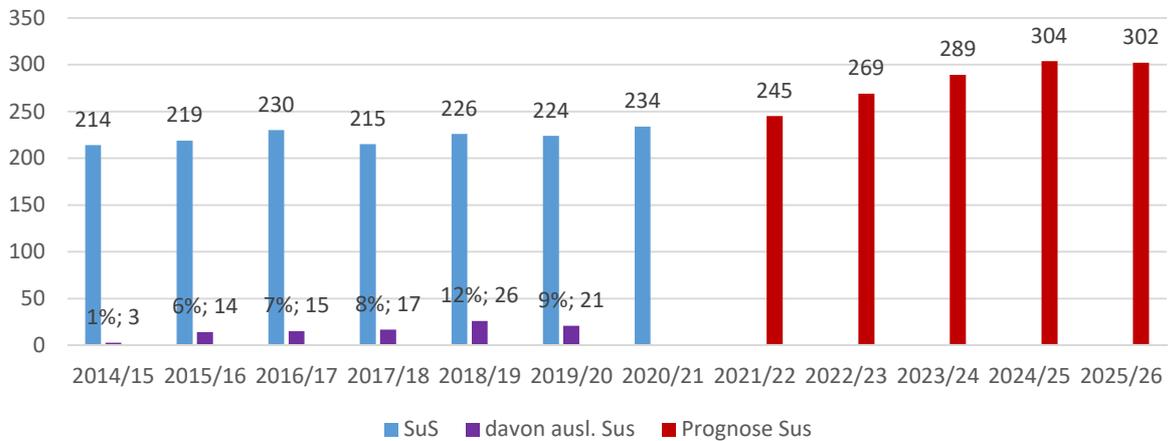
Weiße Schule Wieseck		
	Personal	Stellenanteile
Land Hessen	Lehrkräfte	15,2 / 19
	davon Referendare*innen	1
	davon BFZ	1
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	0,5 / 1 Mitarbeiterin
Gießen@Schule gGmbH	Schulsozialarbeit	0,5/ 1 Mitarbeiterin
	Küchenkräfte	0,99/ 3 Mitarbeiterinnen
Stadt Gießen	Sekretariatsmitarbeiter*innen	0,44/ 1 Mitarbeiterin
	Hausmeisterin	0,6/ 1 Mitarbeiterin
	Erzieher*innen	2,44 (3 Kräfte mit 64,10%; 1 Kraft mit 51,28%)

Stand: Schuljahr 2019/20 Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten



6.13.4 Schüler-, Klassenzahlen und Prognosen an der Weißen Schule Wieseck

Verlauf und Prognose SuS Weiße Schule Wieseck Gesamt



Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2020/21 an der Weißen Schule Wieseck

Stufe	2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			2020/21	
	Klassen	SuS	davon ausl. SuS	Klassen	SuS															
1	3	52	0	3	55	6	3	55	2	2	48	4	3	63	9	3	56	1	3	61
2	3	59	2	3	54	3	3	58	8	3	56	4	3	51	6	3	60	8	3	56
3	2	47	0	3	64	4	3	55	1	3	57	7	3	55	4	3	53	8	3	60
4	3	56	1	2	46	1	3	62	4	3	54	2	3	57	7	3	55	4	3	57
Gesamt	11	214	3	11	219	14	12	230	15	11	215	17	12	226	26	12	224	21	12	234
Vorlaufkurs																2	13	4		

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik
Vorlaufkurse finden an der Weißen Schule seit 13 Jahren statt.



Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2021/22 bis 2025/26 an der Weißen Schule Wieseck

Stufe	2021/22**		2022/23**		2023/24**		2024/25**		2025/26**	
	Klassen	SuS								
1	3	68	4	84	4	76	4	76	3	66
2	3	61	3	68	4	84	4	76	4	76
3	3	56	3	61	3	68	4	84	4	76
4	3	60	3	56	3	61	3	68	4	84
Gesamt	12	245	13	269	14	289	15	304	15	302

Quelle Landesschulstatistik; HESIS, Prognose: Einwohnermeldestatistik

Die Weiße Schule Wieseck weist in den vergangenen Jahren relativ konstante Schülerzahlen auf, die im Prognosezeitraum im Bereich zwischen 214 und 230 Schülern*innen liegen.

Ähnlich dem Trend in anderen Grundschulen steigt auch in der Weißen Schule Wieseck der Anteil von Kindern mit ausländischer Staatsangehörigkeit an. Er variiert zwischen 6 und 12 Prozent.

Im Schuljahr 2019/20 werden zwei Vorlaufkurse unterrichtet.

Die Daten für die nachfolgenden Jahrgänge im Grundschulbezirk der Weißen Schule Wieseck weisen darauf hin, dass es hier zu deutlichen Steigerungen der Gesamtschülerzahl kommen wird. Von aktuell 204 würde sich demnach die Schülerzahl bis ins Jahr 2024/25 auf knapp über 300 Schüler*innen erhöhen. Für die Anzahl der Klassen bedeutet dies dreizügige Einschulungsjahrgänge bis 2021/22, danach könnte es drei Jahre in Folge den Bedarf für die vierzügige Organisation der einzelnen Jahrgänge geben.

6.13.5 Pädagogische Schwerpunkte und organisatorische Struktur

Der Schulbezirk der Weißen Schule umfasst weite Teile des Stadtteils Wieseck. Neben dem Ortskern gehören hierzu insbesondere eine Reihe von Neubaugebieten mit Ein- und Mehrfamilienhäusern, die in den letzten 15 Jahren entwickelt wurden.

Die Schule ist Kooperationspartner im „Netzwerk Gelingender Übergang“. Es bestehen feste Beziehungen zu allen Kindertagesstätten im Stadtteil Wieseck. In diesem Zusammenhang gibt es einen gemeinsamen Übergangskalender mit turnusmäßig festgelegten Veranstaltungen, z. B. Elternabenden für die Eltern der Vorschulkinder, sowie Schuleingangsberatungen. Bereits zu diesem Zeitpunkt findet nach dem Heidelberger Auditiven Screening die Einschulungsdiagnostik statt.

Im Übergang von der Klasse 4 in die Klasse 5 arbeitet die Weiße Schule mit der Friedrich-Ebert-Schule im Rahmen eines Kooperationsvertrages zusammen, z. B. lernen die Kinder der 4. Klassen über das Projekt „Einsteinchen“, die Friedrich-Ebert-Schule kennen.

Kooperationen bestehen mit der Evangelischen Familienbildungsstätte, dem Familienzentrum Kaiserberg, dem Jugendhaus Wieseck, der Michaelsgemeinde, dem Vogelschutzverein sowie im Sportbereich mit den Gießen 46ers, der TSG Wieseck und dem TV Mainzlar.



6.13.5.1 Ganztägig arbeitende Schule

Die Weiße Schule hat bis zum Schuljahr 2019/20 nicht am Ganztagsprogramm des Landes teilgenommen. An der Schule gibt es langjährig die kommunal verantwortete Schülerbetreuung bis 16:00 h. Aktuell besuchen 118 Kinder das Angebot der Schülerbetreuung, davon beziehen vier Kinder Leistungen nach Bildung und Teilhabe.

6.13.5.2 Raumbestand

Gegenüberstellung der Nettogrundflächen der Schulen mit / ohne Sporthallen und Mensen			
Schule	Schulart	Nettogrundflächen der Schulen inkl. Sporthalle und Mensen	Nettogrundflächen der Schulen ohne Sporthalle und Mensen
Weißer Schule Wiesek	Grundschulen	01934 m ²	01789 m ²

Quelle: Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes, 2016.

Raumübersicht

Raumbezeichnung	Klassenräume	Differenzierungs- und Gruppenräume	Fachräume	davon EDV-Fachräume	davon Kunsträume	davon Musikräume	davon Werkräume	davon Lehrküche	Verwaltung	Schulleitung(en)	Sekretariat	Beratungs- und Elternsprechzimmer	Ganztagskoordination	Sozialarbeit	Hausmeister	BFZ-Kraft	Putzmittelräume	Kopierräume	Lehrmittelräume	Bibliothek	Sanitätsraum	Mensa	Sporthalle	Außensportgelände	Pädagogische Fachräume (Betreuung)	Aula	Aufzüge
Anzahl	12	1	3	1	-	1	-	1	3	2	1	1	-	1	1	-	1	1	1	1	-	1	-	-	1	-	-

Quelle: Eigene Auswertung von Verwaltungsdaten

6.13.6 Vorhaben und Perspektiven

6.13.6.1 Schulentwicklungsvorhaben

Die Weiße Schule nimmt mit Beginn des Schuljahres 2020/21 am Ganztagsprogramm des Landes „Pakt für den Nachmittag“ teil. Die Entwicklung zur ganztägig arbeitenden Schule stellt daher ein wichtiges Schulentwicklungsvorhaben dar.

Zudem will die Schule die MINT-Fächer stärken und dazu einen multifunktionalen Raum nutzen, der sich neben dem Kunstunterricht auch für naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaften und Förderangebote eignet. Dabei wird auf Erfahrungen der Forscher-AG aufgebaut, die in Kooperation mit der Technischen Hochschule veranstaltet wurde.



Zur Weiterentwicklung des digitalen Lernens soll die im Medienkonzept der Schule geplante Einrichtung eines neuen PC-Raums und die Anschaffung mobiler Endgeräte (Tablets) beitragen.

6.13.6.2 Bauliche Maßnahmen

An der Weißen Schule wurde im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms I eine neue Mensa errichtet, damit die Schule zukünftig ganztägig arbeiten kann. In diesem Zuge entstand auf dem Dach der Mensa ein grünes Klassenzimmer. Aktuell werden durch Erweiterungen und kleinere Anbauten zusätzliche Unterrichtsflächen, eine Bibliothek sowie weitere Beratungs- und Besprechungsräume geschaffen. Im Anschluss daran sind in Teilen Neugestaltungen des Außengeländes notwendig.

Zeitnah wird Barrierefreiheit durch den Einbau eines Aufzugs geschaffen.

6.13.6.3 Schulorganisatorische Festlegungen

Vor dem Hintergrund der räumlichen Kapazitäten wird die Schule auch zukünftig dreizügig organisiert. Nach den Prognosen kann es einige Schuljahre den Bedarf einer vierzügigen Struktur geben, in diesem Falle müssen weitere Unterrichtsflächen geschaffen werden. Nach aktuellem Kenntnisstand fehlen dann drei Klassenräume, die am Standort der Schule nicht errichtet werden können.

Die Weiße Schule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen.



III. Abschließender Teil

7 Fazit

Bei der Betrachtung der Schülerzahlen wird deutlich, dass nahezu alle Grundschulen im Betrachtungszeitraum kontinuierlich gewachsen sind. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Nach den heute vorliegenden Geburtenzahlen für die Stadt Gießen könnte der Zuwachs bis 2025 ca. 30% betragen. Die Erfahrungen zeigen allerdings, dass die Prognosen insbesondere, wenn der Planungszeitraum mehr als drei Jahre beträgt, recht unscharf sind. Deshalb werden alle Schulbezirke auch zukünftig in einem jährlichen Monitoring betrachtet, damit gegebenenfalls rechtzeitig Maßnahmen eingeleitet werden.

Die Planung zeigt, dass für den Betrachtungszeitraum alle Grundschulen in ihrem Bestand gesichert sind.

In den letzten zehn Jahren haben nahezu alle Grundschulen ihre Angebote als ganztägig arbeitende Schulen ausgeweitet, zwei weitere Grundschulen haben ihre Organisation grundlegend verändert und sich zur Ganztagschule entwickelt. Somit arbeiten neben der Grundschule Gießen-West auch die Pestalozzischule und die Georg-Büchner-Schule in gebundenen Systemen.

Damit einhergehend besuchen immer mehr Schüler*innen ganztags die Schule. Aktuell sind dies im Durchschnitt an den ganztägig arbeitenden Schulen 70% der Schüler*innen.

Diversität und Heterogenität sind an allen Grundschulen in hohem Maße Realität, sodass die Fragen der interkulturellen Öffnung der Institutionen und die Entwicklung von Vielfaltskonzepten an nahezu allen Schulen wichtige Schulentwicklungsvorhaben darstellen. Gerade für zugewanderte Kinder sind in den letzten Jahren zahlreiche Unterstützungskonzepte entwickelt worden. Insgesamt erfolgt die Integration dieser Kinder mit hohem Engagement der Schulgemeinde.

In allen Grundschulen werden Kinder mit besonderem Förderbedarf inklusiv unterrichtet. Dies erfolgt im Rahmen des inklusiven Schulbündnisses und in enger Kooperation mit dem Beratungs- und Förderzentrum in der Universitätsstadt Gießen.

Im Betrachtungszeitraum wurde in Kooperation zwischen Kommune und Staatlichem Schulamt auch an den Grundschulen Schulsozialarbeit etabliert und die Bildung multiprofessioneller Teams bestehend aus Lehrkräften, BFZ-Kräften, Sozialarbeit und sozialpädagogische Kräften sowie Ganztagskräften gefördert und durch Fachveranstaltungen unterstützt.

Der Digitalisierung der Bildung und damit verbunden dem digitalen Lernen im Unterricht kommt eine immer größere Bedeutung zu, auch in der Grundschule. Im Rahmen der Umsetzung des Digitalpaktes wird es an den Grundschulen darum gehen, digitale Infrastruktur im Gebäude zu installieren. Serverlösungen verbunden mit Lernplattformen und Kommunikationsmedien werden in den nächsten Jahren auch in den Grundschulen eingeführt werden, falls dies noch nicht erfolgt ist.

Die Veränderung der Schulen erfordert auch die Veränderung der räumlichen Bedingungen. Ganztägig arbeitende Schulen benötigen mehr Flächen für Lernen und Unterricht, Bibliotheken, Mensen und ausreichend Bewegungsflächen, sowohl im Gebäude als auch im Außenbereich.

Darüber hinaus sind einige Grundschulen in hohem Maße sanierungsbedürftig.

Zusammengenommen heißt das, dass umfangreiche Investitionen im Bereich der Grundschulen in den nächsten Jahren notwendig sind.



Universitätsstadt Gießen
Berliner Platz 1
35390 Gießen

